



Bestellungsliste



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Petitzelle oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 60 Pfennig. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 89.

Leipzig, Donnerstag den 18. April 1918.

85. Jahrgang.

„Was wir erreicht haben, verdanken wir dem guten Geiste des deutschen Soldaten.“

Hindenburg, 14. März 1918

(Z)

Soeben gelangte zur Ausgabe

das sechste bis zehnte Tausend

von

Tim Klein

Der deutsche Soldat

Zeugnisse von seinem wahren Wesen

256 Seiten Text, 8 Bildtafeln. Preis in Pappband geb. M. 3.30

Auszüge aus Urteilen der Presse:

Hier liegt die Quelle, die heute Deutschlands Heer zu seinen großen Taten erstarken ließ, die ihm seine genialen Führer verschaffte, die auch im Innern des Landes den Kampf zum Durchhalten bis ins Kleinste organisieren ließ. Wie dieser deutsche Soldatengeist sich entwickelte, will Tim Klein in seinem Buche zeigen. Er geht den Quellen nach, aus denen das deutsche Volk die Kraft zu seinem heutigen Opfermut geschöpft hat. . . Klein verstand es, aus der überreichen Fülle des zur Verfügung stehenden Stoffes in weiser Beschränkung das Kennzeichnende aufzunehmen. . . . Das neue Deutschland.

Das vorliegende Buch wird zu dem Wertvollsten zählen, was seit geraumer Zeit erschienen ist. Münchener Zeitung. Die Zeugnisse vom wahren, vom inneren Wesen des deutschen Soldaten, die der Verfasser darbieten will, sind nicht nur vortrefflich eingeleitet. . . . Deren Verbreitung kann nur auf das wärmste empfohlen werden, denn dies Buch wird sicher dazu beitragen, jenen starken Geist zu pflegen, der sich den Körper baut und der Taten aus Ideen hervorgehen läßt.

Vergangenheit und Gegenwart.

Dieses Buch zeigt die Quelle der Kraft der deutschen Soldaten. Wer die Wunder ergründen will, die unsere Heere unbezwinglich machen, der schürfe hier nach.

Blätter für junge Kaufleute.

Es ist eine glänzende Beweisführung dessen, was deutsch sein heißt und was unsere Kraft und Stärke in diesen Tagen der Prüfung ausmacht.

Badischer Generalanzeiger.

Ein überaus treffliches und wertvolles Buch, das weiteste Verbreitung verdient. Preuß. Volksfreund.

Ein Buch, das wir zu dem Schönsten rechnen, was die Literatur in diesem Kriege hervorgebracht hat.

Rhein.-Westfäl. Zeitung.

für viele Fragen, die heute im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen stehen, bringt das Buch klassisches Material.

Dresdner Nachrichten.

Wir empfehlen es allen Deutschen, auch den Neutralen, besonders aber den jungen Soldaten, den Fahnenjunkern und der Jugend überhaupt, die darin hervorragende Vorbilder findet. Militär-Wochenblatt.

. . . Kurz, es ist ein Buch, das gerade das innerste Wesen des preußisch-deutschen Soldaten zu lebensvoller Darstellung bringt, etwa wie Gneisenau es schildert: Tapferkeit, Aufopferung, Standhaftigkeit, in unerschütterlicher Königstreue; und das gerade so aus einer reichen Vergangenheit die Brücke schlägt zu der Gegenwart, die den Ruhm des deutschen Soldaten aufs höchste kündet. Jordan, Wittenberg.

Franz Hanfstaengl, Buchverlag, München

Ⓜ R. Löwit Verlag

Wien I
Fleischmarkt 1



Leipzig
Talstraße 3

Soeben beginnt zu erscheinen:

Jerubbaal

Eine Zeitschrift der
jüdischen Jugend

Herausgegeben und geleitet von
Dr. Siegfried Bernfeld

Abonnementspreise:

Das Vierteljahr . . Mk. 2.80 K 3.30
Das Halbjahr . . . Mk. 5.60 K 6.60
Der Jahrgang . . . Mk. 11.20 K 13.20

Lieferungsbedingungen:

Einzelne Abonnements mit 30%
Partie 9/8

Einzelhefte werden nicht abgegeben.

Diese Zeitschrift unterscheidet sich von anderen jüdischen durch ihren Leserkreis. Sie wendet sich an die jüdischen Menschen im Alter von 15–25 etwa, soweit sie sich selbst, ihr Judentum und die Menschheit ernst nehmen.

Sie unterscheidet sich von anderen Zeitschriften für die Jugend dadurch, dass sie Achtung vor dieser Jugend hat, sie nicht belehren und unterhalten, sondern zu klarem und reinem Ausdruck bringen will. Weit entfernt von der Absicht, die Jugend zu bevormunden, will diese Zeitschrift im Gegenteil der jüdischen Jugend gerade das bieten, was eine bevormundende Erziehung ihr vorzuenthalten pflegt.

Die vornehmlichste Pflicht einer solchen Zeitschrift ist aber neben dem andern ausführlich zu erörtern, was die dringendste Frage jeder ernstesten Jugend ist: ihre Aufgaben im Judentum und in der Menschheit; und daraus folgend: die konkrete Gestaltung ihres Lebens: die Formen und Ziele der Jugendbewegung. Zu dieser Frage werden hauptsächlich junge Menschen, als die hier vor allem Kompetenten, das Wort ergreifen. Kurze regelmässige Berichte aus allen belangvollen Jugendgruppen werden ein Bild vom gegenwärtigen Stand der Jugendbewegung und Anknüpfungspunkte für eine fruchtbare Aussprache geben.

Die Zeitschrift erscheint zunächst als Monatschrift im Umfange von 2½ Bogen.

Der Verlag wird bestrebt sein, durch ausführliche Anzeigen die Werbearbeit des Sortiments zu unterstützen, und stellt diesem auch Prospekte in beliebiger Anzahl für entsprechende Verwendung zur Verfügung. Das erste Heft wird als „Werbeheft“, abgezogen auf minderem Papier, dem Buchhandel zum Preise von 20 Pfg. (30 h) für das Exemplar überlassen.

Ⓜ R. Löwit Verlag

Wien I
Fleischmarkt 1

Leipzig
Talstraße 3

Ab 1. April erscheint:

Jerubbaal

Eine Zeitschrift der
jüdischen Jugend

Herausgegeben und geleitet von
Dr. Siegfried Bernfeld

Das erste Heft enthält unter anderem:

Martin Buber, Jüdisch leben.
Robert Weltsch, Die Jugend und die Politik.
Abraham Schwadron, Vom verstandemässigen und heroisch-fanatischen Zionismus.
E. Eljahu Rappeport, „Jung Juda“. Ein Bericht geistiger Gemeinschaft.
Siegfried Bernfeld, Entwurf für die Organisation eines Bundes der jüdischen Jugend.
Aus dem jüdischen Volksheim in Berlin. (Rundschreiben.)
Vom Leben der Jugend; Menschen, Bücher, Bewegungen; Rundschau.

Ständige Mitarbeiter des „Jerubbaal“ werden sein:

Dr. Otto Abeles, Dr. M. J. Berdyczewski (Micha Josef bin Gorion), Dr. Hugo Bergmann, Dr. Nathan Birnbaum, Hans Blüher, Adolf Böhm, Dr. Max Brod, Dr. Martin Buber, W. Diesendruck, Arthur Engländer, Dr. Max Ermers, Richard Ginzberg, Dr. Heinrich Glanz, Karl Glaser, Nachum Goldmann, Dr. Hugo Herrmann, Dr. Friedrich Hertz, Eugen Hoeflich, Ernst Joel, Priv.-Doz. Dr. Paul Kammerer, Wlad. W. Kaplun-Kogan, Sigmund Kaznelson, Dr. Jakob Klitzkin, Richard Kramer, Hermann Kranold, Gustav Landauer, Siegfried Lehmann, Alfred Lemm, Berl Locker, Dr. Fritz Löwenstein, Dr. Max Maier, Hans Natonek, Priv.-Doz. Dr. Otto Neurath, Prof. Dr. Franz Oppenheimer, Dr. Eljahu Rappeport, Dr. Markus Reiner, Julius Rottersmann, Erwin Rosolio, Franz Sachs, Dr. Abraham Schwadron, Dr. Abraham Sonne, Adolf Stand, Dr. Wilhelm Stein, Dr. Elias Tisch, Priv.-Doz. Dr. Harry Torczyner, Gertrud Welkanoz, Dr. Robert Weltsch, Meir Wiener, Dr. Paul Zucker und viele and.

**Stellen Sie das Heft
ins Schautenster!**

Alle Abonnenten des „Juden“ sind für die neue Zeitschrift als Abnehmer zu gewinnen.

Prospekte stehen reichlich zur Verfügung.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er scheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Pettzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 60 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 20 Pfennige für die Zeile, für $\frac{1}{2}$ S. 34 M. Stellengesuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettzeile oder deren Raum 30 Pfennige, $\frac{1}{4}$ S. 27 M., $\frac{1}{2}$ S. 52 M., für Nichtmitglieder 80 Pf., 64 M., 120 M. Beilagen werden nicht angenommen. - Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 89 (N. 43).

Leipzig, Donnerstag den 18. April 1918.

85. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Geschäftsbericht

des

Vorstandes des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig über das Vereinsjahr 1917/1918.

Zu erstatten in der Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig am Sonntag Kantate, 28. April 1918.

Noch immer tobt der Krieg und vernichtet Werte aller Art. Was die Menschheit sich als scheinbar unzerstörbares Gut erworben hat, sinkt in Schutt und Trümmer. Alle Rechte sind zerbrochen, Mißtrauen ist gesät, abgrundtiefer Haß verblendet die feindlichen Völker und verdunkelt ihnen den sonst klaren Blick. Germaniam esse delendam! heißt das ceterum censeo aus dem Munde Englands. Nur zu gut hat es Albion vermocht, sich ein Gefolge zu schaffen und zu sichern, mit dessen Gegnerschaft wir voraussichtlich auch nach dem Kriege noch auf Jahre hinaus zu rechnen haben werden. Der Erfolg der Waffen wird schließlich das große Völkerringen entscheiden müssen. Dieser ist bis jetzt für uns gewesen; der Glanz der deutschen Waffentaten wird auch in fernster Zeit nicht verlöschen. Unsere braven, sturmerprobten Truppen kennen ihre Pflicht und wissen, was uns nützt, sie schützen mit starker Faust den heimatischen Boden und sichern die deutsche Zukunft. Dieses Gefühl und das Bewußtsein, für eine gute und gerechte Sache zu kämpfen, hat ihnen ungeahnte Kräfte verliehen. Heißer, unauslöschlicher Dank gebührt ihnen und ihren erprobten Führern. Unsere Hoffnungen auf eine baldige Beendigung des Krieges haben sich also nicht erfüllt, wie so manche Hoffnung, die durch den Krieg zunichte wurde. Wir wollen uns deshalb, trotzdem sich im Osten das Frührot des Friedens zeigte, nicht aufs Prophezeien legen, sondern als wackere deutsche Buchhändler geloben, die innere Front weiter zu halten und mannhaft in der Heimat durchzukämpfen bis zu einem glücklichen Ende. Wir hoffen, daß dem deutschen Volke und auch dem deutschen Buchhandel hierbei allzu schwere Opfer erspart bleiben mögen.

Der deutsche Buchhandel hatte wiederum schmerzliche Verluste von Berufsgenossen zu beklagen, deren wir an dieser Stelle dankbar und ehrend gedenken wollen.

Den an uns gerichteten Wünschen um Befürwortung von Urlaubs- oder Befreiungsgesuchen heeresdienstpflchtiger Buchhändler haben wir stets gern entsprochen. Da wir die für die Beurteilung eines jeden Falles bestehenden Verhältnisse nicht immer genügend übersehen können, empfehlen wir aus praktischen Gründen, die Gesuche in Zukunft den zuständigen Kreis- und Ortsvereinen zur Begutachtung und Befürwortung vorzulegen. Die genannten Vereine sind infolge ihrer näheren Ver-

bindung mit den betreffenden Firmen viel eher in der Lage, die Beurteilung individuell zu gestalten und sie dadurch wirksamer zu machen.

Die Ausdehnung der deutschen Front veranlaßte eine vermehrte Einziehung und dadurch wiederum eine weitere Entziehung des männlichen Personals, die sich bei der steigenden Tätigkeit vieler Betriebe als überaus störend erwies. Mit ungeschulten Hilfskräften müssen zahlreiche Arbeiten erledigt werden, es konnte infolgedessen nicht ausbleiben, daß der geordnete Geschäftsgang darunter litt. Die weiblichen Hilfskräfte wurden weiterhin vermehrt, doch konnte dadurch das eingearbeitete und geschulte männliche Personal nicht ganz ersetzt werden. Wir müssen jedoch heute schon zugeben, daß auch die Frau in buchhändlerischen Betrieben eine brauchbare und wertvolle Mitarbeiterin geworden ist.

Über die Wirkung des Hilfsdienstgesetzes auf den Buchhandel ist ein abschließendes Urteil noch nicht möglich. In einer Eingabe an das Kriegsamt in Berlin hat sich der Vorstand des Börsenvereins bemüht, eine grundsätzliche Entscheidung herbeizuführen, durch die allgemein die Stellung des Buchhandels zum Hilfsdienst festgelegt werden sollte. Diese Eingabe hatte jedoch nicht den gewünschten Erfolg, weil jeder einzelne Betrieb besonders beurteilt werden muß und sich die Verhältnisse im einzelnen Falle von Tag zu Tag ändern können. Somit muß jeder Betrieb selbst bei den zuständigen Feststellungsausschüssen den Antrag auf Anerkennung seiner Kriegswichtigkeit stellen. Die erfolgte Anerkennung gilt überdies nur vorübergehend, nicht für die ganze Dauer des Krieges; sie kann vielmehr jederzeit zurückgenommen werden.

Die wirtschaftliche Lage des Buchhandels hat sich im Berichtsjahr gebessert, ja man darf sagen, daß manche Buchhändler recht gute Umsätze hatten; im Weihnachtsgeschäft wurden höhere als im Vorjahre erzielt, wohl eine Folge der Knappheit anderer Waren, die sonst zu Geschenken dienten. Wir hoffen, daß damit dem Buche neue Freunde gewonnen worden sind, die das Interesse für das Buch auch für die Zeit nach dem Kriege bewahren werden. Das Weihnachtsgeschäft würde noch

besser ausgefallen sein, wenn der Verlag instande gewesen wäre, allen Anforderungen zu genügen. Hier hemmten aber die Schwierigkeiten der Papierbeschaffung, die Verteuerung des Papiers und die Knappheit aller zur Herstellung und zum Vertrieb des Buches benötigten Materialien die Erzeugung beträchtlich. Die angedeuteten Hindernisse und der damit verbundene Mangel an Büchern nehmen noch ständig zu, sodaß für die Zukunft auf gleich günstigen Verkauf nicht gerechnet werden kann. Wir wollen ferner nicht unerwähnt lassen, daß der wissenschaftliche und der Zeitschriftenverlag stärker unter der Einwirkung des Krieges zu leiden hatten als vordem. Insbesondere war die Zuteilung des Papiers auf Grund des Verbrauchs im Jahre 1916 für viele verhängnisvoll. Wenn wir in die Zukunft blicken, so erfüllen uns diese Aussichten mit Sorge für den Buchhandel, falls es nicht gelingt, die oben erwähnten Schwierigkeiten zu überwinden. Die Vorräte des Verlags und des Sortiments sind vielfach geschwunden; der Vertrieb von Neuerscheinungen allein vermag das Geschäft nicht gewinnbringend zu gestalten.

Die Verhandlungen über die Gründung einer **Feldbuchhandlungsgesellschaft** des deutschen Buchhandels haben während der letzten Ostermesse einen weiten Raum eingenommen. Ihnen war ein Schreiben des Vorstandes des Börsenvereins im April des vergangenen Jahres an die Kreis- und Ortsvereine vorausgegangen, durch das zur Beschaffung des Grundkapitals von etwa 200 000 M und zu Vorschlägen für die Besetzung der Feldbuchhandlungen mit geeigneten Leitern aufgefordert worden ist. Von vornherein kam nur die Übernahme einiger Feldbuchhandlungen an der Ostfront in Frage, es erschien ratsam, vor der Gründung der in Aussicht genommenen Gesellschaft die Zustände und Umstände an Ort und Stelle durch geeignete Sachverständige prüfen zu lassen. Dieser Aufgabe haben sich die Herren Hans Volkmann und Dr. F. Brandstetter in dankenswerter Weise unterzogen. Ihr Bericht war indessen nicht derart, daß er zur Gründung der Gesellschaft ermuntern konnte. Er ist den Vorständen der Kreis- und Ortsvereine im Laufe des Juni zur vertraulichen Kenntnis gebracht worden. Es schien ratsam, den Gedanken der Gründung einer solchen Gesellschaft aufzugeben. Der Hauptgrund dafür war, daß die Zeit zu weit vorgeschritten sei, um eine sichere Aussicht auf Gewinn zu bieten. Viel weniger bedenklich schien eine Gewinnbeteiligung an der bestehenden Einrichtung. Daraus ergab sich schließlich, daß der Inhaber der Firma Georg Stille, der die meisten Feldbuchhandlungen der Ostfront zugeteilt waren, sich bereit erklärt hat, aus den Erträgen ihrer Feldbuchhandlungen im Osten dem Börsenverein vom 1. Juli 1917 ab einen erheblichen Anteil zuzuwenden, über dessen Annahme die Hauptversammlung Entscheidung zu treffen hat. Der Vorstand hat im September 1917 dem Inhaber der Firma Georg Stille, Herrn Kommerzienrat Hermann Stille, seinen Dank für die in Aussicht gestellte Gabe ausgesprochen.

Wie die Stiftungsangelegenheit, so hatte auch der von der Militärverwaltung Ober-Ost der Firma Stille zugewiesene Alleinvertrieb auf dem Gebiet des Feldbuchhandels im Osten zu zahlreichen mündlichen und schriftlichen Darlegungen im Börsenblatt und anderweit Veranlassung gegeben. Die oben genannten beiden Herren haben deshalb ihre Tätigkeit auch auf die Prüfung der vorliegenden Beschwerden ausgedehnt. Der Bericht hierüber ist im Börsenblatt Nr. 202 vom 30. August 1917 veröffentlicht worden, und zwar gleichzeitig mit einer Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins, die zusammenfassend darauf hinwies, daß nach dem Befund die Klagen über die Feldbuchhandlungen der Firma Stille in der Hauptsache unberechtigt seien. Die im Westen befindlichen Feldbuchhandlungen sind durch den 2. Vorsteher des Börsenvereins, Herrn Geheimrat Siegmund, mit einem für die besichtigten Betriebe günstigen Ergebnis geprüft worden. Ein Bericht darüber befindet sich im Börsenblatt Nr. 203 vom 31. August 1917.

Zusammenfassend darf man wohl sagen, daß die Feldbuchhandlungen sich im allgemeinen aus kleinen Anfängen, meist Zeitungsverkaufsstellen, stets unter der Kontrolle der Militär-

verwaltung entwickelt haben, daß durch Eingreifen des Herrn Generalquartiermeisters eine Verbesserung angestrebt wurde, da eine unzureichende Auswahl und zu starke Betonung der Unterhaltungs- oder Reiselektüre Anlaß zu Klagen bot. Den Mahnrufen haben sich dann die Feldbuchhändler, soweit es die Umstände zuließen, angepaßt und auch für die Befriedigung tieferer geistiger Bedürfnisse gesorgt.

Der Aufruf des Generalfeldmarschalls von Hindenburg zu einer deutschen Volksspende zum Ankauf von **Lesestoff** für Heer und Flotte, den auch der Vorstand warm unterstützt hat, hat im Buchhandel großen Anklang gefunden. Der Buchhandel war nicht nur in den Ortsausschüssen vertreten, er hat sich auch als Sammelstelle zur Annahme von Geldbeträgen zur Verfügung gestellt. Wenn die Erwartungen des Sortimentsbuchhandels, an der Lieferung selbst in weitestgehendem Maße beteiligt zu werden, sich nicht allenthalben erfüllt haben, so muß in Betracht gezogen werden, daß der Opfertag dem Zweck diene, unseren braven Truppen möglichst viel Lesestoff zuzuführen. Der Vorstand hat dem Verlag wiederholt nahegelegt, auch bei größeren Bezügen sich der Vermittlung des Sortiments zu bedienen; dieses muß sich dann aber auch in solchen Fällen mit einer mäßigen Vermittlungsgebühr begnügen. Im übrigen war der Erfolg des Opfertages recht erfreulich, wie ein uns zugegangener Bericht der Veranstaltung erkennen läßt.

Die seit 1. Mai 1917 gültigen Vorschriften über die **Ausführung von Druckschriften in das verbündete und neutrale Ausland** haben sich im allgemeinen bewährt; der Buchhandel hat sich unter dem Zwang der Kriegsverhältnisse mit ihnen abgefunden. Die Militärbehörden sind überdies bestrebt, unnötige Härten und Erschwerungen zu vermeiden. Es liegt im Interesse einer unbehinderten Versendung, daß die Verleger den zuständigen Kommandobehörden auch solche Druckschriften zur Beurteilung vorlegen, von denen sie nicht von vornherein annehmen können, daß sie für die Ausfuhr in Frage kommen. Vom 15. November 1917 ab dürfen Zeitschriften nach dem Auslande nur dann noch ausgeführt werden, wenn der Ausfuhrstempel der ganzen Auflage bei der Herstellung eingedruckt worden ist. Die nachträgliche Stempelung einer einzelnen Nummer wird von den Kommandobehörden abgelehnt, ebenso ist der spätere Ausdruck des Ausfuhrzeichens unstatthaft. Eine Erleichterung hat dagegen die Druckschriftenausfuhr dadurch erfahren, daß die für die Ausfuhr nach Österreich-Ungarn bestimmten Druckschriften nicht mehr zur Ausfuhrbeurteilung eingereicht werden und auch nicht mehr das Ausfuhrzeichen tragen müssen. Österreich-Ungarn gilt somit in Ansehung der Drucksachenversendung als Inland. Dagegen unterliegen nach wie vor Druckschriftenversendungen an die Feldbuchhandlungen der Ausfuhrbeurteilung im Gegensatz zu den Sendungen an einzelne Truppenangehörige. Ferner dürfen auch den in den deutschen Kriegsgefangenenlagern untergebrachten feindlichen Gefangenen nur solche Drucksachen überlassen werden, die in das Ausland ausgeführt werden dürfen. Es läßt sich nicht verkennen, daß die Ausfuhrverbote von Druckschriften den Buchhandel beeinträchtigen müssen, andererseits ist aber zu bedenken, daß von den Kommandobehörden nur solche Drucksachen verboten werden, die der feindlichen Kriegsführung oder der feindlichen Wirtschaft Nutzen bringen können. Der deutsche Buchhandel hat sich diesen Gründen auch nicht verschlossen, auch wenn er bestrebt gewesen ist, auf eine Milderung der Vorschriften hinzuwirken; er ist dabei auch mit von der Überzeugung ausgegangen, daß das deutsche Buch eines der besten Propagandamittel für die deutsche Kultur im Ausland ist. In diesen Bemühungen wird er erfreulicherweise durch das auswärtige Amt unterstützt; dieses ist ebenfalls bestrebt, die Buchausfuhr nach dem neutralen Ausland in jeder Weise zu heben, um den entsprechenden Bemühungen unserer Gegner erfolgreich begegnen zu können. Diese lassen es sich viel Mühe und Geldkosten; durch die Einrichtung von eigenen Buchhandlungen im neutralen Ausland hoffen sie, dem deutschen Schrifttum und da-

mit der deutschen Kultur Abbruch zu tun. Wir bezweifeln sehr, daß ihnen dies gelingen wird, und glauben, zu dieser Hoffnung umsomehr berechtigt zu sein, als in allen neutral gebliebenen Ländern ein Umschwung in der Beurteilung Deutschlands und seiner Verbündeten eingetreten ist. Die Wahrheit läßt sich eben nicht auf die Dauer verdunkeln. Der Verlauf des Krieges hat allmählich die vielfach verschlungenen und verborgenen Fäden aufgedeckt, die zum Kriege geführt haben. Diese Aufklärungsarbeit noch wirksamer zu gestalten, soll unsere Aufgabe sein, indem wir die Ausfuhr des deutschen Buches so sehr als möglich zu fördern suchen. Das deutsche Buch widerlegt am besten die seltsame Behauptung, daß wir Barbaren seien. Barbaren sind Völker ohne geistige Interessen, die keinen Sinn für künstlerische Gestaltung haben und deren Lust von je das Zerstören war. Das deutsche Volk aber ist das gedanken- und erfindungsreichste Volk der Erde, wie seine Literatur, die wissenschaftliche sowohl wie die schöne, unmittelbar erkennen läßt. Auch sonst beweisen die nachfolgenden Ziffern, daß von Barbarentum bei uns Deutschen nicht die Rede sein kann.

Es entfallen im Jahre 1912 auf
Büchererzeugung:

Deutschland	England	Frankreich
34 800 Stück	12 100 Stück	9600 Stück

Ausgaben für Schulwesen:

Deutschland	England	Frankreich
878 Millionen M	384 Millionen M	261 Millionen M

Ausgaben für Sozial-Versicherung:

Deutschland	England	Frankreich
425,6 Millionen M	—	24 Millionen M

Patente:

Deutschland	England	Frankreich
7194	1681	1196

Analphabeten auf je 10 000 Rekruten:

Deutschland	England	Frankreich
2	100	320

Die Bestimmungen über die Einfuhr von Druckerzeugnissen in das Gebiet des Oberbefehlshabers Ost (gültig vom 15. April 1917 ab) sind von der Prüfungsstelle Leipzig des Buchprüfungsamtes beim Oberbefehlshaber Ost auf einem Merkblatt zusammengestellt und von der Prüfungsstelle Leipzig, Deutsche Bücherei, Zimmer 174a, kostenlos zu beziehen.

Infolge unserer Siege im Osten und der zu erwartenden Beendigung des Kampfes an unserer Ostfront hat die deutsche Reichsmark eine erfreuliche Aufbesserung ihres Kurses in den neutralen Ländern erfahren; ihr tiefster Kursstand scheint überwunden zu sein, und die Aufwärtsbewegung wird auch weiter anhalten in dem Maße, wie die deutsche Arbeit als Wertmesser des Tauschmittels an Geltung gewinnt. Im übrigen bestehen soweit die bereits abgeschlossenen Sonderfriedensverträge nicht anders bestimmt haben, die Vorschriften über die Regelung des Zahlungsverkehrs mit dem Ausland noch zu Recht, ebenso die Verbote über Zahlungen an das feindliche Ausland bzw. an Angehörige des feindlichen Auslandes, zu denen inzwischen noch weitere Verbote wegen der neu mit uns in den Krieg verwickelten Völker ergangen sind; dieses gilt auch in Ansehung der Beschlagnahme der Vermögen von Angehörigen dieser Staaten.

Der lange Krieg erfordert ungeheure Opfer und legt dem Einzelnen zunehmende Lasten auf. Durch Gesetz vom 30. Mai 1917 ist die Abwälzung der Warenumsatzsteuer verboten worden. Damit hat ein Gegenstand seine Regelung erfahren, der auch im Buchhandel viel Verstimmung zwischen Lieferer und Empfänger hervorgerufen hat. Unter dem Druck des Krieges scheint sich der Handel mit der Warenumsatzsteuer abgefunden zu haben. Hinzugekommen sind die Kohlensteuern, die Kriegsgewinnsteuern und die Zuschläge zu diesen. Neue direkte und indirekte Steuern stehen bevor, und auch eine einmalige größere Vermögensabgabe müßte ertragen werden, denn nicht nur die Kriegswirtschaft, sondern auch die Wirtschaft nach dem Kriege

muß gesichert sein. Nur eine gefestigte Wirtschaft im Innern vermag uns im Laufe der Jahre den Boden zurückzugewinnen, der uns während des Krieges verloren ging. Wir haben uns immer gegen Verkehrssteuern ausgesprochen und sind auch jetzt noch gegen solche Belastungen, die eine Verkehrsdrofflung bedeuten. Aus diesem Grunde erscheint uns die überaus hemmende Verteuerung des Schnellzugsverkehrs durchaus verfehlt, weil sie nicht die Kreise getroffen hat, die unbedingt von der Benutzung der Eisenbahnen während der Verkehrsstockungen hätten ferngehalten werden müssen. Im übrigen hoffen wir, daß die bevorstehenden oder bereits eingeführten neuen Personen-, Gepäc- und Frachttarife der Eisenbahnen dem Verkehr keinen Abbruch tun werden, damit die von der Erhöhung der Tarife erwartete Erhöhung der Einnahmen nicht durch einen Ausfall wieder aufgehoben wird. Gegen eine drohende abermalige Erhöhung der Postgelder haben wir Widerspruch erhoben.

Durch eine Eingabe an den Herrn Staatssekretär des Reichs-Postamts ist versucht worden, den Paketverkehr mit Gegenständen des Buchhandels nach den größeren Städten der Ostseeprovinzen baldigst wieder einzurichten; bis jetzt waren nur Brief- und Kreuzbandsendungen zulässig.

Den vereinten und nachdrücklichen Vorstellungen, die in den Verhandlungen anlässlich der letzten Ostermesse beschlossen wurden, ist es gelungen, eine wesentliche Milderung der Verfügung des Reichspostamts vom 18. April 1917 betreffend Aufklebung von Adressen auf Postsendungen nach dem verbündeten und neutralen Ausland zu erwirken. Das Verbot bezog sich nur auf Auf- und Einklebungen auf die Außenseite von Postkarten, Briefen, Drucksachen, Geschäftspapieren und Warenproben, dagegen nicht auf Pakete und auf den Inhalt der Sendungen. Nach einer Mitteilung von maßgebender Stelle soll das Aufkleben von Adressen auf Drucksachensendungen wiederum zugelassen werden.

Auch insofern ist eine Erleichterung im postalischen Auslandsverkehr eingetreten, als den Bücher sendungen nicht mehr genau spezifizierte Fakturen beigelegt werden müssen; es genügt jetzt die summarische Angabe des Inhalts der Sendung. Dagegen leidet das buchhändlerische Geschäftsleben gegen das vorhergehende Berichtsjahr noch in vermehrtem Maße durch die Verzögerungen in der Brief- und Paketbestellung. Wenn früher eine Sendung zu ihrer Beförderung von einem Ort zum anderen innerhalb Deutschlands einen oder zwei Tage brauchte, so sind dafür in jetziger Zeit drei bis vier Tage und mehr nötig. Auch die örtliche Postbestellung ist durch die Verwendung uneingerichteter und zum Teil unzuverlässiger Hilfskräfte erschwert und unsicher geworden. Wir hoffen, daß sich dieser Zustand nach dem Kriege rasch bessert, und daß es der Postverwaltung möglich sein wird, ihre alte sprichwörtlich gewordene Zuverlässigkeit wieder zu erlangen. In gleicher Weise gilt das Gesagte für die Beförderung, Ab- und Zufuhr von Bahngütern des Buchhandels.

Der Postschlechter hat eine weitere Verbesserung dadurch erfahren, daß die Übertweisungsgebühr und das Porto im Verkehr mit den Postscheckkunden und den Schedämtern fortfallen, auch soll die Einzahlungsgebühr nicht mehr der Empfänger, sondern der Absender, die Auszahlungsgebühr der Kontoinhaber tragen.

Im übrigen empfehlen wir im Interesse des bargeldlosen Verkehrs dem Buchhandel wiederholt, auf Rechnungen und Briefköpfen die Nummer des Postscheckkontos und ihre Bankverbindung anzugeben.

Die Deutsche Bücherei ist unter der tatkräftigen Leitung ihres Direktors, Professor Dr. Minde-Pouet, trotz der Hemmungen, die der lange währende Krieg herbeiführte, ein gutes Stück vorwärts gekommen. Die Schwierigkeiten waren nicht gering; der regelmäßige Eingang der Bücher und vor allem der Zeitschriften war vielfach gestört; es mangelte an Beamten, vor allem an wissenschaftlichen; infolge der schwindenden Kaufkraft des Geldes mußten nach staatlichem und städtischem Vorbild namhafte Zuschüsse und Wohnungsgeldzulagen gewährt werden, damit einer erheblichen Abwanderung vorgebeugt werde:



der Kohlenmangel nötigte zur Einführung der durchgehenden Arbeitszeit; trotzdem war ein größerer Aufwand für Heizung notwendig; die Einbände und sonstiges Material stiegen im Preise erheblich.

Das Fehlen des systematischen Katalogs macht sich schon jetzt bei der Auskunftserteilung stark fühlbar; die vorhandenen Bücherschätze können aber erst dann zur Wirksamkeit gelangen, wenn die riesige Zahl von Büchern und Zeitschriften leicht übersehbar und rasch auffindbar gemacht wird. Hierzu sind umfassende Vorarbeiten nötig, die nur wissenschaftlich gebildete Bibliothekare mit Sonderkenntnissen auf einzelnen Geistesgebieten leisten können. Es sind jetzt schätzungsweise etwa 150 000 Bücher und etwa 18 500 Zeitschriften (Reihenwerke) in der Bucherei vorhanden.

Die Kriegszeit trägt Schuld daran, daß die von Staat und Stadt geleisteten Zuschüsse zur Bestreitung des Haushaltplanes nicht mehr ausreichen. Zwar hat die Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bucherei einen kräftigen Aufschwung genommen, dank der eifrigen Bemühungen ihrer Vorstandsmitglieder, zu denen neuerdings auch Herr Geheimer Kommerzienrat Stadtrat Tobias und Justizrat Dr. Mittelstaedt gehören; doch ist die Summe, die der Deutschen Bucherei zufließen kann, nicht ausreichend, um mit dem vermehrten Bedarf Schritt zu halten. An eine wesentliche Erhöhung der staatlichen und städtischen Zuschüsse kann zurzeit nicht gedacht werden. Auch der Börsenverein vermag bei weitem nicht den Erfordernissen des rasch wachsenden Instituts zu entsprechen; da er aber die satzungsmäßige Verpflichtung hat, die Deutsche Bucherei, sein Eigentum, fortzuführen und auszugestalten, so mußte der Geschäftsführende Ausschuß sich nach einer reichlicher fließenden Einnahmequelle umsehen. Es wurde daher durch Vermittlung der kgl. Sächsischen Staatsregierung eine jährliche finanzielle Beihilfe vom Reich erbeten.

Der Verlagsbuchhandel hat sich bisher für das große Unternehmen in sehr erfreulicher Weise eingesetzt; nach einer umfassenden Statistik sind vom 1. Januar 1913 bis zum 30. September 1917 für etwa 485 000 *M* Bücher (mit Zeitschriften) geschenkt worden; angekauft wurden für etwa 80 000 *M*, wovon etwa die Hälfte an Rabatt erspart worden ist, sodaß die Aufwendung für Bücherankauf sich in 4½ Jahren auf etwa 40 000 *Mark* belief. Die noch festgestellten Lücken an Büchern, etwa 11 500 *M* Ladenpreis, werden nun ausgefüllt; die Mittel dazu fließen der Deutschen Bucherei durch die Gesellschaft der Freunde zu, die nach jetzigem Stand etwa einen Jahreszuschuß von 15—18 000 *M* leisten kann. Bei den Zeitschriften hat sich eine bisher ungeahnte Menge herausgestellt, die Ziffer von 20 000 dürfte wohl überschritten werden. Sehr viele dieser periodischen Erscheinungen gedeihen außerhalb des Buchhandels. In ihrer Vollständigkeit wird die Deutsche Bucherei die wirkliche Universitas litterarum Deutschlands darstellen, an der geistigen und hilfreichen Anteil zu nehmen jeder Gebildete sich verpflichtet fühlen sollte.

Beim Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand schied unser Ehrenmitglied Herr Oberbürgermeister Geheimer Rat Dr. Dittrich aus dem Geschäftsführenden Ausschuß und aus dem Verwaltungsrat der Deutschen Bucherei; der Börsenverein widmete ihm ein äußeres Zeichen seines nicht verlöschenden Dankes für die mannigfache Förderung, die das Oberhaupt der Stadt Leipzig dem Buchhandel, insbesondere dem Leipziger, während seiner Amtszeit hat zuteil werden lassen. An die Stelle des Herrn Geheimen Rats Dr. Dittrich trat Herr Geheimer Kommerzienrat Stadtrat Tobias, dem der Verein schon in der kurzen Zeit seiner Zugehörigkeit zu dem Ausschusse für manchen wirksamen Einfluß zugunsten der Deutschen Bucherei zu danken hat.

Mancherlei Zuwendungen an Kunstwerken und größeren Stiftungen sind der Bucherei unmittelbar oder mittelbar zuteil geworden. Allen, die durch Wort und Werk, durch Opfer von mancherlei Art der guten Sache gedient haben, sei hiermit herzlich Dank ausgesprochen.

Eine große Zahl von Besuchern, einzeln und in Gruppen, hat die Deutsche Bucherei im verflossenen Jahr empfangen, hohe

Würdenträger, namhafte Gelehrte, hervorragende Militärs haben ihren Namen in das Gästebuch eingetragen.

Der Vorstand des Unterstützungsvereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen hat auch im Berichtsjahr sich seiner schönen Aufgabe, die Not im Buchhandel zu lindern, in aufopfernder Weise gewidmet. Außer dem im Januar 1917 veröffentlichten Aufruf um Beistand bot ihm die Auflegung der 7. Kriegsanleihe Veranlassung zu einer besonderen Aufforderung im Börsenblatt Nr. 222 vom 22. September 1917 um Überweisung von Beiträgen für seine Zwecke, die zunächst zur Zeichnung von Kriegsanleihe Verwendung finden sollten. Auf diese Weise ist es ihm gelungen, wie es in seinem Aufruf heißt, kollegiale Opfer und den Dienst am Vaterlande zu vereinigen. Wir bitten auch heute wieder, die Bestrebungen des Unterstützungsvereins durch Zuwendung von Mitgliederbeiträgen oder sonstigen Spenden zu fördern. Die Not im Buchhandel ist groß, und noch größere Mittel wird der Unterstützungsverein nach Beendigung des Krieges nötig haben, wenn er seine Hilfe nicht nur den unverschuldet in Not geratenen Berufsgenossen, sondern auch den Kriegertwitwen und -waisen unferes Standes zuwenden will.

Je länger der Krieg dauert, desto schwieriger gestaltet sich die Ostermeßabrechnung, sei es, daß geeignete Kräfte nicht zur Verfügung stehen, um die Arbeiten vorzubereiten und durchzuführen, sei es, daß die Geschäfte durch Einberufung der Inhaber überhaupt nicht in der Lage sind, die Abrechnung zu erledigen. Wie im Vorjahr, so ist der Deutsche Verlegerverein auch dieses Mal dafür eingetreten, daß die Verleger auf diese Schwierigkeiten Rücksicht nehmen möchten. In seiner mit der Erklärung des Verlegervereins in Verbindung stehenden Bekanntmachung hat der Vorstand, ähnlich wie im vergangenen Jahre, empfohlen, diejenigen Sortimenten, die besonders schwer betroffen wurden, mit Nachsicht zu behandeln. Im übrigen hoffen wir, daß sich die Abrechnung ebenso glatt wie in den früheren Kriegsjahren abwickeln wird. Es ist anzunehmen, daß sich die Abrechnung noch einfacher gestalten wird, da die Kommissionssendungen weiter zugunsten des Barverkehrs zurückgegangen sind.

Die Berner Konvention ist an sich durch den Krieg nicht aufgelöst worden, sie besteht zwischen den miteinander nicht im Krieg befindlichen Staaten weiter; dagegen hat sie ihre Wirkung als völkerrechtlicher Vertrag zwischen den miteinander im Kriege lebenden Völkern verloren. Davon ist indessen die innerstaatliche Wirkung zu unterscheiden, die sie durch die besondere Gesetzgebung der einzelnen Völker erlangt hat. Dies hat zur Folge, daß der Schutz auch der fremden Autoren gegen Nachdruck nach Maßgabe der Landesgesetze weiter besteht. Nur England macht auch hier die unrühmliche Ausnahme, auf die bereits im letzten Geschäftsbericht hingewiesen worden ist. Vgl. Trading with the Enemy (Copyright) Act 1916. Die Sonder-Literar-Verträge zwischen den einzelnen miteinander im Kriege lebenden Völkern sind ebenfalls erledigt; sie behalten jedoch unter gleicher Voraussetzung, wie oben dargelegt ist, unter den Angehörigen jedes Vertragslandes ihre innerstaatliche Wirkung auch weiterhin. Nur bezüglich des Literar-Vertrags mit den Vereinigten Staaten von Amerika scheint eine andere Auffassung berechtigt zu sein. Da die Vereinigten Staaten die Erlangung des Urheberrechtsschutzes in der Amerikanischen Union von der Erfüllung gewisser Förmlichkeiten abhängig machen, die zu erfüllen durch den Krieg unmöglich gemacht worden ist, so liegt eigentlich kein Grund vor, die amerikanischen Autoren besser zu stellen als die deutschen, d. h. ihnen einen Urheberrechtsschutz zuzubilligen, während die deutschen Autoren solchen nicht erlangen. Da indessen hierüber Unsicherheit herrscht, hat sich das Amerika-Institut in Berlin erboten, die für den Copyrightschutz anzumeldenden Werke von den deutschen Verlegern entgegenzunehmen und den Eingang zu registrieren, um wenigstens die formellen Voraussetzungen des Schutzes später nachweisen zu können, falls die Vereinigten Staaten die Fortdauer

des Schutzes anerkennen sollten. Eine Bekanntmachung findet sich im Börsenblatt vom 15. April 1918, Nr. 86. Außerdem hat sich die Firma Breitkopf & Härtel in Leipzig als Inhaberin der amtlichen Vermittlungsstelle in New York bereit erklärt, den Schutz des amerikanischen Urheberrechts von Schriftwerken und Musikalien durch vorläufige Registrierung anzubahnen. Erfreulich ist, daß in dem Friedensvertrag mit Rußland und der Ukraine der deutsch-russische Literar-Vertrag vom 28. Februar 1913 wieder in Kraft gesetzt worden ist; wir hoffen, daß in den kommenden Friedensverträgen mit unseren übrigen Gegnern ebenfalls die Wiederaufnahme der früheren urheberrechtlichen Beziehungen herbeigeführt werden kann.

Die Hauptversammlung 1917 hat auch für das Jahr 1917 den Beitrag für das Permanente Bureau des Internationalen Verlegerkongresses in Bern bewilligt. Nachdem dieser Beitrag auch während dreier Kriegsjahre entrichtet worden ist, empfehlen wir den Beitrag auch für das Jahr 1918 wieder zu genehmigen. Wenn wir auch keine große Hoffnung haben, daß es sobald wieder zur Anknüpfung der alten internationalen Beziehungen kommen wird, deren Pflege sich gerade der Kongreß zur Aufgabe gemacht hat, so werden doch die besonnenen Elemente nach Beendigung des wilden Kampfes die Neigung haben, sich über den gegenseitigen Schutz der Geisteswerke wieder zu verständigen.

Die Gründung eines besonderen Reichswirtschaftsamtes, dem die wirtschaftlichen und sozialpolitischen Arbeiten des alten Reichsamtes des Innern überwiesen worden sind, läßt die Hoffnung auf eine gründlichere Vertretung der Interessen des deutschen Handels zu. Noch besteht kein fester Arbeitsplan für das neue Amt, da unser künftiges Wirtschaftsleben von den weiteren Kriegsverhältnissen und dem Friedensschluß abhängen wird. Es darf aber angenommen werden, daß die beteiligten Erwerbskreise in umfassender Weise mit zu der Aufstellung des Arbeitsplanes und der Bewältigung der dem Reichswirtschaftsamt obliegenden Aufgaben herangezogen werden. Diese Entwicklung beweist, wie richtig unsere bisherige Politik gewesen ist, möglichst mit allen für den Buchhandel in Betracht kommenden behördlichen und privaten Organisationen Fühlung zu nehmen und zu halten. So glauben wir auch im Berichtsjahr insbesondere durch unsere Vertretung im Bund deutscher Vereine für Druckgewerbe, Verlag und Papierverarbeitung, im amtlichen Reichsausschuß für Druckgewerbe, Verlag und Papierverarbeitung und in der Kriegswirtschaftsstelle für das Zeitungsgewerbe und in anderen ähnlichen Organisationen die Interessen des Buchhandels gefördert zu haben. Neu beigetreten sind wir dem Königl. Institut für Seeverkehr und Weltwirtschaft an der Universität in Kiel und dem Deutschen Auslandmuseum in Stuttgart. Unsere Mitarbeit haben wir dem Deutschen Kulturmuseum und dem Deutschen Kriegswirtschaftsmuseum, beide in Leipzig, zugesagt und betätigt. Eine wesentliche Förderung bei allen diesen Aufgaben erhoffen wir von unserer in Aussicht genommenen Wirtschaftsstelle, deren Richtlinien von dem von der Hauptversammlung 1917 eingesetzten besonderen Ausschuß in einer am 28. Juni 1917 abgehaltenen Sitzung festgelegt wurden. Zu unserem Bedauern war es bisher nicht möglich, einen geeigneten Leiter zu gewinnen. Die durch den Weltkrieg verursachten Umgestaltungen machen es aber zur Pflicht, auch den Buchhandel an den maßgebenden Stellen kräftig zur Vertretung zu bringen; hierzu wird vor allem die neu zu gestaltende Wirtschaftsstelle dienen. Ohne diese Einwirkung läuft der Buchhandel Gefahr, ungenügende Berücksichtigung zu finden.

Die Abschaffung des 5%igen Behörden-Rabatts hat sich weiterhin ohne Reibung vollzogen, da die Behörden für die Lage des Buchhandels das richtige Verständnis gezeigt haben. Nur in wenigen Fällen sind Beschwerden über die Beseitigung des Rabatts laut geworden; es ist den betreffenden Kreis- und Ortsvereinen zumeist möglich gewesen, die Beschwerdeführer

von der Notwendigkeit der Maßregel zu überzeugen. Auch das bayerische Staatsministerium hat die Abschaffung des 5%igen Behördenrabatts zugestanden, es vertrat aber zunächst die Auffassung, daß der Rabattverzicht sich nicht mit erstrecke auf die Anstalten der drei Landesuniversitäten und der technischen Hochschulen. Der Vorstand hat deshalb in einer Eingabe dargelegt, daß die genannten Stellen keine andere Stellung beanspruchen können, als sie z. B. den Gerichtsbibliotheken nach der Verfügung des Gesamtministeriums zustehe; es wurde deshalb auch die Bitte ausgesprochen, auf die Forderung eines Rabatts für die genannten Institute zu verzichten. Eine Antwort ist nicht eingegangen. Wie aber der Bayerische Buchhändler-Verein in seinem Jahres-Bericht 1917 mitteilt, muß dem Wunsche des Ministeriums, den genannten Anstalten den Rabatt zu belassen, entsprochen werden.

Neben der Materialbeschaffung und dem Angestelltenmangel hat wohl keine Frage der Kriegswirtschaft des Buchhandels diesen mehr beschäftigt und in Aufregung versetzt, als die der Teuerungszuschläge. Die Hauptversammlung 1917 hat mit geringer Majorität die Anträge Ritschmann und Genossen abgelehnt, gleichzeitig aber die Einsetzung einer Kommission zur Weiterberatung derselben vorgeschrieben. Der Vorschlag, den dieser Ausschuß im September 1917 gemacht hatte und der vom Vorstand empfohlen worden war, hat nicht allgemeine Billigung gefunden, wenngleich der größte Teil des Sortimentes und viele Verleger ihn aufgenommen haben. Während das Sortiment in überwiegender Mehrheit einen Teuerungszuschlag von gegenwärtig 10% als unerlässlich ansieht, ist der Verlag z. T. anderer Ansicht. Die im September abgehaltene Kommissionsitzung hat die Berechtigung des Sortimentes, Kriegsteuerungszuschläge zum Ladenpreise zu erheben, zwar anerkannt, sie aber an die Voraussetzung geknüpft, daß die von den Kreis- und Ortsvereinen festzusetzenden Teuerungszuschläge kenntlich gemacht werden. Gleichzeitig hat sich die Kommission dahin ausgesprochen, daß die Zuschläge des Sortimentes nicht den Schutz des Börsenvereins finden könnten. Weiter empfahl die Kommission, die wirtschaftliche Lage des Sortimentes durch eine unterschiedliche Rabattierung hinsichtlich der Wiederverkäufer gegenüber dem vollberechtigten Sortiment zu heben (vgl. Bekanntmachung im Börsenblatt Nr. 222 vom 22. September 1917). Eine Einigkeit ist indessen auch hier nicht herbeigeführt worden, vielmehr berechnete das Sortiment noch weiter von sich aus Teuerungszuschläge teils mit, teils ohne Zustimmung des Verlegers. Andererseits hat eine Gruppe angesehener Verleger beschlossen, auf den bisherigen Ladenpreis einen Zuschlag von 20—30% zu erheben, der sich zusammensetzt aus einem nicht rabattierten Verlegerzuschlag von 10—20% und Sortimenterschlag von 10%, beide vom ursprünglichen Ladenpreis berechnet. Eine andere Gruppe Verleger verwirft jeden Zuschlag im Interesse der Aufrechterhaltung des Ladenpreises und erwartet das Heil nur von einer Erhöhung des Ladenpreises. Es ist unmöglich, im Rahmen des Geschäftsberichts alle die Anschauungen der Interessentengruppen für und wider den Teuerungszuschlag aufzuführen. Wir beschränken uns deshalb darauf, auf diese Veröffentlichungen zu verweisen. Neuerdings ist in der Tagespresse gegen die Teuerungszuschläge im Buchhandel als Bucher Sturm gelaufen worden; wir haben uns genötigt gesehen, den betreffenden Zeitungen Berichtigungen zuzusenden; auch die Kreis- und Ortsvereine haben entsprechende Schritte zur Aufklärung des Publikums getan. Die erwähnten Presseveröffentlichungen hatten leider zur Folge, daß die Preisprüfungsstellen sich der Sache annahmen und einzelne Buchhändler in Ermittlungs- bzw. Strafverfahren wegen Kriegswuchers verwickelten. Diese Verfahren gründen sich in der Hauptsache auf die Verordnung vom 18. Mai 1916, nach deren § 2 es allgemein unstatthaft ist, für Gegenstände des täglichen Bedarfs, die zum Weiterverkauf unter Festsetzung eines Kleinverkaufspreises geliefert worden sind, den Preis nachträglich zu erhöhen. Wir bestreiten, daß auch Bücher als Gegenstände des täglichen Bedarfs anzusehen sind, und haben deshalb der entgegengesetzten Auffassung des Kriegser-

nährungsamtes in einer Eingabe vom 8. April 1918 (vgl. Bbl. Nr. 86 vom 15. April 1918) widersprochen. Die Kriegswucherordnungen dienen der Bekämpfung des Kriegswuchers, von einer solchen Bewucherung des Publikums durch den Buchhandel kann aber keine Rede sein.

Die Kommission zur Beratung der Nitschmannschen Anträge hat am 11. und 12. März 1918 weitere Sitzungen abgehalten, bei denen folgende Entschliezung mit 30 gegen 3 Stimmen angenommen worden ist:

»Die Verleger werden in Zukunft ihre durch die Not der Zeit gebotenen Teuerungszuschläge, soweit sie 10% überschreiten, rabattieren oder dem Sortiment gestatten, auf unrabattierte Teuerungszuschläge seinerseits einen dem Grundrabatt des Buches entsprechenden Aufschlag zu machen.

»Dem Sortiment bleibt es freigestellt, auf diesen so gebildeten Preis einen Sortimenterteuerungszuschlag zu erheben.

»Die Rabattierung des Verlegerzuschlags erscheint dem Sortiment als das Wünschenswerteste.

»Das Sortiment wünscht, daß sein eigener Zuschlag auch vom Verleger bei direkter Lieferung an das Publikum berechnet wird.

»Die Verleger empfehlen ferner, daß das Sortiment in allen Fällen, in denen ihm durch diese Rabattierung des Verleger-teuerungszuschlages oder durch eine vollrabattierte Preiserhöhung ein Mehrnutzen von etwa 10% vom früheren Ladenpreise zufällt, von der Erhebung eines Sortimenterteuerungszuschlages absteht.»

Vorstehende Resolution ist im Börsenblatt Nr. 66 vom 20. März d. J. veröffentlicht worden. Wir bemerken ergänzend zu ihrem ersten Absatz, daß die Worte »soweit sie 10% überschreiten«, nicht so zu verstehen sind, daß 10% unrabattiert bleiben, wenn der Zuschlag mehr als 10% beträgt.

Der Vorstand des Börsenvereins war auch im Berichtsjahre nicht auf Rosen gebettet, die sich immer schwieriger gestaltenden wirtschaftlichen Verhältnisse haben die ganze Arbeitskraft des Vorstandes in Anspruch genommen. Leider befindet sich unser Zweiter Schatzmeister, Herr Oscar Schmorl, immer noch im Heeresdienst, er konnte an den Sitzungen des Vorstandes nicht teilnehmen und mußte seine Mitarbeit auf die Erledigung von Umläufen beschränken. Unser Zweiter Vorsteher, Herr Geheimrat Karl Sieglismund, hat sich besonders die Erledigung der Geschäfte mit den Berliner Zentralbehörden angelegen sein lassen, die einen immer größeren Umfang angenommen haben. Zahlreiche Verhandlungen waren notwendig, um die Erfordernisse des Buchhandels diesen Stellen gegenüber wahrzunehmen, und wir können sagen, mit gutem Erfolg. Der Erste Vorsteher, Herr Kommerzienrat Seemann, scheidet zur Ostermesse scheidungsgemäß aus und hat gebeten, von einer Wiederwahl abzusehen. Die Zahl der Sitzungen des Vorstandes hat sich nicht vermindert. Trotz der immer noch zunehmenden Schwierigkeiten des Reisens ließ sich eine Beschränkung nicht herbeiführen. Die Zahl der Sitzungen belief sich auf 10 mit 12 Tagen. In diesen Sitzungen wurden 341 Gegenstände bearbeitet. Außerdem wurden 242 Sachen durch Umlauf erledigt. Es wurden 6 Registrandenauszüge und die nachstehenden Bekanntmachungen im Börsenblatt veröffentlicht:

- 10. Mai 1917 Verlängerung der Frist für die Ablieferung der Remittenden Ostermesse 1917.
- 12. Mai 1917 Abänderung von § 7 der Verkaufsordnung.
- 24. Mai 1917 Antworten auf die Eingaben betr. Behördenrabatt.
- 25. Mai 1917 Anerkennung des Warenhauses Brüder Laudauer in Augsburg.
- 26. Mai 1917 Deutsche Volksspende zum Ankauf von Veste-stoff für Heer und Flotte.
- 1. Juni 1917 Antworten auf die Eingaben betr. Behördenrabatt.
- 6. Juni 1917 Antworten auf die Eingaben betr. Behördenrabatt.
- 12. Juni 1917 Anerkennung des Kaufhauses Poetsch G. m. b. H. in Hamburg.

- 19. Juni 1917 Anerkennung des Warenhauses Gebrüder Frehmann G. m. b. H. in Danzig.
- 25. Juni 1917 Anerkennung des Warenhauses S. Bronker & Co. in Frankfurt a. M.
- 25. Juli 1917 Zusammenfassung des Vorstandes und der Ausschüsse.
- 17. August 1917 Anerkennung des Warenhauses Gebr. Heilbuth in Hamburg.
- 20. August 1917 Meldungen von Hilfsdienstpflichtigen zum Feldbuchhandel.
- 30. August 1917 Veröffentlichung von Berichten buchhändlerischer Sachverständiger über die Feldbuchhandlungen im Osten und Westen.
- 6. September 1917 Begrenzung des Umfangs des Börsenblattes.
- 12. September 1917 Einschränkungen im redaktionellen, bibliographischen und Anzeigen-Teil des Börsenblattes.
- 21. September 1917 Kriegsteuerungszuschläge zum Ladenpreis.
- 24. September 1917 Stille-Stiftung.
- 9. November 1917 Anerkennung des Kaufhauses Schocken & Co. in Bremerhaven.
- 16. November 1917 Einhaltung der Bücherpreiserhöhung und ihre notwendige Bekanntmachung im Börsenblatt.
- 20. November 1917 Anerkennung des Warenhauses Geschwister Knopf in Karlsruhe.
- 4. Januar 1918 Anerkennung des Kaufhauses Gebr. Donner in Saarburg i. Lothr.
- 22. Januar 1918 Ostermess-Abrechnung.
- 8. Februar 1918 Zellstoff-Papiere.
- 19. Februar 1918 Anerkennung des Warenhauses Heymann & Neumann in Bremen.
- 15. März 1918 Teuerungszuschläge auf die Ladenpreise; Entschliezung des a. o. Ausschusses zur Beratung der Anträge.
- 10. April 1918 Tagesordnung der Hauptversammlung 1918.
- 13. April 1918 Kantate-Abrechnung.

Die Zahl der Mitglieder des Börsenvereins betrug:

Kantate 1885: 1549 Mitglieder,	Kantate 1895: 2645 Mitglieder,
Kantate 1905: 3260 Mitglieder,	Kantate 1910: 3417 Mitglieder,
Kantate 1911: 3459 Mitglieder,	Kantate 1912: 3543 Mitglieder,
Kantate 1913: 3552 Mitglieder,	Kantate 1914: 3613 Mitglieder,
Kantate 1915: 3609 Mitglieder,	Kantate 1916: 3560 Mitglieder,
Kantate 1917: 3577 Mitglieder,	am 1. April 1918 3567 Mitglieder.

Die Hauptversammlung besuchten:

1908 329 Mitglieder	1913 301 Mitglieder
1909 334 Mitglieder	1914 320 Mitglieder
1910 314 Mitglieder	1915 211 Mitglieder
1911 278 Mitglieder	1916 262 Mitglieder
1912 282 Mitglieder	1917 219 Mitglieder

Die bibliographischen Unternehmungen des Börsenvereins konnten trotz verschiedener durch die Kriegsverhältnisse bedingter Schwierigkeiten erfolgreich fortgesetzt werden. Die Papierbeschaffung und die Herstellung eines für Dauerbenutzung geeigneten Einbandes war nicht leicht. Wir haben jedoch die Genugtuung, daß auch das Halbjahrsverzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften und Landkarten 1917 II. Halbjahr derart gefördert werden konnte, daß sein Erscheinen unmittelbar bevorsteht. Leider war es bisher aber nicht möglich, das Stich- und Schlagwortregister zum Deutschen Bücherverzeichnis 1911-1914 fertigzustellen, da der dafür in Aussicht genommene Bearbeiter sich im Kriegsdienst befindet und es erst vor einigen Monaten möglich war, Ersatz zu finden. Die Arbeit wurde bereits im Vorjahr in Angriff

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

Die hier angegebenen Preise sind die vom Verleger festgesetzten Ladenpreise. In den meisten Fällen tritt ein Feuerzuschlag hinzu, der hier unberücksichtigt bleiben muß, weil mit weiteren Erhöhungen zu rechnen ist.

* = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
§ = das Werk wird nur bar abgegeben.
a. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver-
kürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für
die Beforgung berechnigt.
Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

Eu] Art. Institut Orell Füssli, Abtlg. Verlag in Zürich.
Amstutz, Ulrich: Schweizer Franzosenzeit. Fünf Erzählungen aus
trüben Tagen. (184 S.) 8°. o. J. [18]. Pappbd. 4. 50
Burg, Anna: Ferner Feuers Widerschein. Ein Schweizer Mädchen-
tagebuch aus d. Kriegszeit. Mit Buchschmuck v. Suzanne Recordon.
(127 S. m. Abb. u. Taf.) 8°. o. J. [18]. Pappbd. 4. 50
Gaminada, Christian: Die Bündner Friedhöfe. Eine kulturhistor.
Studie aus Bünden. Mit zahlr. Abb. (im Text u. auf Taf.). (224
S.) 8°. '18. 9. —; Pappbd. 10. —
Gschmann, Ernst: Remigi Andacher. Eine Erzählung aus d. Tagen
Heinrich Pestalozzis. Buchschmuck v. Paul Kammüller. 1.—3. Tauf.
(245 S.) H. 8°. o. J. [18]. Pappbd. 5. —

Wal] Evangelische Buchhandlung P. Ott in Gotha.
Binde, Fritz: Nicht aber ich lebe! Bibelstunden. (VII, 430 S.) 8°. '18. Pappbd. 5. 50
Steinberger, G.: Ohne Fühlen will ich trauen! 1. Petr. 1, 13. 7. Aufl. (16 S.) H. 8°. o. J. [18]. — 10
— Lebst du in d. Gegenwart Gottes? Joh. 17, 1. 8. Aufl. (16 S.) H. 8°. o. J. [18]. — 10
— Gemeinschaft m. Gott! 1. Joh. 1, 3. 7. Aufl. (16 S.) H. 8°. o. J. [18]. — 10
— Heilsgewißheit. 6. Aufl. (16 S.) H. 8°. o. J. [18]. — 10
— Ein Überwinder v. innen heraus! Jak. 1, 14. 15. 7. Aufl. (16 S.) H. 8°. o. J. [18]. — 10

Ok] »Der Rentauer« Verlag Hermann Kruse in Wolgast.
Melzer, Moriz. Katalog f. d. Wander-Ausstellung durch d. Städte:
Berlin — München — Wien — Dresden — Köln — Düsseldorf —
Hamburg — Mannheim — Frankfurt — Leipzig — Stettin u. w.
Nebst e. Einführung in d. Werk d. Künstlers v. Dr. Ignatz Beth.
(12 S. m. Titelbild u. 9 Taf.) kl. 8°. '18. 1. 50

Benno Koenig Verlag in Leipzig.

Grumme, Stabsarzt a. D. Dr.: Eierproduktion u. Fleischerzeugung
in ihrer Abhängigkeit vom Eiweißgehalt d. Futters. (4 S.) gr. 8°. '18. 1. —
S.-A. a. d. Reichs-Medizinal-Anzeiger. 43. Jg.
Hanssen, Kinderarzt San.-R. Dr.: Über Keuchhusten. (6 S.) gr. 8°. '18. 1. —
S.-A. a. d. Z. Der Kinderarzt. 1918.
Mösch, G., Assist.-Arzt Dr.: Über puerperale Infektion m. Augen-
metastase. (8 S. m. 1 Kurventaf.) gr. 8°. '18. 1. —
S.-A. a. d. Z. Der Frauenarzt. 32. Jg.
Sachs, E., Oberarzt Prof.: Über d. Stellung d. Krankenkassen z. klin.
Geburtshilfe. (12 S.) gr. 8°. '18. 1. —
S.-A. a. d. Z. Der Frauenarzt. 33. Jg.

Paul List in Leipzig.

Bienenstein, Karl: Gärender Wein. Roman. (254 S.) 8°. o. J. [18]. 3. 50; Pappbd. 5. —
Schmann, Rob.: Der Fluch d. Welt. Roman. 5. Bd. d. modernen
Kulturromane. 4. Forts. d. Romans »Das flamm. Land«. (328 S.)
8°. o. J. [18]. 3. 50; Pappbd. 5. —
Schent, Rob. (Leutn. d. R.): Zwei Jahre in russ. Gefangenschaft.
(131 S.) 8°. o. J. [18]. 2. —

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 35. Jahrgang.

GG&H] R. Löwit Verlag in Wien.
Gorion, M. J. bin (Berdyczewski): Zwei Generationen. Erzählun-
gen. (110 S.) 8°. '18. Pappbd. 2. 50
— Vom östl. Judentum. Religiöses, Literarisches, Politisches. (99 S.)
8°. '18. Pappbd. 2. 50

R] Friedrich Otto Müller in Altenburg.
Kalender f. Spinnerei u. Weberei 1918. Hrsg. v. Websch.-Dir. a. D.
J. Schams. 9. Jg. (96, VIII u. 300 S. m. Abb.) kl. 8°. Pappbd. 4. 50
Müller's Uhrmacher-Jahrbuch 1918, im Auftrage d. Verlags bearb. v.
e. anerkannten Fachmanne. 6. Jg. (VIII, 96 u. IV, 67 S.) kl. 8°. Pappbd. 2. —
Notiz-Kalender, Elektrotechnikers, 1918, hrsg. v. Obering. K. Wer-
nicke. 23. Jg. (96 u. 37 S.) kl. 8°. Pappbd. 2. 25
Schulze [u.] Müller's Drogisten-Kalender, hrsg. v. Apotheker R. Eck
u. Paul Ebersbach. 6. Jg. 1918. (96, IV u. 132 S. m. Abb.) kl. 8°. Pappbd. 2. 50
Bisher u. d. T.: Schulze's Drogisten-Kalender.
Taschenkalender f. Gas- u. Wasser-Fachmänner 1918. Unt. Mitw. v.
Fachmännern hrsg. v. d. Verlagsbuchhandlung. 8. Jg. (96, IV
u. 244 S. m. Abb.) kl. 8°. Hlwbd. 4. 50
Tschenschner's, E., Dr., Glasindustrie-Kalender (Einbd.: Glasindu-
strie-Kalender) 1918. 16. Jg. Bearb. v. Laboratoriums-Leit. Dr.-
Ing. Ludwig Springer. (96, X u. 196 S.) kl. 8°. Hlwbd. 4. —

Bag] S. B. Müller in München.
Görde, Amtsger.-R.: Das preuß. Fischereigesetz vom 11. V. 1916
nebst d. Fischerei-Ordnung vom 29. III. 1917 u. d. sonst. fischerei-
gesetzl. Vorschriften f. Preußen. Zum prakt. Gebrauch erläut. (VIII,
265 S.) H. 8°. '18. Kart. 5. 50
Taschenwörterbuch z. Corpus juris civilis, d. Institutionen d. Gaius
u. a. röm. Rechtsquellen. Mit e. Übersicht üb. Juristen, Leges u.
Senatus consulta nebst 2 Verwandtschaftstaf. 3. Aufl. (IV, 172 S.)
H. 8°. '18. Kart. 2. 80

St] Heinrich Staadt in Wiesbaden.
Volksbücher, Wiesbadener. Nr. 188—190. H. 8°. In Roman.
Bulle, Carl: Aus Krieg u. Frieden. 3 Erzählungen. 1.—20. Tauf. (65 S.)
'17. (Nr. 188.) b —, 25
Schäffel, Joseph Victor v.: Der Trompeter v. Säckingen. Ein Sang vom
Oberrhein. 1.—15. Tauf. (198 S.) '17. (Nr. 190.) b —, 50
Schieber, Anna: Einen Sommer lang. In d. Sägemühle. 1.—20. Tauf.
(55 S.) '17. (Nr. 189.) b —, 20
S.-A. a. d. B. Gesammelte Immergrün-Geschichten.

Bro] Karl J. Trübner, Verlagsbuchhandlung in Straßburg.
Einzelschriften z. elsässischen Geistes- u. Kulturgeschichte. Hrsg. v. d.
Gesellschaft f. elsäss. Literatur. 4. gr. 8°.
Bopp, Joseph Maria: Gottlieb (Umschl.: Gottfried) Konrad Pfeffel als
Professordirektor. Beiträge z. Kenntnis d. vortueh. Erzählungsliteratur.
(VIII, 121 S.) '17. (4.) 4. 50
Jahresgaben d. Gesellschaft f. elsäss. Literatur. VI. 8°.
Bickram, Jörg: Der jungen Knaben Spiegel. Mit d. Dialog: Eine war-
hafte Story v. e. ungerathnen Son. Neudr. nebst Einführung u.
Nachw. Hrsg. v. Dr. Gertrud Fauth. (XXXIII, 154 S. m. Abb.) '17.
(VI.) Pappbd. 12. —

B] A. Vogel in Winterthur.
Küegg, S., Pfr.: Huldreich Zwingli. Vortrag. (43 S.) 8°. '18. b n.n. 1. —
S.-A. a. d. B. »Landbote« u. Tagblatt d. Stadt Winterthur.

Bra] Rössische Buchhandlung in Berlin.
Dienstunterricht des Infanteristen. Ein Leitfaden f. d. Unterricht d.
Mannschaften sowie z. Selbstunterricht des Soldaten. Auf Grund
d. Erfahrungen bei d. Ersatz-Bataillonen u. an d. Front, völlig
umgearb. (Neue, erw. Kriegsausg.) (Begr. u. fortgef. durch Oberst
Becker u. Maj. v. Aker + unt. Mitw. mehrerer Offiziere. Voll-
kommen durchgef. u. bearb. u. a. v. Maj. Kuhn.) 16. Aufl. (232 S.
m. Abb. u. 4 [2 farb.] Taf.) 8°. '18. n.n. —, 85

Herb] Winkelmann & Söhne in Berlin.
Epstein, Max: Max Reinhardt. (318 S.) 8°. '18. 8. —

R] Kurt Wolff Verlag in Leipzig.
Heise, Carl Georg: Norddeutsche Malerei. Studien zu ihrer Ent-
wicklungsgeschichte im 15. Jh. v. Köln bis Hamburg. (V, 192 S.
m. 100 Taf.) Lex.-8°. '18. Hpergbd. 32. —

8] Kurt Wolff Verlag in Leipzig ferner:

Tag, Der jüngste. 51. u. 52. Bd. 8°.

Baum, Oskar: Zwei Erzählungen. (29 S.) o. J. [18]. (52. Bd.) — 80
Wolffenstein, Alfred: Die Radten. Eine Dichtung. (22 S.) o. J. [18]. (51. Bd.) — 80

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

En] Administration der Fachzeitschrift »Der Mechaniker«
in Berlin-Nikolassee.

Zeitschrift f. Feinmechanik. Hrsg. unt. Mitw. namhafter Fachmänner v. Fritz Harrwitz. 26. Jg. 1918. Nr. 7. (8 S. m. Fig.) Lex.-8°. Viertelj. b 1. 50; Einzel-Nr. —. 40

Soe] Ebner & Ungerer in Berlin.

Rundschau f. d. Installations-, Beleuchtungs- u. Blechindustrie. Mit d. Beil.: Rundschau f. Elektrotechnik. Schriftleitung: Jacques Goldberg. 27. Jg. 1918. Nr. 14. (20 S.) 34,5×25 cm. Viertelj. b 2. —

Soff] E. Gundlach, H.-G., in Bielefeld.

Centralblatt f. Wagenbau, Stellmacherei, Lackiererei, Sattlerei, Täschlerei, Tapeziererei u. verwandte Gewerbe. (Umschl.: Centralblatt f. Sattlerei u. Tapeziererei.) Red.: Kurt Sachisthal. 35. Jg. 1918. 24 Nrn. (Nr. 1/2. 10 S.) 31×23 cm. Halbj. 3. — Erscheint während des Krieges nur einmal monatlich.

Soe] Richard Hermes Verlag in Hamburg.

Grenzer, Der. Illustrierte Familien-Zeitschrift. Verantwortlich: Rich. Hermes. Nebst: Das Leben im Bild. Verantwortlich: Siegb. Salfer. 5. Jg. 1918. 7. Heft. 89. Kriegsheft. (8 u. 8 S.) Lex.-8°. Viertelj. b 1. 50; Einzelheft —. 30

Pöthorn, Dos. Illustrierte Familien-Zeitschrift. Verantwortlich: Rich. Hermes. Nebst: Das Leben im Bild. Verantwortlich: Siegb. Salfer. 17. Jg. 1918. 7. Heft. 89. Kriegsheft. (8 u. 8 S.) Lex.-8°. Viertelj. b 1. 50; Einzelheft —. 30

Soe] Hermann Hillger Verlag in Berlin.

Freierabend. Wege z. Freude an Werk, Wissen u. Welt. Hrsg. vom Deutschen Verein f. Fach- u. Fortbildungsschulwesen. Schriftleitung: Wilh. Spöhr. 8. Jg. April 1918—März 1919. 40 Nrn. (Nr. 1. 8 S. m. Abb.) 32×23,5 cm. Viertelj. b —. 30
Wissen, Das. Halbmonatsschrift d. Vereinigung: »Die Wissenschaft f. Alle«. Verantwortlich: Dr. M. Pollaczek. 12. Jg. 1918. Nr. 7. (12 S. m. Abb.) Lex.-8°. Viertelj. b 1. 80; Einzel-Nr. —. 30

E. Hirtel in Leipzig.

Zeitschrift, Physikalische. Hrsg.: H. Th. Simon u. P. Debye. 19. Jg. 1918. Nr. 7. (24 S. m. 2 Taf.) Lex.-8°. Viertelj. b 9. —

Stt] Industrieverlag Spaeth & Linde in Berlin.

Steuer-Zeitung, Deutsche. Monatschrift auf d. Gebiete d. Steuerwesens. Schriftleitung: Rechtsanw. Dr. Koppe. Hrsg. v. ver. eid. Sachverständ. [ud]. Ritter. 7. Jg. April 1918—März 1919. 12 Nrn. (Nr. 1. 20 S.) 31×23,5 cm. Viertelj. b 3. —; Einzel-Nr. b 1. 20

St] Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Braunkohle. Zeitschrift f. Gewinnung u. Verwertung d. Braunkohle. Hrsg. vom deutschen Braunkohlen-Industrie-Verein (Verband d. Braunkohlen-Industriellen Deutschlands) m. d. Bez.-Vereinen: Verein d. Niederlausitzer Braunkohlenwerke. Schriftleitung: Bergassessoren G. Klein u. S. Beisert. 17. Jg. April 1918—März 1919. 52 Hefte. (1. Heft. 10 S. m. Abb.) Lex.-8°. Viertelj. 4. —

Bra] Konservative Schriftenvertriebsstelle, G. m. b. H.,
in Berlin.

Monatschrift, Konservative. Hrsg.: Dr. Hans Wendland. 76. Jg. 1917/1918. 7. Heft. (64 S.) Lex.-8°. Viertelj. 4. —

Soff] S. Laupp'sche Buchhandlung in Tübingen.

Bruns' Beiträge z. klin. Chirurgie. Mitteilungen aus d. chirurg. Kliniken u. Polikliniken Amsterdam... u. d. chirurg. Abteilungen d. städt. Krankenhauses Barmen... Hrsg. v. J. Amberger... Red. v. Proff. Drs. C[arl] Garrè, Herm. Küttner u. [M.] v. Brunn. 109. Bd. 3. Heft. (52. kriegschirurg. Heft.) Mit 79 Abb. u. 1 Kurve. (S. 295—434.) Lex.-8°. '18. 12. —; Subskr.-Pr. 10. —

St] J. Neumann in Neudamm.

Schuss u. Waffe. Hrsg. v. d. waffentechn. Versuchsstation Neumannswalde-Neudamm. Schriftleitung: Albert Preuss. 11. Bd. 1917/1918. Nr. 13. (12 S. m. Abb.) 31×22,5 cm. Viertelj. b 3. —

Sohd] Julius Spitz in Bielefeld.

Raffeszüchter, Der deutsche. Illustrierte Monatschrift f. Kleintierzucht u. Gartenbau. Verantwortlich: E. Spratte. 6. Jg. 1918. 4. Heft. (48 S. m. 4 [1 farb.] Taf.) Lex.-8°. Viertelj. 1. 50; Einzel-Nr. —. 50

Soe] Photographische Verlagsgesellschaft m. b. H.
in Halle a. S.

Rundschau u. Mitteilungen, Photographische. Hrsg.: Chemiker Paul Hanneke, Prof. Dr. R. Luther u. F. Matthies-Masuren. 55. Jg. 1918. 7. Heft. (16 S. m. Abb. u. 1 Taf.) Lex.-8°. Viertelj. 3. —

Stt] Friedrich Pustel in Regensburg.

Hauschatz, Deutscher. Illustrierte Familien-Zeitschrift. 44. Jg. 1917/1918. 13. Heft. (8 u. 24 S.) 31×23 cm. —. 35

Stt] Fr. Wilh. Ruhfus in Dortmund.

Fortbildungsschule, Die westfälische. Schriftleitung: Heft. Oberg. 14. Jg. 1918. 4. Heft. (16 S.) 8°. Viertelj. b 1. 80; Einzelheft b —. 75

Rudolf Schid & Co. in Leipzig.

Künstler, Der deutsche. Offizielles Organ d. wirtschafil. Verbände bild. Künstler Deutschlands, d. Verbandes deutscher Illustratoren, d. Frauenkunstverbandes u. d. Vereins württemberg. Kunstbildhauer. Schriftleiter: Dr. Georg Jahn. 5. Jg. April 1918—März 1919. 12 Nrn. (Nr. 1. 8 S.) Lex.-8°. Halbj. 2. —; Einzel-Nr. —. 40

Soeh] Richard Carl Schmidt & Co. in Berlin.

Auto. Vereinigt m. »Automobil-Betrieb«. Hrsg.: Rich. Schmidt. Verantwortlich: i. V. Dr. J. Bader. 9. Jg. 1918. 7. Heft. (8 S.) Lex.-8°. Viertelj. 1. —; Einzelheft —. 25

Soeb] F. Ernst Steiger in Leipzig-Gohlis.

Drechsler-Zeitung, Deutsche, vereinigt m. Zentralblatt f. d. gesamte Holzindustrie. Mit monatlich erschein. Mustertafel. 28. Jg. 1918. Nr. 7/8. (10 S. m. 1 Taf.) 31,5×23,5 cm. Viertelj. b 1. 50

St] Frowigsh & Sohn in Berlin.

Stimme, Die. Centralblatt f. Stimm- u. Tonbildung, Gesangunterricht u. Stimmhygiene. Hrsg. v. Prof. Dr. Theod. S. Flatau u. Rekt. Karl Gast. 12. Jg. 1917/1918. 7. Heft. (24 S.) gr. 8°. Viertelj. 2. —; Einzelheft —. 85

Stag] Julius C. G. Wegner in Stuttgart.

Blätter f. Aquarien- u. Terrarienkunde, vereinigt m. Natur u. Haus. Hrsg. v. Dr. W. Bolterstorff. 29. Jg. 1918. Nr. 7. (16 S. m. 1 Abb.) Lex.-8°. Viertelj. b 2. —

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zur Aufklärung!

Allen Verlegern und Kommissionären zur gef. Kenntnisnahme, daß ich die von mir seinerzeit erworbene Firma Alfred Dochow nicht zu Bestellungen benutze. Da in letzter Zeit öfters Anfragen usw. an mich gelangen, wie auch Bar- und Rechnungspakete bei dem Groß- und Kommissionshause in Leipzig vorgezeigt, bzw. abgegeben werden, welche auf die Firma A. oder Alfred Dochow lauten, so müssen die Aufträge bzw. die Bestellscheine von anderer Seite herrühren, wahrscheinlich kommt Herr A. Dochow, Berlin-Schöneberg, Eisenacherstr. 86, in Frage.

Da ich nur unter der Firma **Herm. Schild** bestelle, muß ich alle Verantwortung für Aufträge, welche nicht von dieser Firma herrühren, ablehnen.

Berlin SW., Lindenstr. 105.

Louis Mittag i. Sa. Herm. Schild.

Von Georg Müller Verlag in München übernehmen wir:

Tätiger Geist!

Zweites der Ziel-Jahrbücher

Herausgeg. von Kurt Hiller. 1917/18

Die auf das Rundschreiben der Firma Georg Müller Verlag eingelaufenen Bestellungen werden von uns zu den angekündigten Preisen erledigt werden. Gleichzeitig erhöhen wir den Preis für die gebundenen Stücke auf **M. 8.50.**

Ferner sind an uns übergegangen aus dem Verlag der weissen Bücher und Kurt Wolff Verlag in Leipzig:

Max Scheler

Der Genius des Krieges

und der deutsche Krieg

Dritte, neu durchgesehene Aufl.

Geheftet **M. 6.50**, geb. **M. 9.—**

Krieg und Aufbau

Geheftet **M. 6.50**, geb. **M. 9.—**

Abhandlungen und Aufsätze

Zwei Bände

Geb. **M. 13.—**, geb. **M. 18.—**

Die Ursachen des Deutschen Hasses

Eine nationalpädagogische Erörterung.

Geheftet **M. 2.40**

Wir bitten den Verlagswechsel und die neuen Preise in den Katalogen vorzumerken.

Leipzig, am 10. April 1918

Der Neue Geist Verlag

Ulrich Staeben Nachf. Buchhandlung
Waren i. M., Marktstr. 4

P. P.

Am heutigen Tage erwarb ich von Frau E. verw. Staeben obige Handlung und werde sie unter der bisherigen Firma in solider Weise weiterführen. Das wenige vorhandene Kommissionsgut übernehme ich für eigene Rechnung zur späteren pünktlichen Abrechnung. Indem ich dem Verlagsbuchhandel davon Kenntnis gebe, bitte ich, mir weiterhin Konto offenhalten zu wollen.

Die Vertretung in Leipzig verbleibt in Händen der Fa. Carl Fr. Fleischer. Hochachtungsvoll
Waren i. M., d. 1. April 1918.
M. L. Wierth.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß unsere Zweigstelle in München ab heute direkt mit dem Buchhandel verkehrt, und bitten wir von nachstehender Anzeige Kenntnis zu nehmen.

Hellerau-Dresden, den 1. April 1918.

Deutsche Werkstätten A. G.

Mit Bezug auf Obiges teilen wir ergebenst mit, daß wir ab heute nicht mehr durch unsere Firma in Hellerau-Dresden, sondern direkt mit dem Buchhandel verkehren, und hatte die Firma Fr. Foerster in Leipzig die Güte, ebenfalls unsere Kommission zu übernehmen.

Sie Zusendung von Zirkularen ist uns erwünscht, und erbitten wir auch nach wie vor Verwendung für unsere Verlagswerke.

Hochachtungsvoll
München, den 1. April 1918
Birkeleniten 11.

Deutsche Werkstätten A. G.

Ich übernahm die Vertretung der Firma:

Jakob Meh,
Buch- und Schreibwarenhandlung,
Bergzabern, Bayern.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 15. IV. 18.

R. Strecker.

Wir übernahmen die Vertretung der Firma

Alfred Thomas,
vorm. Fr. Gerke,
Sortimentsbuchhandlung,
Reheim / Ruhr.

Leipzig, 13. April 1918.

Otto Maier G. m. b. H.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge

Kaufgesuche.

Suche für später eine mittlere Sortimentsbuchhandlung in Universitätsstadt zu kaufen. Angebote unter Nr. 728 an die Geschäftsstelle des B. B. erb.

Fertige Bücher.

Leicht verkäuflich

find heute

Kleintierbücher

Taschenbuch für Kleintierzüchter von Paul Schüpe. Preis (2.30) 1.10 M.

Praktische Geflügel- und Kaninchenställe von Adolf Opitz. Preis (1.80) 1.10 M.

Die rationelle Brut- und Rückenauzfucht von Georg Hothum. Preis (2.10) 1.30 M.

Lehrbuch der Kaninchenzucht von Elisabeth Aries. Preis (1.20) —.75 M.

Kaninchenzucht für jedermann von Karl Königs. Preis (—) 40 —.20 M.

Buchführung für Kaninchenzüchter von Alfred Busch. Preis (1.10) —.65 M.

Buchführung für Geflügelzüchter von Adolf Opitz. Preis (—) 50 —.30 M.

Die Wyandottes. Preis (—) 50 —.30 M.

Die Italiener-Hühner. Preis (—) 60 —.40 M.

Königs, Das Blaue Wiener Kaninchen. Preis (1.20) —.65 M.

Alle Bücher sind gut illustriert.

Julius Opitz, Verlag, Bielefeld

Preiserhöhung.

Infolge der ständig steigenden Herstellungskosten sehen wir uns genötigt, den Ladenpreis von „Sang und Klang“ auf **M. 24.—** zu erhöhen. Wir liefern zu dem bisherigen Rabattsatz.

Berlin, den 13. 4. 1918.

Neufeld & Henius, Verlag.

Die Geschäftsbeziehungen mit Polen entwickeln sich.

Jeder Geschäftsmann, der mit Polen Verbindungen hat oder anknüpfen will, wäre als Käufer zu gewinnen für das

neueste und vollständigste polnisch-deutsche Wörterbuch:

Vollständiges Handwörterbuch der deutschen und polnischen Sprache

in 4 Bänden,

bearbeitet von

Prof. Franz Konarski, Adolf Ladislaus Inlender, Dr. Felix Goldscheider u. Prof. Dr. Albert Zipper

I. Abteilung:

Polnisch - deutscher Teil Band I u. II

II. Abteilung:

Deutsch - polnischer Teil Band I u. II.

Vier Bände gebunden Preis **M. 80.—** ord., bar **M. 58.—** u. 13/12.

Dieses Wörterbuch stets auf Lager zu halten, sollte jeder Sortimenter bedacht sein; wie sehr es sich für den Reisevertrieb eignet, brauche ich wohl nicht besonders hervorzuheben.

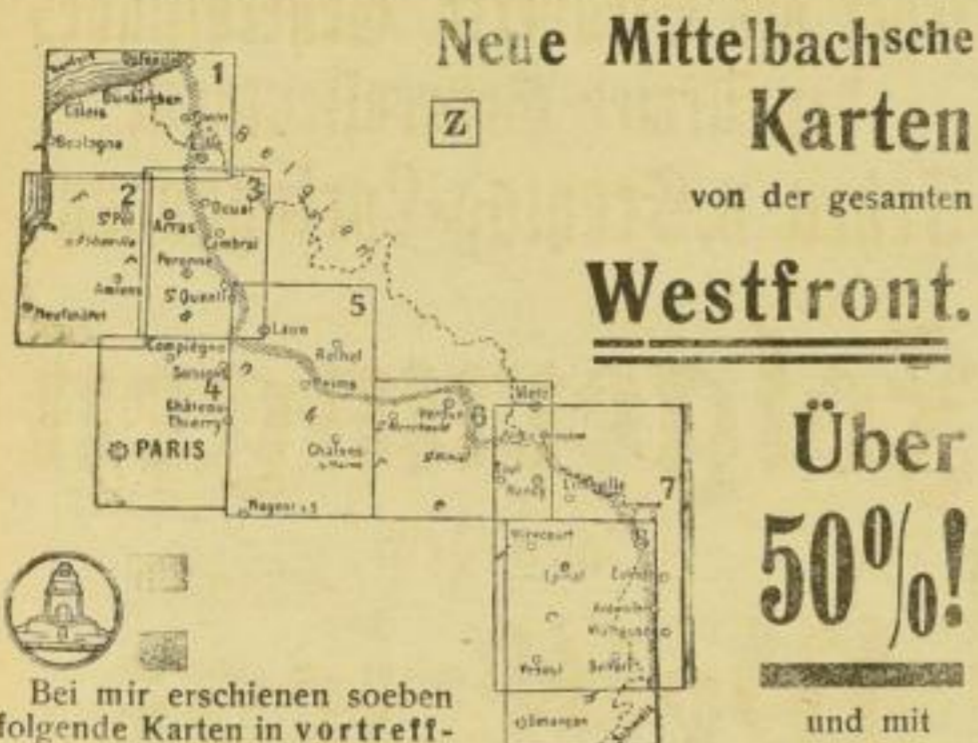
Moritz Perles,

k. u. k. Hofbuchhandlung Verlag Wien I, Seilergasse 4.



Jetzt sofort in die Auslage!!

Sie verkaufen spielend Partien!



Neue Mittelbachsche
Karten
von der gesamten
Westfront.

Über
50%!

und mit
Umtausch-
recht!

Bei mir erschienen soeben
folgende Karten in vortreff-
licher, klarer und leicht
lesbarer Ausführung:

- Blatt 1. **Die Flandrische Front**
(Lille—Ypern—Calais—Ostende)
- Blatt 2. **Amiens—Abbeville—St. Pol.**
- Blatt 3. **Arras—Cambrai—St. Quentin.**
- Blatt 4. **Paris—Compiègne—Soissons.**
- Blatt 6. **Verdun—Metz—Nancy.**

in
1 : 200 000

Preis je **~.90 Verkauf, ~.60** bar u. 7/6.

Zur Probe: 5 Blatt gemischt für **2.50,**
11 für nur **5.-,**
20 für nur 8.50

† 10% Kriegszuschlag auf den Nettopreis.

- Blatt 5. **Reims—Châlons s. M.—Laon** } in
Blatt 8. **Belfort—Besançon—Epinal** } 1 : 200 000
- Blatt 7. **Lothringen und Vogesengebiet**
(von Metz bis Belfort, von Toul bis Mülhausen)
in 1 : 300 000.

Ganz Frankreich und Belgien

auf 1 Blatt in 1 : 1 500 000.

Mit Sonderkarte der **Umgebung von Paris.**

Die letzten 4 Blatt **je 1.25 Verkauf, ~.80** bar u. 7/6

Zur Probe: 4 Blatt gemischt für **2.80,**
11 für nur **7.-,**
20 für nur 12.-.

† 10% Kriegszuschlag auf den Nettopreis.

Die ganz außerordentliche **Gang-
barkeit** und **Brauchbarkeit**
obiger Karten wollen Sie daraus ersehen, daß
kürzlich eine Handlung

!! 15000 Stück !!
(fünfzehntausend)

eine andere **8000** Stück
soeben

fest bestellte.

Leipzig, Langestraße 32.

Mittelbachs Verlag.

Insel-Verlag zu Leipzig



Nieksches Briefe

Ausgewählt von R. Dehler

Zweite, vermehrte Auflage

II.—20. Tausend

In Halbleinen 4 Mark

Fried. Nieksches
Briefwechsel

mit

Franz Overbeck

Herausgegeben von

Dr. Richard Dehler und
Carl Albrecht Bernoulli

Geheftet 10 M. In Leinen 12 M.

Wir liefern mit 30% und 11/10 Exem-
plare mit 33 1/3%

Der Insel-Verlag zu Leipzig

(Z)

Versandfertige Neuauflagen:

Rolland I

Johann Christof

Rolland II

Johann Christof in Paris

Geheftet je M. 9.—, Gebunden je M. 11.—

Dazu 25% Verlagszuschlag

Gjellerup

Der Pilger Kamanita

Geheftet M. 5.—, Gebunden M. 7.—

Dazu 25% Verlagszuschlag

Diese Werke werden wir zu den neuen Preisen ausliefern, falls keine Abbestellung erfolgt. Preislisten fürs Publikum stehen noch zur Verfügung.

Zettel anbei

Literarische Anstalt Rütten & Loening
Frankfurt am Main

Wir bitten, nicht auf Vager fehlen zu lassen die beiden stark begehrten neuen Bücher vom

Chef des Stellvertr. Generalstabes
der Armee Generalleutnant
Fhrn. v. Freitag-Loringhoven:

Folgerungen

aus dem

Weltkriege

19. Auflage.

Preis M. 3.15

Geschultes Volksheer oder Miliz?

9. Auflage

Preis M. 3.45

Man muß es einmal ganz deutlich aussprechen, schreibt „Deutschlands Erneuerung“, daß der Verfasser dem deutschen Volke mit seinen Veröffentlichungen

ganz unschätzbare Dienste

leistet. Er ist nicht nur ein hervorragender Soldat, sondern auch ein Geschichts- und Seelenkennner ersten Ranges. Auch verdient die klare, durchgebildete und gemeinverständliche Sprache hervorgehoben zu werden, die es auch dem Nichtfachmann ermöglicht, den hochinteressanten kriegswissenschaftlichen und -technischen Ausführungen zu folgen.

Berlin SW. 68. E. S. Mittler & Sohn.

Bezugsbedingungen: 33 1/3 % Rabatt u. 7/6 Expl.

Z Einen grossen Presserfolg

hat das neue Buch von
Julius Bab und Willi Handl
Wien—Berlin

Vergleichendes zur Kulturgeschichte
der beiden Hauptstädte

Mitteleuropas

Preis brosch. M. 5.50. In Halblwd. geb. M. 7.— ord.

Aus den spaltenlangen Feuilletons:

Die Zeit, Wien: „Ein sehr ernsthaftes, sehr redlich bemühtes, sehr gelehrtes und ganz unheimlich objektiv-wohlwollendes Buch von zwei lieben, grundgescheiten und unheimlich fleissigen Menschen. Es ist da alles zusammengetragen, was sich in Historie, Kulturgeschichte und Literatur für das Thema aufreiben liess, und in einer meisterhaften Darstellung vermittelt, deren einheitlicher Stil aller Unterschiede zwischen Berlin und Wien zu spotten scheint.“

Der Bund, Bern: „Das Buch ist äusserlich eine Einheit; der aufmerksame Leser spürt allerdings Unterschiede in der Darstellung, namentlich nach der Seite des Temperaments. Das erhöht aber den Reiz, es passt auch ausgezeichnet zum Thema — man fühlt die verschiedene Art der beiden Städte schon im Stil des Buches . . . Man tut einen unterhaltsamen Spaziergang, der die geringe Mühe reichlich lohnt.“

Berliner Lokalanzeiger: „Dieses Buch ist nicht nur ein Dokument zur Würdigung der beiden Hauptstädte Mitteleuropas, sondern ein Dokument unserer Zeit, denn aus ihr heraus entwickeln die Verfasser in grossen, tiefen, aber auch in kleinen, zierlichen Zügen das Kulturelle, das politische, das gesellschaftliche, das gleichgeartete und das abweichende Wesen von Berlin-Wien . . . Und so ist das Werk in seiner mosaikartigen Zusammensetzung aus Geschichtlichem und Anekdotischem ein verdienstvolles Aufklärungswerk, das für den Österreicher wie für den Deutschen von gleichem Interesse ist und von beiden Völkern gleich hoch bewertet werden kann.“

Neues Wiener Journal: „Beide von reichstem Wissen, feinstem Verständnis für kulturelle Werte unternehmen in einem Werke, das ebenso belehrend, amüsant wie künstlerisch wertvoll ist, eine gründliche Revision der alten Vorurteile in ihrer kulturgeschichtlich vergleichenden Charakteristik der beiden Metropolen.“

Bohemia, Prag: „Das Vergleichende zur Kulturgeschichte ist zu einer bis zum letzten Worte fesselnden Darstellung verarbeitet, die in einer berausenden Fülle mit feinstem Geschmack erlesenen Materials in einer klaren, ja durchsichtigen Form ein leuchtendes Bild von eindringlicher Schärfe aller Linien bietet.“

Königsberger Hartungsche Zeitung: „Ein mit Frische und Geist gezogener Vergleich.“

Berliner Börsencourier: „Das Buch ist mit Charme geschrieben. Es ist mit Liebe und Zärtlichkeit geschrieben . . . Alte und liebe Erinnerungen werden jeden Berliner und jeden Wiener, der das Buch in Händen hält, bewegen.“

Die Auflage ist nahezu vergriffen. Bestellen Sie deshalb sofort bar. Liegengebliebenes nehmen wir, bis zum 1./10. d. J., gern zurück. Verlangzetteln Sie anbei.

Oesterheld & Co. Verlag / Berlin W. 15

Zum hundertsten Geburtstag Jacob Burckhardts
(25. Mai 1918)

Z **Jacob Burckhardt**
als Geschichtsphilosoph

von Prof. Karl Joel, Basel

Preis ungebunden M. 4.50 ord., 3.25 no., 3.15 bar

Diese bedeutsame Arbeit erschien erstmals im Jahre 1910 als Beitrag in der Festschrift zum Basler Universitätsjubiläum und war somit naturgemäß nur einem kleinen Kreise zugänglich.

Dieser selbständige Neudruck wird darum von den grossen Gemeinden der Verehrer Jacob Burckhardts und der Freunde Joels sehr begrüßt werden.

Jacob Burckhardt
als Dichter

von Karl Emil Hoffmann

Preis in Pappband M. 2.25 ord., 1.70 no., 1.55 bar

Viel ist über den Gelehrten, viel über den Menschen Jacob Burckhardt geschrieben worden, aber beinahe nichts über den Dichter. Und doch erkannte er selbst die Dichtung als „einen Pfeiler seines Lebensglückes“. Die flotten Ausführungen Hoffmanns sind mit ausführlichen literarhistorischen Belegen versehen und reichen daher weit über eine sog. Gelegenheitschrift hinaus.

Wir bitten um tätige Verwendung. Bedingt können wir nur in beschränktem Umfange liefern.

Basel, im April 1918

Helbing & Lichtenhahn

Die ganze Westfront zeigt sehr übersichtlich

G. Freytags Kriegskarte

von

Nordostfrankreich und Belgien

1:750 000. Neue Ausgabe mit Frontlinie vor Beginn der Offensive. M. 1.50 ord.

Die Karte reicht bis Havre—Calais—London!

10 Exemplare mit 50%, 50 Exemplare mit 55%

100 Exemplare mit 60%

Kartographische Anstalt G. Freytag & Berndt, G. m. b. H., Wien.

Preisänderung

Klinkicht und Siebert
Dreihundert berühmte Deutsche

In Leinen gebunden 6.—

Stuttgart, 15. April 1918

Greiner & Pfeiffer



Trowitsch & Sohn
Königliche Hofbuchdruckerei
und Verlagsbuchhandlung
Frankfurt an der Oder

In unserem Verlage erschien soeben:

Feldgemüsebau

Praktische Ratschläge für den Massen-
anbau von Gemüse

von

Johannes Böttner

Kgl. Oekonomierat

Mit 59 Abbildungen im Text

Nur geheftet: M. 2.50 ord., M. 1.70 bar
und 7/6

Unsere besten Obstsorten

Anleitung bei der Auswahl v. Äpfeln,
Birnen, Kirschen, Pflaumen, Pfirsich-
chen, Aprikosen, Stachelbeer., Johan-
nisbeeren, Weintrauben, Himbeeren,
Erdbeeren, Haselnüssen, Quitten

von

Johannes Böttner

Kgl. Oekonomierat

Sechzehntes bis achtzehntes Tausend

Mit 42 Abbildungen im Text

Nur geheftet: M. 1.80 ord., M. 1.20 bar
und 7/6

Bestellzettel anbei

Ernst Wasmuth A.-G.
Berlin W. 8, Markgrafenstrasse 31

Wir bitten, freundlichst richtigzustellen,
daß der Preis der illustrierten Monatsschrift

„Donauland“

deren Generalvertrieb für das deutsche Reich,
die Schweiz, Holland, Dänemark und die
skandinavischen Länder wir übernommen
haben, vom zweiten Jahrgang ab
für den Jahrgang M. 30.— ord., 21.— bar
für das Einzelheft M. 3.— ord., 2.25 no., 2.25 bar
beträgt.

Heft 1 des zweiten Jahrganges gelangte kürz-
lich zur Ausgabe. Probehefte und Prospekte
zu Diensten.

Berlin, April 1918

Ernst Wasmuth, A.-G.

Während wir von Erhebung
eines Kriegsteuerzuschlags
bisher immer noch absehen,
sind wir — infolge der stetig
zunehmenden Unkosten — ge-
nötigt, von jetzt ab einen

Ausschlag von 20%
auf die Netto- bzw. Barpreise
eintreten zu lassen, wovon wir
Vermerk zu nehmen bitten.

Leipzig, 15. April 1918.

Dybsche Buchhandlung.

Preiserhöhung.

Infolge weiterer Preissteigerung
aller Rohmaterialien und Erhöhung
der Arbeitslöhne sind wir gezwungen,
für einen großen Teil unserer Ver-
lagsartikel ab 15. April d. J.
eine Preiserhöhung eintreten lassen
zu müssen. Der Versand der neuen
Nettoliste erfolgt in den nächsten
Tagen auf direktem Wege.

Christl. Buch- u. Kunstverlag
Carl Hirsch, Aktiengesellschaft
Konstanz/Baden.

Mein Verlagskatalog

mit den vom 1. April 1918 an gültigen
Preisen ist soeben erschienen und wird auf
Verlangen gratis abgegeben. Alle bis-
herigen Preise meiner Verlagsartikel sind
mit dem Erscheinen des neuen Katalogs
ungültig.

Basel, Anfang April 1918

Kober C. F. Spittlers Nachfolger



Franz Siemenroth
Berlin

Ende April werden erscheinen:

Ⓩ **Ein Programm
für die Übergangswirtschaft
im Wohnungswesen.**

Herausgegeben vom
Deutschen Verein für Wohnungsreform.

Mit Beiträgen von Dr. G. Albrecht-Berlin, Direktor Dr. Ruczynski-Berlin, Landeswohnungsrat Dr. Löbner-München, Dr. K. v. Mangoldt-Berlin, Landesrat Dr. Mewes-Düsseldorf, Architekt Paulsen-Berlin, Stadtbaurat Strobel-Dortmund und Dr.-Ing. Martin Wagner-Berlin.

Preis M. 3.50

Die schnelle Beschaffung zweckmäßiger und billiger Wohnungen für die zurückkehrenden Krieger, doppelt schwierig bei dem Fehlen aller Rohmaterialien und Arbeitskräfte und dem Hochstand der Bodenrente, wird eine der schwierigsten Aufgaben der Regierungen und der Stadtverwaltungen sein. Die acht Bearbeiter der vorstehenden Schrift, sämtlich auf dem Gebiet praktischer Wohlfahrt erfahrene Männer, stellen in Leitjagen fest, wie der schweren Sorge gesteuert werden kann, und bieten den beteiligten Behörden damit das erste ausgereifte Programm zur Bewältigung des dringenden Notstandes.

Es ist daher bei Ministerien, Regierungen, Landratsämtern, Stadt- und Landverwaltungen, Polizeibehörden, Architekten, Wohlfahrtsvereinen ein großes Absatzgebiet vorhanden.

**Die Entwicklung
der Deutschen
Reisstärke-Industrie.**

Von
Dr. Herbert van der Borcht.

Preis M. 3.50.

Eine eingehende Arbeit, nicht nur wirtschaftlichen, sondern auch technischen Inhalts über diesen bedeutenden deutschen Industriezweig, der über Betriebe verfügt, wie sie keine andere europäische Nation aufzuweisen hat.

Berlin SW. 11, Mitte April 1918.
Dessauer Str. 10.

Franz Siemenroth.

Im Laufe des Sommers erscheint:

Christliche Glaubenslehre

VON

Ⓩ **D. Ludwig Lemme**

Scheimer Kirchenrat und Professor der
Theologie an der Universität Heidelberg

I. Band

Gr. Oktav. 27 Bogen. Preis: geb. M. 15. —, geb. etwa M. 18. —
(Der 2. [Schluß-] Band erscheint voraussichtlich Ende 1918)

Seit langem schauen viele nach einer Glaubenslehre aus, welche das zeitüberlegene, ewige Evangelium unverkürzt in theoretischer Darlegung und Grundlegung auf wissenschaftlichen Ausdruck bringt und bei voller Aufrechterhaltung des Bleibenden und Unaufgebaren das Abgestorbene und Veraltete beiseite läßt oder in lebensfähige Vorstellungsform umbildet.

Die vorliegende Glaubenslehre ist modern in dem Sinne, daß sie dem Wahrheitsbedürfnis der Gegenwart in der Sprach- und Denkweise der Gegenwart das unvergängliche Innenleben des Christentums in lehrhafter Überzeugungskraft deutet.

Wie der Verfasser schon in seiner bekannten „Ethik“ bewiesen hat, die in wissenschaftlichen Kreisen allgemeine Anerkennung, in weiteren Kreisen vielfach Bewunderung gefunden hat, liegt es ihm ebenso daran, das Glaubensleben in seiner Innerlichkeit zu veranschaulichen, wie der Lehre vom Glauben den klaren Ausdruck scharf formulierter Begriffe zu geben.

Diese Vorzüge seiner Ethik bewährt die Glaubenslehre in gesteigerter Form. Sie wird vielen dazu dienen, in den schweren Kämpfen, die der evangelischen Kirche zweifellos bevorstehen, den festen Boden einer religiös und wissenschaftlich gleich gefestigten Position zu zeigen.

Aus der Arbeit eines erfahrungsreichen Lebens zieht der bekannte Verfasser in dieser Glaubenslehre das Resultat, das vielen ein Wegweiser zur Gewißheit christlicher Wahrheit und ein Rüstzeug für die praktische kirchliche Tätigkeit sein wird. Einführung der studierenden Jugend in die christliche Lehre ist von selbst die Aufgabe eines Werkes, das aus jahrzehntelanger akademischer Lehrtätigkeit herausgewachsen ist.

Der Interessentenkreis

ist in erster Linie zu suchen unter den Käufern der „Christlichen Ethik“ desselben Verfassers, es wird sich deshalb verlohnen, die Bestellbücher und Fortsetzungslisten bis zum Dezember des Jahres 1904 nachzuschlagen.

In zweiter Linie kommen alle Theologen: Geistliche und Studenten

und in dritter Linie alle religiös besonders interessierten Laien in Frage.

Lieferungsbedingungen

Ich liefere bar mit 33 1/3% und 13/12, bedingt mit 25%, mit Vorzugsrabatt von 40% bar nur bei Bestellungen, die auf anliegendem Zettel bis zum 15. Mai 1918 in meine Hände gelangen. Einbände nur mit 20%.

Bezüglich der gebundenen Exemplare muß ich mir einen gewissen Spielraum bezüglich des Preises vorbehalten, da die Buchbinderpreise eine Festsetzung nicht zulassen. Ich hoffe aber, einen dauerhaften Einband für den Ladenpreis von etwa 3 Mark beschaffen zu können.

Ausführliche Rundschreiben für die Kundschaft liefere ich, aber nur ohne Firma, kostenlos.

Berlin-Lichterfelde
im April 1918

Edwin Runge Verlag

In neuen Auflagen

Ⓜ erscheint:

**Irrwege u. Notstände
des
Geschlechtslebens**

von

Dr. med. Spier-Irving

Preis Mark 2.—

Aus dem Inhalt:

Krieg und Geschlechtstrieb.
Die Moral der Feldgrauen.
Die Moral des Geschlechtslebens in der Heimat.
Männermangel und seine Folgen.
Prostitution und Geschlechtskrankheiten im Krieg.
Die Wirkungen der erzwungenen Enthalttsamkeit.
Die geschlechtliche Verführung im Krieg.
Die Piraten der Ehe im Krieg.
Die hemmungslose Frau im Krieg.
Der Eheurlaub des Feldsoldaten.

Der Absatz der

Spierschen Schriften

ist unbegrenzt und wird von mir tatkräftig durch
meine **umfassende Reklame**
unterstützt.

Bestellen Sie sofort.

Auslieferung **nur** in Leipzig
durch Herrn Fr. Foerster.

Universal-Verlag München

(jetzt Herzogspitalstr. 11)

In neuen Auflagen

Ⓜ erscheint:

**Die Sexualnot
unserer Zeit**

Beiträge zu den Problemen
des Geschlechtlichen

von

Dr. med. Spier-Irving

Preis Mark 3.—

Aus dem Inhalt:

Die sexuelle Not unserer Zeit.
Zur Psychologie der Prostitution.
Der verderbliche Nimbus der Prostitution.
Sexuelle Versorgung.
Die Blutschande (Incest).
Die Homosexualität der Frauen unserer Zeit.
Die Geheimratstochter.
Lulucharaktere.
Liebe und Ehe in Dollaria usw. usw.

Eine Verwendung für die

Spierschen Schriften

ist für Sie lohnend, da diese Bücher sich
partienweise leicht verkaufen lassen.

Meine Bedingungen sind, wenn auf beigefügtem
Zettel bestellt:

40% und 7/6.

Auslieferung **nur** in Leipzig
durch Herrn Fr. Foerster.

Universal-Verlag München

(jetzt Herzogspitalstr. 11)

Z

Im April erscheint:

Johann Konrad Friederich

Ein vergessener Schriftsteller

Von Friedrich Clemens Ebrard und Louis Liebmann

Mit 18 zum Teil unveröffentlichten Abbildungen
Ausstattung von Prof. Walter TiemannGeheftet M. 20.—, in Halbleder M. 25.—
Dazu 15% Verlagszuschlag

Dieses Werk über den Verfasser der „Vierzig Jahre aus dem Leben eines Toten“ und einer langen Reihe anderer Werke, die unberechtigterweise fast verschollen sind und aus denen er als ein genialischer, immer origineller und merkwürdiger Mann mit sonderbaren und abenteuerlichen Schicksalen heraustritt, liegt nun versandfertig vor.

Ausstatter und Verlag können, ohne sich des Selbstlobs schuldig zu machen, mit ihrer Leistung zufrieden sein. Die Ausstattung ist schön, alle Materialien zu dem Werke sind von bester Friedensqualität. Da die noch verfügbare Auflage klein ist, empfiehlt sich rasche Bestellung.

Zettel anbei

Literarische Anstalt Rütten & Loening
Frankfurt am Main

Ein Buch von eigener Schönheit

habe ich die Freude als demnächst in meinem Verlage erscheinend anzeigen zu können:

Z

Das Donauhaus

Roman

von

E. Meinhard

Preis: geheftet etwa M. 5.50, gebunden etwa M. 7.—
ohne Kriegsteuerzuschlag.

Ein feinsinniger Mann, Literaturhistoriker, der das Buch im Manuskript las, schreibt darüber: „Das herrliche Buch vereinigt in sich die Vorzüge des Güntherschen „Die Heilige und ihr Narr“, ohne seine Unwahrscheinlichkeiten zu teilen. Es ist ein Vorzug der Darstellung, daß sie den Leser vom ersten Satze an fesselt und in ihren Bann zieht, auch die rechte feiertägliche Stimmung zu wecken versteht. Die Liebe zur Natur, die aus jeder Seite spricht, ist innig und ungekünstelt. Sie erinnert an L. Finckh und Hermann Hesse. Die Dichterin hat aber eine persönliche Auffassung, und so gibt sie eigene, selbständige und neue Bilder, so daß es dem Leser ist, als sähe er etwas Neues, Ungekanntes. Diese Naturschilderungen allein in ihrer schönen, poetischen Sprache würden genügen, dem Werke einen ersten Platz zu sichern. Es bietet aber mehr: es gibt eine Entwicklungsgeschichte, die mit dem Herzen geschrieben ist und ans Herz greift. Über dem Ganzen liegt ein Hauch von unendlicher Zartheit: . . . Ich habe nach dem Lesen das Gefühl gehabt, ein vom Alltagsleben reinigendes Bad genommen zu haben, besser und gesünder geworden zu sein, manches mir klarer gemacht zu haben. Alles in allem ein sonniges, erfrischendes Buch, das berufen ist, Ungezählten einen reinen Genuß zu verschaffen. Meinhard's Donauhaus wird für Verfasserin und Verleger meines Erachtens einen großen Wurf bedeuten. Ich beglückwünsche Sie zu dieser Erwerbung.“

Ich habe dem nichts hinzuzufügen. Die Worte meines Vertrauensmannes geben die Empfindungen wieder, die mich besaßen, nachdem ich dieses herrliche Buch gelesen hatte.

Bezugsbedingungen:

Bar mit 40% u. 13/12, Einbände auch bei Freieremplaren M. 1.10 no., bedingt mit 30%. Gebundene Ex. nur bar.

Berlin-Lichterfelde,
im April 1918Edwin Runge,
Verlag

Schriften von Karl Röttger

Ⓢ

Soeben erscheint in meinem Verlag

Karl Röttger

Die Flamme Essays

Geh. M. 4.—, geb. M. 6.—

Karl Röttger hat auch für den Essay seinen eigenen Stil gebildet. Alle gedankliche Reflexion erhebt sich auf dem Hintergrunde eines starken Interesses für die Dinge der Seele, durch die Gedankenführung des Denkers bricht, bei aller logischen Konzentration, immer wieder die Glut des Dichters durch, dem der Mund nur von Dingen überläuft, von denen sein Herz voll ist.

Das Buch wird für die zahlreichen Verehrer des Verfassers der Christuslegenden ein Ereignis sein.

Vor Erscheinen m. 40%, 11/10, Einb. no.

**Georg Müller Verlag
München**

Schriften von Karl Röttger

Ⓢ

Soeben erscheint in meinem Verlag

Karl Röttger

Die Religion des Kindes

Geh. M. 2.50, geb. M. 4.—

Ein liebevolles Versenken in die einsame Welt des Kindes, wie es nur ein Dichter zu leisten vermag, der sich selbst das kongeniale Fühlen des Kindes bewahrt hat.

In zweiter Auflage erscheint soeben:

Karl Röttger

Die Allee Novellen

Geh. M. 5.—, geb. M. 7.—

Die große sprachliche Meisterschaft, die den Dichter zur Gestaltung seiner „Christuslegenden“ befähigte, erscheint in diesen Novellen auf voller Höhe.

Vor Erscheinen m. 40%, 11/10, Einb. no.

**Georg Müller Verlag
München**

Z

Zum 50. Geburtstage
Walter Bloems
 am 20. Juni 1918

gelangt rechtzeitig zur Ausgabe
 sein neuestes Werk:

**Dreiflang
 des Krieges**

Szenen aus der Zeit

Geheftete Ausgabe Mark 2.50

Gebundene Ausgabe in Halbleinen,
 auf Alfa-Papier gedruckt, Mark 4.50
 (zuzüglich je 30% Kriegszuschlag)

Der soeben zur Versendung gelangte
 Prospekt brachte uns bereits mit der
 ersten Post eine Flut von Bestellungen,
 der wir mit der kleinen vor-
 gesehene Auflage von 1000 Exem-
 plaren, auf gutem Papier gedruckt, in
 Halbleinen gebunden, machtlos gegen-
 überstanden.

Wir haben uns deshalb mit großen
 Opfern ein weiteres Quantum Alfa-
 Papier gesichert, das es uns ermög-
 licht, die gebundene Ausgabe auf

11000 Exemplare

zu erhöhen.

Grethlein & Co. G.m.b.H.
 in Leipzig

Walter Bloem steht seit Kriegsbeginn
 als Hauptmann im Felde. Er hat in
 Belgien, Frankreich und Rußland ge-
 foughten und wurde bei der letzten großen
 Durchbruchschlacht vor einigen Wochen
 zum vierten Male verwundet. Seit vier
 Jahren hat seine früher so fleißige Feder
 rasten müssen, und vergebens harren seine
 Leser seitdem auf einen neuen Roman.
 Nur das Kriegsdokument „Vormarsch“
 hat ihnen inzwischen von den ersten
 Wochen des Kriegserlebens, das dem
 Dichter des Krieges beschieden war,
 Kunde gegeben.

Nun können wir der Leserschaft in

Dreiflang des Krieges

ein neues Werk des Dichters vor-
 legen, das mitten im Kriege zwischen
 den Schlachten entstanden ist. Es ist
 eine Folge von drei dramatischen Szenen,
 die ihren Stoff dem Weltkrieg ent-
 nehmen. Schon ihre Titel „Leben“ —
 „Tod“ — „Unsterblichkeit“ lassen er-
 kennen, daß die Geschehnisse typische
 Bedeutung beanspruchen. Es sind Vor-
 gänge, die in ihrer schlichten Tragik und
 Lebensechtheit ganz das Wesen unserer
 Zeit widerspiegeln, in der tapferes
 Leiden und ruhm- und wortloses Hel-
 dentum Alltäglichkeit geworden sind. Das
 Lebenmüssen eines blindgeschossenen
 Majors, das Endlich-Sterbendürfen
 eines blutjungen Leutnantsknaben, der
 Unvergänglichkeitsglaube eines zum hoff-
 nungslosen Verzweiflungskampf hinaus-
 stürmenden Bataillons-Kommandeurs
 an der Somme — das sind die einfachen
 Vorwürfe dieser drei Szenen, die aus
 einer wundervollen Innerlichkeit ge-
 boren sind und deren jede doch ihren
 eigenen Ton hat. Sie schließen sich zu-
 sammen zum „Dreiflang des Krieges“, der
 viele Herzen erbeben lassen wird. Klingt
 doch in einer jeden die tiefe Ergriffenheit
 des Dichters mit, der als Mitkämpfer
 des Weltkrieges unzählige solcher Szenen
 handelnd und schauend miterlebt hat.
 Vorzugsangebot 40% und 11/10 anbei!

Grethlein & Co. G.m.b.H.
 in Leipzig

König Carol Verlag, Bukarest

Ornis Romaniae
Die Vogelwelt Rumäniens

systematisch und biologisch-geographisch
beschrieben von

Robert Ritter von Dombrowski.

926 Seiten. Gr. 8°.
Ldpr. M. 36.—, Hdpr. M. 27.—.

Die rumänische Vogelwelt ist in tierkundlicher Hinsicht merkwürdig, nicht nur weil sie infolge der großen Mannigfaltigkeit der Bodengestaltung einen bedeutenden Artenreichtum aufweist, sondern auch deshalb, weil sich hier die mitteleuropäischen Arten mit den orientalischen treffen.

Während auf vielen Gebieten die Erforschung Rumäniens erst noch durchgeführt werden muß, ist die rumänische Vogelwelt an der Hand eines bedeutenden Belegstoffes in vorliegendem, 1912 erschienenem Werke erschöpfend behandelt.

Da die Auflage nicht groß ist, kann nur bar geliefert werden, ausnahmsweise bar mit Rückgaberecht.

Solide Friedensware!

Auf keinem Sortimentslager darf fehlen:

Fremdenbuch
für das christliche Haus

Mit Spruch und Lied.

Mit Zeichnungen von Prof. Wanderer.

Herausgegeben von Pfarrer A. Gutmann.

(192 Seiten zum Einschreiben der Gäste auf ff. Schreibpapier mit Randzeichnungen.)

Ganzleintwandband mit Goldschnitt

M 6.50 ord., M 4.50 netto und 11/10.

1 Probeexemplar für M 4.— bar.

Nürnberg.

Heerdegen-Barbeck.

Eugen Richter, Berchtesgaden - Königssee

Soeben erschienen:

Das schöne Berchtesgadener Land

8 Postkarten und 6 Lesezeichen

neue prachtvolle Motive nach Original-Aquarellen

von E. T. und E. H. Compton

Preis p. Serie M 1.40 ord., M —.84 no. bar. 12 Serien mit 50% no. bar.

Ferner empfehle:

40 Stück verschiedene, teilweise ältere und neue Compton-Karten aus dem schönen Berchtesgadener Land usw.

Preis M 4.— ord. = M 2.40 no. bar

500 Stück gut sortiert = M 25.— no. bar

Siehe Verlangzetteln.



Verlag von Veit & Comp.
in Leipzig



Ⓩ

In Kürze erscheint:

DIE VÖLKERRECHTLICHEN
ZIELE DES WELTKRIEGES

VON

WALTHER SCHÜCKING
PROFESSOR DER RECHTE IN MARBURG

Quartformat. / Preis geheftet M. 9.—, gebunden M. 12.—

Die unermessliche Literatur über den Weltkrieg hat bisher immer nur zwei Gesichtspunkte behandelt: die politische Bedeutung des Krieges und die Frage nach der Schuld an seiner Entstehung. In der Erkenntnis, dass dem ungeheuren Kampf um die Macht eine Reaktion zugunsten des Rechts folgen muss, sucht der Verfasser dieses Buchs die Ereignisse in das Licht des Rechts zu rücken. Ausgehend von dem Gedanken, dass die Idee des Völkerrechts an sich nicht untergegangen, sieht er dessen wichtigstes Problem in der Kriegsverhütung für die Zukunft. Zu diesem Zwecke untersucht er zum ersten Male in der deutschen Literatur an der Hand der Quellen über die diplomatische Vorgeschichte des Krieges, warum die bisherigen Institutionen des Völkerrechts, Schiedsgericht und Vermittlung, im vorliegenden Falle beide versagt haben, und weist nach, welche Schuld an der ganzen Tragödie nicht den Menschen, sondern dem unzureichenden System der internationalen Rechtsmittel zukommt. Da sich die leitenden Staatsmänner aller Parteien im Kriege für den gleichen Gedanken der Friedenssicherung ausgesprochen haben, wird das Buch bei allen Juristen, Historikern, Parlamentariern, Politikern, Journalisten, Pazifisten, Ethikern und den Gebildeten überhaupt gerade jetzt größtes Interesse finden.

Wir bitten reichlich zu verlangen.

LEIPZIG, 17. April 1918 Veit & Comp.

Angebote Bücher.

Josef Deubler in Wien II,
Praterstrasse 38:

Klopp, Onno, Der Fall
d. Hauses Stuart u. d.
Succession d. Hauses
Hannover in Gross-
britannien u. Irland
im Zusammenhange
dereuropäischenAn-
gelegenheiten von
1660—1714. 14 Bde.
W. 1875—1888. Neu,
unaufgeschnitten.
Statt M. 140.— für
M. 50.— no bar.

A. H. Payne Verlag in Leipzig:
Meyers Konv.-Lexikon. 5. Aufl.
18 Bände u. 3 Erg.-Bde. Orig.-
Einband. Tadelloses Exemplar.

Restposten eines in Farben
ausgeführten

schönen Planes von
Paris 1:20.000

sowie Karten der
Umgebung v. Paris
1:200.000

Umgebung v. London
1:200.000.

Gebote erbittet

Kartographische Anstalt
G. Freytag & Berndt,
Wien VII.

Aloys Maier in Fulda:
Guthe-Schlegelberger, Kriegsbuch.
Die Kriegsgesetze mit der amtl.
Begr. (Sonderband des Jahrb.
d. dtshn. Rechts.) 3. Bd. 1917.
Geb. 31.— ord. zu 15.50 bar.
4. Bd. 1917. Geb. 29.— ord. zu
14.50 bar.

Gefuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:

- *Brückner, Tatsachenreihen in d. Gesch. 1888.
- *Koehlers kl. Schriften.
- *Rudolf v. Ems, gute Gerhard.
- *Schlaaff, de castro Trifels. 1726.
- *Peters, a. pharmaz. Vorzeit. L. A.
- *Stern, medicin. Aberglaube in d. Türkei.
- *Anhagen, Beitr. z. Kenntn. v. Syrien.
- *Roth, Gesch. d. christl. Balkanstaaten.
- *Barth, Reise in d. Inn. d. europ. Türkei.
- *Schanz, Nordafrika u. Marokko. 1905.
- *Guthe, Palästina.
- *Mathy, Betr. üb. d. Beitr. Badens z. dt. Zollverein. 1833.
- *Buno, hist. Bilder dar. Idea hist. univers. 1672.
- *Warnecke, herald. Kunstblätter. 1877/91.
- *Ströhls herald. Atlas. 1906.
- *Doepler, herald. Formenschatz. 1898.
- *Ewald u. Hauptmann, Siegel- u. Wappenkunde. 1914.
- *Rietstap, Armorial général.
- *Sibmacher, Wappenbuch.
- *Seyler, Gesch. d. Heraldik. 1886.

Franz Jos. Huthmacher in Bonn:
Pruzum, d. Posteriora u. Priora. (Buslar, 1794.)

- Karsch-Haack, gleichgeschl. Leben d. Ostasiaten.
- Klotz, d. Mensch, ein Vierfüßler. Herders Konv.-Lexikon.
- Bölsche, Wilh., Werke.
- Lutzsche Napoleonausg. (Kirch-eisen.)
- *Body, aus e. Mannes Mädchenj. Fraumann, Weibersleute.
- Kuhn, Kunstgeschichte.
- Werners ill. Landwirtsch.-Lex. Brehm, Gr. Ausg.
- Spuler, Schmetterlinge Europas.
- Fuchs, Sittengesch. III. Erg.-Bd. Gruppen, de uxore theodisca. Gött. 1748. 4°.
- Kappstein, Bibel u. Sage.
- Seligmann, d. böse Blick usw.
- Fuchs, F., Venus.
- Bloch, Geschichte d. Syphilis.
- Stern, Gesch. d. Nachtopfes.
- Ahrens, d. Weib in d. ant. Kunst.
- Müller-Lyer, Soziologie d. Leiden.
- Schmidt, H., Haeckels Embryonenbilder.

E. Westphal's Bh. in Rostock:
*15 Muff u. Dammann, Leseb. Alte Ausg. II.

Carl Schmidtke in Saarbrücken 1:
Berger, Schiller. Bd. 1. In Friedenseinband.

Herdersche Buchh. in Köln a. Rh.,
Komödienstr. 49:

- *Dombaulieder. Speyer 1846.
- *Albing, Moribus Paternis. Geb.
- *— der Pessimist. Geb.
- *— eine seltsame Verbindg. Geb.
- *Baumgartner, Longfellow. Geb.
- *Bachem, lose Blätter. Geb.
- *Baumstark, Thomas Morus. Geb.
- *Binder, Luise Hensel. Geb.
- *Brentano, Fürstin Gallitzin. Geb.
- *Cathrein, Sozialismus. Geb.
- *Diel, Clemens Brentano. Geb.
- *Grisar, Geschichte Roms. Geb.
- *Herders Bibliothek wertvoller Novellen. Bd. 6—8, 11—12, 17. Geb.
- *Janssen, Geschichte d. deutschen Volkes. Bd. 2. Geb.
- *Kreiten, Voltaire. Geb.
- *Oer, unsere Schwächen. Geb.
- *Pastor, Geschichte der Päpste. Bd. 1 u. 3. Geb.
- *Pfüll, Mallinckrodt. Geb.
- *Ségur, Russisch u. deutsch. Geb.
- *Stockmann, Th. Moore. Geb.

Hugo Streisand in Berlin W. 50:
*Ber. d. Dtschn. Chem. Ges. Vollständige Reihe u. gröss. Serien.
*Dtsche. Revue 1881—1916. Gröss. Serien u. einz. Jahrgge.

Ferdinand Hirt in Breslau, Am
Königsplatz 1:
Kaufe zurück:
Partsch, Schlesien. Eine Landeskunde für d. deutsche Volk, auf wissenschaftl. Grundlage bearb. I. Teil: Das ganze Land. 1896. Geheftet oder gebunden.

W. Schneider & Cie., St. Gallen:
1 Racowitza, von anderen u. mir.

Paul Scholz, Reichenberg i. B.:
*Doré, Bibel. Evang. Ausg. Geb.

Carl Sievert, Buchh. in Zürich:
Neues Busch-Album.

Universal-Buchh. u. Ant. Wien IX,
Währingerstr. 15:
*Härtel, dtschs. Liederlexikon.
*Koninek, quant. chem. Analyse.
*Grisebach-Katalog.

Ferd. Raabes NI., Königsberg, Pr.:
Lindau, Spitzen.
Strasburger, Botanik. N. A.
Hertwig, Zoologie. N. A.
Zillich, Karl, Statik.
Bonnet, Entwicklungsgesch.
Reinhardt, der 5. Mai.

Otto Thurm in Dresden-A.:
Technische Monatshefte (m. Buchbeil.) 1914, 15.
Geiger, Eisen- u. Stahlgiesserei.
Kyser, Kraftübertragung. Bd. 1.

Fritz Scherer in Bad-Oeynhausen:
1 Heyl, ABC d. Küche. Bd. 2 ap.

J. Schweitzer Sortiment (Arthur
Sellier) in München:
*Grosse, am Walchensee.
*Bronner, vier Perlen d. bayr. Hochlande. 1890.

H. L. Schlapp in Darmstadt:

- *Heidemann, Louise, die verwaiste Berlinerin.
- *Beaumarchais, le pied de Fanchette.
- *Fuchs, die Vestalin.
- *Kürschners Liter.-Kal. 1914, 15.
- *Chem. Centralblatt 1887.
- *— Centralhalle 1887.
- *Jung-Stilling. Alles v. ihm.
- *Lettow-Vorbeck, d. Krieg 1806/7.
- *Stifters Werke. Alte Orig.-Ausg.
- *Ratzel, die Erde und das Leben.
- *Brockhaus' Konv.-Lexikon.
- *Pertz, das Leben d. Ministers Frhrn. v. Stein.
- *Lauff, die Brixiade.
- *Akitansky, üb. Sänger u. Singen.
- *Vasari, die florentin. Maler des 15. Jahrh. Italienisch.

Max Weg in Leipzig, Königstr. 3:
Zimmermann, Mittelfrika.
Montessus de B., Tremblements. — la science séismologique.

Birkner, Rassen u. Völker. 1912.
Becher u. Demoll, mikrosk. Techn. Schulz, W., Uhrmacher am Werk-tisch. 4. A.
Mierzinski, Riechstoffe. 7. A.
Bornemann, Fette, Oele d. Pflanzenreichs.

Behrens, Topogr. d. Strecknitzkanals.
Penck, üb. Durchbruchstäler.
Perry, prakt. Mathematik.
Kaiser, Pflege d. Bodenvirtschaft.
Atkinson, äther. Oele. 1901.
Ebermayer, Einfluss d. Wälder a. d. Bodenfeuchtigkeit.

G. Szeliński & Co. in Wien I:
Heyse, Romane u. Novellen. 1., 2. Serie. Kplt. Geb.

Onckens ill. Weltgesch. 45 B. Geb.
Friderich, Naturgesch. d. Stubenvögel.
Spinozas Werke. 3 Bände. Geb.
Toldt, anat. Atlas. Einzeln.
Kabbalah. Deutsch.
Abels, Alt-Wien.
Schmidt, Kamasutram.
Wagner, German. Vorzeit. I. Geb.
Neumayr, Erdgesch. 2 Bde. Geb. — do. 2. A. 1. Bd. Geb.
Adelung, Gesch. d. menschl. Narrh.
Spamers illustr. Weltgeschichte.
C. Sylva, geflüsterte Worte.
Bulwer, Pompeji. F. d. Jugend.

Gerold & Co. in Wien I:

- *Heck, Tierreich.
- *Lagerlöf, Holgerson. III. Ausg.
- *Platen, Heilmethode.
- *Dreger, Spitze.
- *Schlick, Eisenschiffbau.
- *Wolfram, Dissolving views. 1862.
- *Molnar, Jungen. (B., Walther.) Ev. Angabe d. jetz. Verlegers.
- *Gregorovius, Corfu.

Fr. Wagner'sche Univers.-Buchh.
in Freiburg i. Br.:
*Humboldt, W. u. K., in ihren Briefen. II u. IV.

Hugo Streisand in Berlin W. 50:
*2 Bayros, Dulces umbras.

Gottlieb Leichter in Wien IV:
*Leuchs' Adressbücher.
*Kelly, Directory of Merchants. 1914.
*Bottin, französ. Adressbuch.
*Alles über Uhren.

Hofantiquar Jacques Rosenthal in
München, Brienerstr. 47:
*Semper, der Stil. 2. Aufl.
*Naglers Künstler-Lexikon.
*Bartolozzi, Holbein-Porträts.
*Schütz u. Ziegler, Wiener Ansichten.
*Janscha, Rheinansichten.
*Wenings Rentämter.
*Stumpf, Schweizer Chronik. 1648. Auch defekt.

Oskar Müller in Cöln:
*Römer, Textbuch f. Prediger.
*Velh. & Klas.'s Monatsh. 1917/18, Nr. 3. 5.
*Lübkers Reallexikon.

Ludwig Rosenthal's Antiquariat in
München:
*Sibmacher, Wappenbuch. Kplt. u. Suppl.-Bde. einzeln.
*Voltaire, Oeuvres. Genève 1775. Vol. 31 et 37.
*Punsch, Alle Jgge. (München.)
*v. Schuckmann, Alles in Wort u. Bild.
*Neuss a/Rh. Bücher u. Bilder.
*Doepter, herald. Formenschatz. 1898.

*Hauptmann, Wappenkunde. 1914. (Hdb. d. mittelalt. Gesch. 4. Abt.)
*Rietstap, Armorial général.
*Seyler, Gesch. d. Heraldik. 1886.
*Ströhls herald. Atlas.
*Warnecke, herald. Kunstblätter. 1878. Aus Hinneberg, Kultur d. Gegenwart.
*Religion d. Orients. — Gesch. d. christl. Religion. — Gesch. d. Philos. — Oriental. Literatur. — Oriental. Kunst.

*Fonck, Wunder d. Herrn.
*Anthropos, Ztschr. f. Sprachen- u. Völkerk.
*Aus Religionswiss. Bibliothek v. Streitberg u. Wünsch: Die Religionen d. orient. u. d. Naturvölker.
*Felder, Jesus Christus. 2 Bde.
*Handb., Exeg., n. alt. Text. (Aschendorff.)

*Goldzieher, Mythos b. d. Hebr.
*Hommel, Geogr. u. Gesch. d. alt. Orients.
*Wundt, Völkerpsychologie.
*Dähnhardt, Natursagen.
*Gerland, Sintflut.
*Andree, Flutsagen.
*Ranke, Päpste d. 3 letzten Jahrh.
*Harnack, Mission d. Christent.
*Kneib, Apologetik.
*Schanz, Apologie. 2. Bd. 2. A.
*Chantepie, Religionsgesch. 3. A.
*Religions- u. missionsgesch. Wke.

- J. Pröbster & Co., Neusalz (Od.):**
1 Rein, Ethik. Geß. (Zickfeldt.)
- Martin Breslauer in Berlin W. 8,**
Französischestr. 46, I:
*George, Maximin.
*Blätter f. d. Kunst. 1. u. 2. Folge.
*Gundolf, Zwiegespräche.
*— Fortunat.
*Bauer, Otto, das Nationalitätenproblem u. d. Sozialdemokratie.
- Alfred Wallisch's Bh., Annaberg:**
Lampert, Leben der Binnengewässer. Neueste Aufl.
- Baumgärtner's Buchh., Leipzig:**
*Meyer, Franz Sales, Ornamentik.
- M. & H. Becker in Berlin NW. 52:**
*Bruns' Beitr. z. klin. Chir. Bd. 54.
- G. A. Kaufmanns Bh. Dresden:**
Andersens Märchen. 2 Bde. (Ins.-Vlg.) Leder.
Björnsons Werke. 5 Bde. Ganzl.
Boccaccio, Dekameron. 3 Bde. (Insel-V.) Leder.
Freytags gesammelte Werke. Ser. I u. II. Hfz.
Ganghofer, ges. Schriften. Serie I u. II. Luxusbd.
Hauptmann, ges. Werke. 6 Bde. Ganzleinen oder Halbpergt.
Ibsens sämtl. Werke. 10 Bde. Ganzleinen.
Kleists Werke u. Briefe. 6 Bde. (Insel-V.) Halbpergt.
Lilienorons ges. Werke. 8 B. Hfz.
Roseggers gesamm. Werke. Abt. I/IV. Halbpergt.
Schnitzlers gesamm. Werke. Abt. I/II. Hfz.
Schopenhauers sämtl. Werke. 5 Bde. (Insel-V.) Leder.
Seidel, erzähl. Schriften. 7 Bde. Ganzleinen.
Strindberg, Meisterdramen. 6 Bde. Halb- oder Ganzleder.
— Lebensgeschichte. 5 Bde. Halb- oder Ganzleder.
Sämtlich nur falls völlig neu und tadellos.
- G. Delffs in Pforzheim:**
*150 Stück Ploetz-Kares, französ. Elementarb. Ausg. D. 7. Aufl., event. auch die 6. Auflage.
Angebote direkt erbeten.
- A. Frerichs, Buchh., Norderney:**
Antiquaria. Ständiger Käufer v. Bildern. — Stichen. — Karten. — Literat. u. Gesch. Norderneys und Ostfrieslands.
- Pustet in Amberg:**
*Dillmont, Encyklopädie d. weibl. Handarbeiten. Gr. 8°.
- P. W. Sattig in Görlitz:**
1 Junker, Grdr. d. Gesch. d. frz. Literatur.
- Velhagen & Klasing in Bielefeld:**
*Trojan, Scherzgedichte. Geb.
- Wendelin Steinhauser in Pilsen:**
1 Velhagen & Kl.'s Monatshefte 1917/18, Heft 5, 6.
- A.-B. Akademiska Bokhandeln in Uppsala:**
Franco, Pierre, Traité des hernies.
Gersdorff, Wundartzney.
Salicetti, Cyurgia.
Vigo, Opera in Chyrurgia.
Harvey, de motu cordis.
Laupanchi, kleine Wundartzney.
Mundinus, Anatomia.
Morgagni, de sedibus.
Sämtl. mögl. geb. Bitten bei Angeboten Nr. 888 anzugeben.
- Paul Gottschalk in Berlin:**
Für nachstehende Bände zahle ich hohe Preise u. erbitte umgeh. Angebote:
*Arch. f. Math. u. Phys. Bd. 7, 13, 50, 61, 66.
*Arch. f. exper. Pathol. Bd. 9—12, 19—23, 25, 31—35.
*Pharmazeut. (spät. Chem.) Centralbl. 1830—96. A. e.
*Cimento 1843 u. 1847; Nuovo Cimento. Kplt. u. einz.
*Finanz-Archiv. VIII, 2; IX, 2; X, 1; XI, 2; XII, 1; XIII—XV, XXV—XXXVIII.
*Conrads Jahrb. f. Nat.-Oekon. N. F. Bd. 2 u. 5.
*Justs botan. Jahresber. Bd. 23/38.
*Kunstwart. Bd. 8 u. 9.
*Milchzeitung. 1—5, 15, 16, 34—36, 38 u. f.
*Neue Rundschau (Freie Bühne). Bd. 5 Tit. u. Ind. od. kplt.
*Oesterr. botan. Ztschr. Bd. 4—7, 10, 12, 13.
*Philos. Monatshefte. Bd. 10.
*Arch. f. öffentl. Recht. Bd. 18, auch def.
*Ztschr. f. Beleuchtungswesen. Bd. 1, 3, 7.
*Photogr. Mitteil. Bd. 2, auch def.
*Quart. Journ. of microsc. science. N. S. Bd. 29 u. f.
*Schiffbau. Bd. 3 u. 8.
*Stuttg. Verein. Bd. 17, 26, 27, 29, 30, 32, 35, 37—40, 43—46, 49—51, 53, 59, 61—64, 68—72, 75—83, 86, 88—90.
*Ztschr. f. Unters. d. Nahrungs- u. Gen.-Mittel. Bd. 2 u. 4.
*Ztschr. f. wiss. Zoologie. Bd. 15; 19 H. 1 od. kplt.
*Bruns' Beitr. z. klin. Chir. Bd. 1.
*Flora. Bd. 9, 10, 16, 25, 26, 29, 31—45 u. Lit.-Ber. I u. X.
*Journ. f. Gasbeleuchtung. Bd. 3, 4, 17, 19.
- Rich. Rother in Görlitz:**
Echtermeyer, Ausw. dtshr. Ged. Bartels, Einf. in d. Weltliteratur. Treadwell, quantit. Analyse.
- Sachse & Heinzelmann, Hannover:**
Zeitschrift für bild. Kunst 1917/18, Heft 1.
- Heinrich Stadt in Wiesbaden:**
Daber, v. Zirkus z. Grafenschloss. — Rosen u. Dornen.
Walter, der Mönch von Amalfi.
- F. A. Reichel in Bautzen:**
1 Mommsen, römische Geschichte.
1 Weltall u. Menschheit, Lfg. 71 u. folg. od. Bd. 3, 4. Geb.
- H. Uppenborn in Clausthal:**
*1 Bloemecke, Vorkommen Harzer Erzgänge. Angebote direkt.
- A. Spiro in Posen:**
*Lübker, Reallexikon.
- Taussig & Taussig in Prag:**
*Bourget, Disciple.
*Folnesics, Gesch. d. k. k. Porzellanmanufaktur. 1907.
*Pichelmeyer, Dynamobau. 1908.
*Handb. d. Elektrotechnik. V.
*Überweg, Gesch. d. Philos. 4 B.
- Karl Scheffel in Kreuznach:**
*Knuth, Handb. d. Blütenbiologie.
*Francé, Pflanzenpsychologie als Arbeitshypothese.
*Worgitzky, Blütengeheimnisse.
*— Lebensfrag. a. d. heim. Pflanzenwelt.
- Schwetschke & Sohn in Berlin:**
Henselmann, Gesch. Württemb.
- P. Wunschmann in Wittenberg:**
*Müller, Buchdruckerkunst.
*Opderbecke, Maurer.
*Schroeter, Staatsbürger.
*Lányi, Dampfkesselfeuerung.
*Schmidt, Nietzsche als Prophet.
- Georg Reipprich in Lauban:**
Stunden mit Goethe. I. (Bode.)
- L. Werner, München, Max.-Pl. 13:**
Atz-Beissel, christl. Kunst.
*Billig, Archit.-Skizzen.
*Hirth, G., dtische. Zimmer.
Koch, Herrenzimmer. — Schlafz.
*Meyer, Chr., Chronik d. Fam. Fugger.
*Metzendorff, Margaretenh. b. Ess.
*Ortwein u. Sch., dtische. Renaiss. in Landshut.
*Schultz, höf. Leben im M.-A. Somm.- u. Ferienhäus. d. Woche.
*Timms u. Webb, 35 Möbelstile.
*Tolle, Regelung d. Kraftmasch.
*Uppenborns Kalender f. Elektr. 1901—08.
- H. O. Sperling in Stuttgart:**
1 Weber, G., Lehr- u. Handb. d. Weltgesch.
1 Jäger, O., Weltgeschichte.
- Carl Glaeser in Gotha:**
*Huppert, Leitfaden d. Flugtechnik. Geb. od. br.
Angebote direkt.
- Theodor Fröhlich, Berlin NO. 18:**
*1 Fischer, Kuno, Schellings Leb.
- Otto Esche Nachf., Halberstadt:**
*Ploetz, Manuel de litt. franç.
- Gebethner & Wolff in Warschau:**
*1 Kunstchronik 1917, Nr. 1. 5. 9. 11.
*1 — 1918, Nr. 6. 9. 10. 14. 16. (Zur Zeitschr. f. bildende Kunst.)
- Herm. Lorenzen in Altona-Elbe:**
*1 Winckelmann, Phil. v. Schwab.
- Martin Evenius in Brandenburg:**
May, Karl, Werke. Kplt. Geb.
Schnabel, Metallhüttenkde. Bd. 1. Gebdn.
- Rudolph Puhze in Libau:**
*Ribbert, Lehrb. d. allg. Pathol.
*— das Wesen d. Krankheit.
*Orth, pathol.-anatom. Diagnostik.
*Busse, das Obduktions-Protokoll.
*Naurwerck, Sektionstechnik.
*Corning, Lehrb. d. topogr. Anat.
*Landois, Lehrb. d. Physiologie.
*Schmidt u. Lüthje, klin. Diagnost.
*Pick u. Hecht, klinische Semiotik.
*Leube, spezielle Diagnose. 2 Bde.
*Graetzer, diagnost. Winke.
*Auerbach, der Kopfschmerz.
*Stewart, Diagnose d. Nervenkrkh.
*Bing, Kompendium d. topischen Gehirn- u. Rückenmarksdiagn.
*Villiger, Gehirn u. Rückenmark.
*— periphere Innervation.
*Kapelusch, Grundl. d. spez. Symptomatologie.
*Jagić u. Barrenscheen, Atlas der klin. Mikroskopie.
*Pagenstecher, klin. Diagnose d. Bauchgeschwülste.
*Mohr u. Staehelin, Handb. d. inn. Medizin. 6 Bde.
*Cabot, Differentialdiagnose.
*Lehmann u. Neumann, Atlas der Bakteriologie.
*Zweig, Diagnose u. Therapie d. Magenkrankh.
*Lange u. Spitzky, Chirurgie und Orthopädie im Kindesalter.
*Cohnheim, Krankh. d. Verdauungskanales.
*Posner, Vorlesgn. über Harnkrankheiten.
*— Therapie d. Harnkrankh.
*— Diagnostik d. Harnkrankh.
*Hasse, Handatlas d. Hirn- und Rückenmarksnerven.
*Fraenkel, Patholog. u. Therapie d. Krankh. d. Respirationsapparates. 2 Bde.
*Head, Sensibilitätsstörungen d. Haut bei Visceralerkrankgn.
*Oestreich, Grundl. d. allg. Symptomatologie.
*Pfaundler u. Schlossmann, Handbuch d. Kinderheilkde. Bd. 3 apart. Lpzg. 1910.
Angebote direkt.
- Otto Lenz in Leipzig:**
Schlechtendal, Flora v. Deutschl. u. Oesterreich.
- Max Lampe in Radebeul:**
1 Barth, Zahnradbearbeitung.
- Conrad Kloss in Hamburg:**
Warneyers Rechtsprech. d. Reichsgerichts (Civilrecht). Jg. 1910 ff.
- Lehmann & Wentzel in Wien I:**
*Bulwer (Lytton), sämtl. Romane. Ausg. 1858. Bd. 5. 6. (J. B. Metzlersche V., Stgt.)
Zellner, künstliche Kohlen.
Rodenhauser-Schoenawa, elektr. Oefen in d. Eisenindustrie.

- Wilh. Jacobsohn & Co., Breslau V:**
Direkte Angebote erbeten.
*Goethes Werke. Ill. 5 Bde. (Hallberger.)
*Jurist. Wochenschr. 1900—15.
*Lutherdrucke. (Alles.)
*Geschichtsschr. d. dtshn. Vorzeit. 2. A.
*Klinger, Amor u. Psyche.
*Hoffmann, Schrftn., ill. v. Hosemann.
*Sturm, Flora v. Dtschld. 2. A.
*Onckens Weltgesch. Kplt. u. e.
*Werke Friedr. d. Gr. (Hobbing.)
*Lucae, Schles. cur. Denkw. 1689.
*Schickfuss, Chronik.
*Cureus, Chronik.
*Markgraf, Lehensurk. Schles. 2 B.
*Tschoppe u. Stenzel, Urkunden.
*Breslau u. Schles. (Alles.)
*G. Hauptmann. 1. Ausg. u. alles Handschriftl.
*Goethe. Ausg. 1. Hd. 55 Bde.
*Chodowiecki, Radiern. (Alles.)
Dürer- u. Rembrandt-Blätter. (Für Vermittl. gröss. Sammlungen zahlen wir hohe Provision.)
- L. Wilckens in Mainz:**
*Goethe, Rein. Fuchs. Alte Ausg.
*Goethe, Faust. Ausg. Diederichs.
*Graetz, Geschichte d. Juden.
*Simplicissimus. Jg. 1—4.
*Lipps, Psychologie.
*Mühlbach, Napoleon in Deutschl.
*Telephon-Adressb. Letzte Ausg.
*Rheinsberg, geheime Gesetze d. Reklame.
*Monatshefte f. erfolgreiche Kundenwerbung.
*Zeiss, Höchster Porzellan.
*Strebel, Hunderassen.
*Wundt, geometr. Täuschungen.
*Ohly, Symbola Lutheri.
*Meyers Konv.-Lex. 19—24. Mögl. alter Orig.-Reiseband.
- A. Bergsträsser in Darmstadt:**
1 v. Sivers, forstl. Verhältnisse d. balt. Provinzen.
- J. & W. Boisseree in Cöln:**
Bacuez, Brevier u. hl. Messe. 1. Bd. Geb.
Soergel, Dichtung u. Dichter unserer Zeit. (Voigtländer.) Geb.
- Wichert & Schoof in Berlin, Tempelhofer Ufer 5:**
*Meyers Konv.-Lexikon. 6. Aufl.
- Friedrich Steffen in Dortmund:**
Liebmann, Unters. u. Behandl. geist. zurückgeblieb. Kinder.
*Kabisch, Religionsbuch.
*Zeising, der goldene Schnitt.
*Meyers oder Brockhaus' Konv.-Lex. Gr. Ausg.
- Georg Lorenz Nl., Trautenau, B.:**
1 Langenscheidt, franz. Taschenw.
- C. R. Hirsch Nachf. in Insterburg:**
Unterr.-Briefe f. Mathematik.
- Braun'sche Hofbuchh., Karlsruhe:**
*Harms, Volkswirtschaft. u. Weltwirtschaft.
- O. Mory's Hofbh., Donaueschingen:**
*Jensen, Diana Abnoba.
- Langenscheidtsche Verlagsbuchh. in Berlin-Schöneberg:**
Wölfflin, klassische Kunst. Geb.
— die Kunst Albr. Dürers. Geb.
- Fr. Seybold's Sort.-Buchhdlg. Ph. Seyerlein in Ansbach:**
1 Kerl, Handb. d. gesamten Tonwaren-Industrie.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**
(A) Goltz, hist. Stud. a. d. Geb. d. Fleischnährg.
(A) Leixner, Gesch. d. dt. Lit.
(A) Gesch. d. Wissenschaften. Bd. 14, 18.
(A) Guttman, med. Terminolog.
(A) Natural gas journal 1907—17.
(A) Gas age 1914—17.
(A) Chirurgie, Neue dtsh. 1—25.
(A) Mainzer Zeitschrift. 1—10.
(A) Saalburg-Jahrbuch. I—III.
(A) Jahrb. d. Altert.-Kde. I—VII.
(A) Wochenschr., Berliner phil., 1900—17.
(A) Jahrbuch., Bonner. Bd. 33, 34.
(A) Ztschr. f. Gesch. d. Archit. Kplt.
- H. O. Sperling in Stuttgart:**
Aus fremden Zungen 1904. Geh. od. geb.
Falke, Handwrtb. d. Münzkde. Gb.
Zola, Roman-Serie. Die Rougon-Macquart. 20 Bände.
- K. L. Noording in Groningen:**
*Delbrück, patholog. Lüge.
- Julius Neumann in Magdeburg:**
Wagner-Grünrock, Herr Hans von Hackelberg, der deutsche wilde Jäger. (1844.)
- J. M. Groth in Elmshorn:**
Eucken, geistige Strömungen der Gegenwart. Geb.
— Wahrheitsgehalt d. Religion.
Reinke, die Welt als Tat.
Meyer, W., das Weltgebäude.
Geinitz, die Eiszeit.
Ratzel, Anthropogeograph. Bd. 1.
Walther, Geologie Deutschlands.
Philippson, Europa.
Sauer, Mineralkunde.
Spuler, die Raupen u. Schmetterlinge Europas.
Scheidt, Vögel unserer Heimat.
Schmid, Geschichte u. Erziehung.
- Alfred Lorentz in Leipzig:**
Bibel, gedr. in d. Reichsdruckerei Berl. 1908.
Bismarck, pol. Brfe. Slg. Steinitz. Bremen. Alte Ansichten davon.
Eisler, Wörterb. d. philös. Begr.
Falke, Haus Lichtenstein.
Günther, organ. Naturwiss.
Kneschke, Adelslexikon.
Krüger-Dillon, Frauenlexikon.
Poschinger, Bismarck. Bd. 4. (1. A.)
Methode Rustin: Deutsch, — Chemie, — Latein, — Mathematik.
Rathenau, Impressionen.
Tischendorf, Evangelia apocrypha.
- Gebrüder Ladewigs G. m. b. H. in Wilhelmshaven:**
Lexer, mittelhochdtshs. Handwörterbuch. 3 Bde.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**
Proudhon, Pierre Joseph, ges. Werke. Ps. 1867—76 u. Einzelschriften.
Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlgn. Bd. 35—38.
Reinach, Recueil de têtes antiques. 5 vols. Ps. 1897—1910.
— Pierres gravées. Ps. 1895.
Millin et Millingen, Peintures de vases ant. Ps. 1891.
Erste u. and. alte Ausg. v. Goethe u. Schiller.
Erstausg. v. Lessing, — H. Heine, — E. T. A. Hoffmann, — Wieland, u. zwar Gesamt- u. Einzelausg.
Fischer, Casp., Lessings Einfluss auf Schiller. Diss. Bern 1896.
Wappäus, allgem. Bevölkerungsstatistik. Lg. 1859.
Monatshefte, Sozialist. Jg. 1 u. I.
Gimbel, Sammlg. v. Waff u. Rüst. B.-Bad. etwa 1880.
Lermolieff, kunstkrit. Stud. I/III.
- R. v. Decker's Verlag in Berlin:**
Balzac, Tante Lisbeth. Bd. 2. Insel-Verlag. In rotem Leder geb. Einzeln oder Gesamtausgabe.
- G. B. Leopold's Un.-Bh., Rostock:**
1 Entscheidgn. d. Reichsger. in Civilsachen. Bd. 31—Schluss.
- Koebner'sche Buchh. in Breslau:**
Delius, gerichtl. Praxis in Strafs. Kroschel, Abfass. d. Urteile in Strafsachen.
Breithaupt, natürl. Klaviertechnik.
Fischer, Opern u. Konzerte.
Hahn, d. Symphonie A. Bruckners.
Kohut, Gesangsköniginnen.
Seiffert, Gesch. d. Klaviermusik.
Storck, Musik u. Musiker in Karik.
Steinitzer, musikal. Strafpredigten.
Pott, üb. baskische Familiennam.
*Schriften d. Gesellsch. f. soziale Reform. Heft 1—53.
Kowalewska, Jugenderinnergn., übers. v. Flachs.
*Bibliothek f. Kunst- u. Antiquitätensammler. Bd. 1—7 u. 9. 10.
*Weisbach, Impressionismus.
Meyer, Maschinen d. Starkstromtechnik.
Vieweger, Aufgaben a. d. Gebiete d. Wechselstromtechnik.
Zipp, Vollbahnlokomotiven.
*Hesychius, Lexicon. Ed. minor.
*Schrader, Sprachvergleich. 3. A.
*Kommentar z. Strafgesetzbuch.
*Neue dtsh. Chirurgie. Bd. 1 ff.
Micke, Chronik v. Naumburg.
Sutorius, Chronik v. Löwenberg.
Mitteilungen d. Schles. Gesellsch. f. Volkskunde. Bd. 1.
Jahresberichte d. Neisser Kunst- u. Altertumsvereins f. 1897/98—1900 u. 1903.
Haltrich, deutsche Volksmärchen.
- Eduard Rühls Buchh., Bautzen:**
*Homers Ilias, v. Ameis-Hentze-C.
- J. G. Sydy's Buchh. in St. Pölten:**
1 Krasnopolski-Kofka, österr. Privatrecht. Bd. 3. Obligationenrecht. Geb.
- Oswald Weigel in Leipzig:**
*Keil, Genesis u. Exodus.
*— Leviticus, Numeri u. Deut.
*Splittgerber, Schlaf u. Tod.
*— Tod, Fortl. u. Aufersteh.
Murbeck, Flora v. Süd-Bosnien.
*Schlieffen, ges. Schriften.
Bertuch, Bemerk. a. e. Reise v. Thür. nach Wien. 1808—10.
Humboldts Werke. Ak.-Ausg.
Warburg u. S. B., Kulturpflanzen.
*Fuchs, Gesch. d. erot. Kunst.
*Schröter, Pilze. 2. Hälfte.
- Reuss & Pollack in Berlin W. 15:**
*Eulenberg, dt. Angesicht. Geb.
*Michaelis, Giovanna. Geb.
*Bartsch, Hannerl. Geb.
*Caspary, Zeichenbuch. I. Geb.
*Larsson, Haus in d. Sonne. Kart.
*Sapper, Wachsen u. Werden. Gb.
*Schillers Werke. Halbleder geb. Tempel-Verlag.
*Böische, Liebesleben. Geb.
*Fuchs, Sittengeschichte. III, 3.
*Laclos, gefährl. Liebschaften. Gr. Luxusausg. Geb.
*Meyrink, Orchideen.
*Strindberg, Damaskus. Geb.
*— Werke. Halbleder. Brauu.
*— Lebensgesch.
*Der Weltkaufmann. Geb. (Langenscheidt.)
*Frenssen, die Brüder. Geb.
*Gogol, Mirgorod. Geb.
*Lindau, Erinnerung. Bd. 2. Geb.
- R. Streller in Leipzig:**
Velhagen & Kl.'s Monatsch. 1918, Heft 1—6.
- F. Volekmar, Ausland-Abteilg. F. in Leipzig:**
Fabricius, G., Poetarum veterum ecclesiasticorum opera christ. et operum reliquia, collect. et emend. studio. G. Fabricii. Basilea s. A. — 4. (1564.)
- F. Draeseke in Freienwalde a/O.:**
*Bulwer, d. Geschlecht d. Zukunft.
- Friedrich Schneider in Leipzig:**
Formularb. d. freiwill. Gerichtsbarkeit, hrsg. v. Berl. Anwaltverein.
Buchhändler-Adressbuch 1917.
- E. A. Seemann in Leipzig:**
*Musikal. Edelsteine. Alle Bände.
- Bibliograph. Institut in Leipzig:**
*Sammlung Göschen. Nr. 441: Dove, die dtshn. Kolonien. I: Togo u. Kamerun.
- Karl Seidel, München, Josephpl. 6:**
*1 Lemonnier, d. Liebe i. Mensch.
*1 Fuchs, ill. Sittengesch. Erg.-Bd. Bürgerl. Zeitalter.

L. Hartman's Buchh. in Agram:
Gerok, Karl, Predigten. Bd. 1—6.
Auch einzelne Bände.

Theodor Ackermann in München:
*Auerbach, gesamm. Schriften.
2. Gesamt-Ausg. Bd. 1. Stgt.
1863.

*Mosen, sämtliche Werke.
*Platen, Tagebücher. 2 Bde. 1896
—1900.

*Tieck, gesammelte Novellen. 12
Bde. 1852—54. Geb.

*Maffei, Scipione, Merope. (1713.)

*Schöppner, Sagenbuch d. bayer.
Lande. 3 Bde. 1852—53. (Meh-
rere Exemplare.)

*Schachkataloge von Albert Cohn
in Berlin aus d. J. 1880—96.

*Schachkataloge. (Alles.)

*Mignet, Gesch. d. franz. Revolut.
2 Bde. Mit 2 Portr. u. 25 Stahlst.
Paris u. Lpzg. 1835—36. (Meh-
rere Exemplare.)

*Weiss, Kostümkunde. Bd. 3.

*Goethes Werke. Ausg. letzter
Hand. Gr.-8° Band 4.

*Hansen, agrarhistor. Abhandlgn.
2 Bde. 1880—84.

*Lavater, Essai sur la physio-
gnomie. Vol. IV. Gr. in-4°. La
Haye 1786.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Umgehend zurückerbeten

alle rückföndungsberechtigten Exem-
plare von:

**„Aus Natur und Geistes-
welt“**

Nr. 54: Geffden, Aus der
Werdezeit des Christentums,
2. Aufl. 1909

Nr. 70: Teichmann, Der Be-
fruchtungs Vorgang, 2. Aufl.
1912

Nr. 167: Thurn, Die Funken-
telegraphie, 4. Aufl. 1917

Nr. 582: Bavinl, Einföhrung
in die chem. Wissenschaft,
1. Aufl. 1917

geh. je M —.84,
geb. je M 1.04 netto.

Nach dem 1. Juni 1918 ein-
gehende Remittenden müßte ich
unter Hinweis auf meine Liefere-
ungsbedingungen ablehnen.

Ferner bitte ich Firmen, die von
Schönborn, Geschichte, Bd. 1,
2. Aufl. 1914

Lesebuch, Döbelner, III,
5. Aufl. 1910

noch tabellose Exemplare am Lager
haben, sich mit mir wegen event.
Rücknahme umgehend in Verbin-
dung zu setzen, die Rückföndung
vorläufig aber noch nicht vorzu-
nehmen.

Leipzig, den 15. IV. 18.

B. G. Teubner.

Erbitte umgehend zurück:
(Disponenden kann ich nicht
gestatten)

Thoma, Das Drama (Beiträge
zur Lehrerbildung Heft 33)
brofch. M 1.05 no.

Gotha, den 15. April 1918.

E. F. Thienemann.

Ich bitte um gef. umgehende
Rückföndung von:

**Adolf von Hagfeld,
„Franziskus“,**
brofch. M 3.50 ord.,
in Pappbd. M 5.— ord.

Nach Erscheinen der neuen Auf-
lage kann ich diese Exemplare nicht
mehr zurücknehmen.

Hochachtungsvoll

Berlin W. **Paul Cassirer.**

Stellenangebote

**Für Bestellbuch
u. Ladenverkehr**

gut vorgebildeter
Gehilfe(in) zu baldi-
gem Eintritt ge-
sucht. Bewerbungen
mit Angabe der
Militärverh., Ge-
haltsansprüche und
Zeugnisabschriften
erbeten.

**Friedrich Cohen,
Bonn**

Auf 1. Juli oder schon früher
suche ich einen tüchtigen, gut-
empfohlenen Gehilfen, dem in erster
Linie die Verwaltung meines um-
fangreichen Lagers und das Be-
dienen eines feinen Publikums
obliegt.

Stuttgart, Königstr. 38.

**Hermann Wildt,
Kgl. Hofbuchhändler.**

Auslieferung!

Für einen großen
Berliner Verlag
wird zum 1. Juli
ein Vorsteher für
die Auslieferung
gesucht. Herren
mit langjährigen
Erfahrungen, die
gewissenhaft und
selbständig arbei-
ten, finden Lebens-
stellung. Angebote
unter A. G. 81
durch F. Volkmar,
Leipzig.

Infolge unerwarteter
Zwischenfälle ist m. Per-
sonal während der Mes-
arbeiten so zusammen-
geschmolzen, daß ich diese
nicht fortsetzen kann und
zu baldigstem Antritt
2 Mitarbeiter(innen)
suchen muß:

1. einen, der im stande
ist, mich kräftig bei
der Geschäftsföhrung
in Laden und Kontor
zu unterstützen
bzw. zu vertreten.
Nach dem Kriege
könnte er in abseh-
barer Zeit event. mein
Nachfolger werden,
2. einen jüngeren, der
jeden die Lehre in
einem Sortiment mit
gutem Erfolg ver-
lassen haben könnte.

Zeugnis kopien, Auskunft
über das Militärverhält-
nis, Photographie und
Gehaltsforderg. erbeten.

Braunschweig,
den 4. April 1918.

Benno Goerig.

Für meine Buch- u. Papier-
handlung suche ich tüchtigen

**Gehilfen
oder
Gehilfin.**

Selbige(r) muß auch in leicht-
eren Kontorarbeiten erfahren
sein. Kenntnisse im Schreib-
maschinenschreiben erwünscht.
Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften und Angabe der
Gehaltsansprüche erbeten an

**F. W. Diederichs Nachf.,
Alfeld-Deine (Hannover).**

Suche für 1. Juli oder
früher eine durchaus zuver-
lässige, gewissenhafte, an selb-
ständiges Arbeiten gewöhnte
Kraft,

Gehilfe oder Gehilfin,

die mit allen Arbeiten des
Sortiments vertraut, sowie
in Buchföhrung, Fensteraus-
schmückung u. Bedienen eines
anspruchsvollen Publikums
bewandert ist.

Die Stellung ist dauernd.
Ausföhrliche Angebote mit
Zeugnisansprüchen, Bild und
Gehaltsansprüchen erbeten an

**Paul Schulze's Buchh.,
Landeshut im Riesengebirge.**

**Absolut bilanz-
sicherer Buch-
halter od. Buch-
halterin,**

an selbständiges
Arbeitsgewöhnt,
wegen plötzlicher
Erkrankung der
bisherigen Kraft
für sofort od. bis
spätestens 1. Juli
gesucht.

Bewerbungen m.
Zeugnisabschrift.
und womögl. Bild
sowie Angabe von
Gehaltsanspruch.
direkt erbeten.

**Jos. Kösel'sche
Buchhandlung,
Rempten i/Altdau.**

**Zu möglichst
baldigem Eintritt
suche ich für dau-
ernd noch einige
Gehilfen(innen)
f. Abrechnungs-
arbeiten und La-
denverkehr.**

Bonn.

**Ludwig
Köhrscheid.**

Für Sortiment und Musikal-
handlung

**junge Dame
für Rheinlande**

gesucht.

Gef. Angebote an

**Theod. Thomas
Komm.-Gesch.
Leipzig**

Expeditionsgehilfin i. Grofso-
buchhandlung gesucht. Schriftliche
Angebote mit Gehaltsansprüchen
an die Geschäftsstelle d. V.-S.
unter F. 710 erbeten.

Jüng. Fräulein, fachkundig, mögl. mit Kenntnissen d. Papier-Schreibwarenhandels, für mein Ladengesch. mit Nebenbranchen zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Bewerberinnen, die Stenographie u. Schreibmasch. beherrschen, werden bevorzugt. Gef. Angebote mit Bild u. Zeugnissen in Abschrift unter Angabe der Gehaltsansprüche u. des früh. Eintritts erb. **Bruno Lange**, Buch-, Papier- u. Schreibwarenhandlung, Karlstraße i. B., Gabelsbergerstr. 1. NB. Event. kann Kost und Logis gewährt werden.

Berliner Verlag

Sucht einen Gehilfen, der möglichst mit Buchführgs.-Arbeiten und Reklamewes. vertraut ist.

Eintritt nach Übereinkunft. Keine Aus- hilfs-, sondern Dauerstellg.

Angebote m. Zeugnisab- schriften sow. Angaben über Gehaltsanpr. unter Nr. 681 an die Gesch.- Stelle d. B.-V. erbeten.

Gehilfe od. Gehilfin, gut. Ver- käufer, tüchtig u. zuverlässig, für sof. od. 1. Mai gesucht.

Säke. **Conrad Hirte & Sohn**, Bahnhofsbuchhdlg

Berlin.

für buchhändler. Aus- lieferung suche ich zum 1. Juli, eventuell auch früher, tüchtigen, erfah- renen Gehilfen od. Dame mit guter Handschrift. Durchlaufende Arbeitszeit.

Angebote mit Zeugnis- abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche er- beten mit der Bezeichnung „Persönlich“ an

Julius Springer,
Berlin W. 9,
Lankstraße 23 - 24.

Berlin

Zum 1. Juli, auch früher, suchen wir eine selbständig arbeitende

tüchtige Gehilfin

für Expedition u. Laden- verkehr. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Ge- haltsanpr. erbeten an

Herdersche Buchhdlg.,
Berlin W. 56,
Französische Straße 34.

In möglichst baldigem Ein- tritt suche ich zuverlässigen jüngeren

Sortiments-Gehilfen.

Gef. Angebote mit Empfeh- lungen od. Zeugnisabschriften und Angabe der Gehalts- ansprüche erbittet

Kempten i. Allgäu.
Albert Klein,
Buch- u. Musikalienhandlung.

Berlin.

Für Fachzeitungs-Verlag zu sofort

Dame oder Herr gesucht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an die Ge- schäftsstelle des B.-V. u. # 741.

Buchhandlungsgehilfe (in)

für meine neugegründete Firma (Buch — Kunst — Musikalien) für sofort gesucht. Angebote mit Ge- haltsansprüchen und Empfehlungen erbeten.

Artur Baumert, Buchhandlung,
Donabrüd.

Lehrling

mit höh. Schulbildung (eb. junges Mädchen) sofort oder später gesucht.

Stiller'sche Hof- und
Universitätsbuchhdlg.
Kosloff i. M.
Gegr. 1733. Steinstr. 15.

Ich suche für sofort oder später einen tüchtigen Herrn, auch Dame, für die Buchführung. Der Posten, eine Lebens- stellung, ist selbständig und verlangt eine durch- aus zuverlässige Kraft, kommt mit dem Publikum nicht in Berührung, wes- halb auch Kriegsbeschä- digter in Frage käme. Gefl. Angeboten bitte ich Zeugnisabschriften mit Angabe der Gehaltsan- sprüche beizufügen.

Bonn,
Ludwig Röhrscheid.

Tüchtiger Expedient

zum baldigen Antritt, der auch Hilfskräfte anzuleiten versteht, für eine umfang- reiche Auslieferung ge- sucht.

Ausführliche Angebote m. Zeugnisabschriften un- ter Angabe der Ansprüche unter # 696 an die Ge- schäftsstelle des B.-V. erbeten.

Wegen Einberufung ist auf 1. Juli oder früher ein Dauerposten

zu besetzen. Herren, die sich dafür interessieren, er- fahren Näheres von der **Franck'schen Verlagsb.** Stuttgart.

Berlin

Bei mir ist noch eine Gehilfen- stelle zu besetzen. Eintritt n. Übereinkunft. Keine Aushilfsstellung. Erbitten Bewerber- bungen unt. Bef- fügung von Zeug- nisabschriften, so- wie Angabe über Militärverhält- nisse u. Gehalts- ansprüche.

Berlin NW. 7,
Neustädtische
Kirchstr. 4/5.

Eisenschmidts
Buch- und Land-
artenhandlung.

Für unsere Bücher-Abteilung suchen wir zum Eintritt am 1. Juni oder 1. Juli

eine tüchtige, gewandte

I. Gehilfin.

Damen, welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, wollen gef. Angebote mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsanpr. senden an

H. & E. Tieg, Bamberg.

**Tüchtiger, militär-
freier Gehilfe,**

ebent. Kriegsbeschädigter, für die Auslieferung gesucht. Flotte Arbeit, gute Handschrift und genaues Rechnen sind erforderlich. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Ansprüchen erbittet die Anstellungs-Abteilung von

E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW., Kochstr. 68/71.

Stellenge suche

Junger Gehilfe,

der auf Oskern ausgelernt hat, sucht Stellung in einem Sortiment, wo er Gelegenheit hätte, sich weiter auszubilden.

Angebote mit Gehaltsangaben sind unter V. M. # 669 an die Geschäftsstelle d. B.-V. zu senden.

Wegen Krankheit meiner Frau bin ich genötigt, meinen jetzigen Beruf aufzugeben. Gehörte vordem dem Sort.-Buchhandel 18 Jahre an und war auch im Zeitungs- und Drudereisach 4 Jahre tätig, was meine guten Zeugnisse von damals beweisen. Nach Einarbeitung würde ich gern einen mögl. selbständigen Posten übernehmen. Gef. Angeb. erbeten unter W. Z. 725 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Privatsekretärin,

9 Jahre bei dem Direktor eines Großunternehmens tätig, perfekte Maschinenschreiberin, flotte Stenographin, mit der französischen und englischen Sprache gut vertraut, wünscht in den Verlagsbuchhandel überzugehen. Gef. Briefe unter Nr. 50 erbeten an Theob. Thomas Komm.-Gesch., Leipzig.

**DR. PHIL.,
HAUPTFACH DEUTSCH,**

NEBENFÄCHER PHILOSOPHIE UND STAATSWISSENSCHAFTEN, MIT UMFASSENDE ALLGEMEINBILDUNG U. STARKEM INTERESSE FÜR LITERATUR, SUCHT BESCHÄFTIGUNG IN GRÖßERER VERLAGSANTALT OD. ZEITSCHRIFTENREDAKTION. MILITÄRFREI. ZUSCHRIFTEN MIT ANGABE DES GEHALTS ERBETEN UNTER # 726 AN DIE GESCHÄFTSST. DES B.-V.

Aus rein familiären Gründen möchte ich einen Wechsel meines Domizils vornehmen und suche ein neues Arbeitsgebiet als

**Verlagsdirektor,
Prokurist
oder
Geschäftsführer,**

möglichst in Süd- oder Mitteldeutschland.

Auf Grund einer 25jährigen Tätigkeit in angesehenen Firmen verfüge ich über

ausgesprochene kaufmännische Befähigung,

sicheres geschäftliches Urteil,

große Gewandtheit im schriftlichen und persönlichen Verkehr mit Autoren,

bin bilanzsicherer doppelter Buchhalter,

mit Kassen- und Mahnwesen vertraut,

in allen Herstellungsarbeiten durchaus bewandert,

vorzüglicher Organisator und Propagandist.

Als

rechte Hand des Chefs

gewöhnt, für mein Haus zu denken und zu handeln, respektiere ich auf einen selbständigen, verantwortungsvollen

Vertrauensposten.

Herrn, die sich durch eine erprobte, zuverlässige Kraft entlasten wollen, seien auf dieses Gesuch besonders hingewiesen.

Gef. Mitteilungen werden unter S. N. 8543 an Rudolf Mosse, Stuttgart, erbeten.

Für Bayern.

Jüngerer Sortimentler, vielseitig gebildet, vertraut mit allen Sortimentsarbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, für sofort oder später Stellung im Sortiment oder Verlag.

Gef. Anerbieten unter # 713 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Leipzig.

Alter. Buchh., Sortimentler, seit 15 Jahren in Leipzig tätig u. mit allen Arbeiten im Verlaugu. Komm.-Gesch. durchaus erfahr., f. z. 1. Juli, auch früher, Vertrauensstelle bzw. Führung ein. Sortiments. Gef. Angeb. u. # 702 a. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Vermischte Anzeigen

Leipzig.

Erfahr. Buchh. Gehilfe übernimmt im Hause schriftl. Arbeiten, wie Kontenführung, Auslieferung usw. Gef. Angeb. unt. Nr. 717 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Restauslagen, Remittenden kaufbar Hanso-Verlag, Berlin-Teat.

Papierbeutel

gesucht, Format 14 zu 18 cm. in großen Quantitäten. Bemustertes Preisangebot direkt erbeten. Widerstandsfähiges Papier.

Leipzig.

Helios-Verlag

Franz A. Wolfson.

Für unser

Antiquariat

erbitten wir Angebote von Restauslagen usw.

Berlin W. 15. Neuf & Pollack Antiquariats-Abt.

Neuf & Pollack

Berlin W. 15.

Für die Einrichtung einer großen Bibliothek erbitten wir Angebote von **Lugusaussgaben, Leder- und Halb-lederausgaben, Kunst- u. schönwissenschaftlicher Werke.**

Zur gef. Beachtung.

Ich bitte wiederholt dringend um Beachtung meiner im Börsenblatt bekanntgegebenen und jeder meiner Bestellungen beigefügten Lieferungsbedingungen. Sendungen, die entgegen meinen Bestimmungen expediert werden, weist mein Kommissionär zurück.

Für direkte Sendungen, welche meinen Bedingungen nicht entsprechen, übernehme ich keine Verantwortung.

H. L. Schlapp

Hofbuchhandlung
Darmstadt.

D.-M. 1918.

Wegen Personalmangels bin ich leider nicht imstande, die D.-M.-Arbeiten rechtzeitig zu erledigen. Die festen Bezüge werden bezahlt. Die Abrechnung der Kommissionware wird eine Verspätung von einigen Wochen erleiden, und die Rücksendung kann erst verspätet erfolgen. Ich bitte die Herren Verleger um Nachsicht.

Hochachtungsvoll

Klagenfurt, 10. April 1918.

Ferd. v. Kleinmayr.

D.-M.-Abrechnung.

Da ich noch immer im Heeresdienst stehe, ist es mir auch in diesem Jahre nicht möglich, die D.-M.-Abrechnung rechtzeitig vornehmen zu können.

Die Herren Verleger bitte ich um Nachsicht; ich werde mich bemühen, sobald es mir irgend möglich ist, die Abrechnung durchzuführen.

A. Bender,

Inh. W. Effelberger
Mannheim.

O.-M. 1918.

Wegen Einberufung seit Juni 1917 und Personalmangels ist es mir leider nicht möglich, die Oskermessarbeiten rechtzeitig zu beenden, und bitte ich um febl. Geduld und Annahme verspätet eintreffender Remittenden.

Julius Brumby, Goslar a. S.

D.-M.-Abrechnung.

Je näher Kantate kommt, desto sicherer ist es geworden, daß ich mit den Abrechnungsarbeiten, die bis Buchstaben M fortgeschritten, durch das Schulbüchergeschäft und Widerwärtigkeiten schlimmerer Art, die mir meine letzte Hilfe — Lehrling im 2. Jahre — raubten, nicht rechtzeitig fertig werde. Ich bitte die Verleger deshalb um Entgegenkommen und Frist bis spätestens Mitte Juni. Entsprechende Erklärung an die Geschäftsstelle des Verlegervereins ging ab.

Ihr Einverständnis voraussetzend zeichne ich mit bestem Dank zuvor
Arno Beschles Buchhandlung
(A. Nicolai)
in Glauchau.

Verlagsbreite, Druckplatten usw. kauft bar E. Bartels, B.-Weichensee.

Verlegern

von Werken über den Weltkrieg

oder

einzelner Abschnitte desselben

empfehlen wir zur billigen Herstellung ganzer Auflagen von Kartenbeilagen unseren umfangreichen Kartenverlag sämtlicher für den Land- und Seekrieg in Betracht kommenden Gebiete in ausreichenden Massstäben.

Kostenanschläge mit Proben unentgeltlich.

Leipzig.

H. Wagner & E. Debes
Geographische Anstalt.

Bindfaden- und Packstrickeersatz

garantierte Bruchfestigkeiten bis zu 250 Kilo liefert

Otto Bruecher's Buchhandlung
(Inh. Ad. Mellmann)

Abtlg. Papiergroßhandlung

Hilfenbach i. W.

Buchdruckerei Ernst Mauckisch, Freiberg, Sa.

Segründet 1849 - Fernruf 47

empfiehlt sich zur Übernahme größerer laufender Aufträge für

Flach- und Runddruck

Abrechnung betreffend!

Unter Bezugnahme auf die sich häufig wiederholenden Anzeigen von Sortimentenbuchhandlungen und buchhändlerischen Verbänden, die sich verspätete Abrechnung vorbehalten, mache ich wiederholt auf meine dreimalige Anzeige im „Börsenblatt“ Nr. 24, 26, 28 aufmerksam, laut welcher ich in diesem Jahre wegen der in meinem Geschäft eingetretenen weitgehenden Veränderungen

auf pünktliche Abrechnung unbedingt zählen

muß. Nachdem ich jahrelang aufs äußerste entgegengekommen bin, darf ich erwarten, daß auch vonseiten des Sortimenten auf die besonderen Umstände Rücksicht genommen wird. Auch diese Anzeige wird dreimal erscheinen.

Leipzig,
April 1918.

Otto Spamer.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Geschäftsbericht des Vorstandes des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig über das Vereinsjahr 1917/1918. S. 198. — Bekanntmachung der Geschäftsstelle. S. 202. — Deutscher Verlegerverein. S. 202. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 202. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 203. — Kleine Mitteilungen. S. 204. — Personalnachrichten. S. 204. — Bibliographischer Teil: Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 2021. — Anzeigen-Teil: S. 2024-2040.

A.-B. Akademiska Bokf. in Uppsala 2035.	Fod G. m. V. S. 2036.	Alein in Rempten 2038.	Müller, D., in Köln 2034.	Schmidte in Saarbr. 2034.	Teubner, B. G., in Le. 2037.
Adermann, Th., in Mü. 2037.	Fontane & Co. U 4. Französische Verlags. in Stu. 2038.	Kaufmanns Bk. in Dr. 2035.	Wolfe, R., in Stu. 2039.	Schlapp 2034, 2039.	Thienemann in Gotha 2037.
Baer & Co. 2034.	Krersch 2035.	v. Kleinmann in Magensfurt 2039.	Müller, G., in Mü. 2031	Schneider & Cie. in St. G. 2034.	Thomas, Th., Romm. Gesch. in Le. 2037, 2039
Bartels in Weisf. 2039.	Frölich, Th., in Brln. 2035.	Alois in Hamb. 2035.	Nussfeld & S. 2023.	Schneider, Jr., in Le. 2036.	Thurm, D., in Dr. 2034
Baumert 2038.	Geithner & Wolff 2035.	Kober C. F. Spittlers Nchf. 2027.	Neumann in Magd. 2030	Schroppfche Landkarten-hdlg. U 3.	Tieg, G. & Cie., in Bamberg 2038.
Baumgartners Bk. in Le. 2035.	Gerold & Co. in Wien 2034.	Koenigsberg Bk. in Brsl. 2036.	Noording 2036.	Schulze in Landeshut Perles 2023.	Tromisch & Sohn in Rfl. a. O. 2027.
Beder, M. & G., 2035.	Glaeser in Gotha 2035.	König Carol-Verlag 2033	Ost in Bielef. 2023.	Schweizer, J., Sort. in Mü. 2034.	Universal-Bk. u. Ant. in Wien 2034.
Bender in Naumb. 2039.	Görig in Brau. 2037.	Käfersche Bk. 2037.	Payne in Le. 2033.	Schweigsche & Sohn in Brln. 2035.	Universal-Berl. in Mü. 2029.
Bernsträßer 2036.	Gottschalk 2035.	Kadenig Gebr., 2036.	Perles 2023.	Seemann, C. H., in Le. 2036.	Uppenberg 2035.
Bibliogr. Institut in Le. 2036.	Gretner & Pfeiffer 2026.	Kämpfe 2035.	Reichte in Glauchau 2039	Seidel, A., in Mü. 2036.	Veit & Comp. 2033.
Bottger, J. & W., 2036	Gretzlein & Co. 2032.	Kange, B., in Karlsru. 2028.	Reißner & Co. 2035.	Seibold's Bk. in Ansb. 2036.	Velhagen & Klasing 2035
Braunische Hofbb. in Karlsru. 2036.	Grath in Elmshorn 2036	Kangenscheidtsche Verlob. in Brln. 2036.	Rühge in Abau 2035.	Siemensroth 2028.	Verlagsant. Tyrolia in Innsbr. U 4.
Breslauer 2035.	Hausstaengl U 1.	Reichel in Dangen 2035.	Rufel in Amberg 2035.	Steyer in Zürich 2034.	Verlag „Naturwissensch.“ U 3.
Bruecher's Bk. 2040.	Hansa-Verlag 2039.	Reuch & P. 2036, 2039 (2)	Naabes Nchf. in Königsberg 2034.	Spanner, D., in Le. 2040	Veldmar, F., in Le. 2036, 2037.
Brumby 2039.	Hartman in Ngram 2037	Richter in Berchtesg. 2039.	Reichel in Dangen 2035.	Sperling in Stu. 2035, 2036.	Wagner & Debes 2040.
Cassirer, P., 2037.	Heerdegen-Barbed 2033.	Rohrheid in Bonn 2037	Reichel in Dangen 2035.	Spiro 2035.	Wagnersche Untv.-Buchh. in Freib. i. Dr. 2034.
Christl. Buch- u. Kunstverlag in Konst. 2027.	Hesling & P. 2036.	Rosenfeld in Bonn 2037	Reuch & P. 2036, 2039 (2)	Springer, J., in Brln. 2038.	Wallisch 2035.
Cohen in Bonn 2037.	Helos-Verlag 2039.	Rosenthal, J., in Mü. 2034.	Richter in Berchtesg. 2039.	Stadt 2035.	Wetzel, D., in Le. 2036.
v. Deckers Verlag 2036.	Herdersche Bk. in Brln. 2038.	Rosenthal, L., in Mü. 2034.	Rosenfeld in Bonn 2037	Steffen, Jr., in Dortm. 2036.	Werner, L., in Mü. 2035
Deffels 2035.	Herdersche Bk. in Köln 2034.	Rother in Görlitz 2035.	Rosenfeld in Bonn 2037	Steinhilber 2035.	Westphals Bk. in Rostod 2034.
Deubler 2033.	Hiersemann 2036.	Rüttel Bk. in Dangen 2036.	Rothenberg in Saarb. 2034.	Stiller in Rostod 2038.	Wichert & Schoof 2036.
Der Neue Geist Verlag 2023.	Hirsch Nchf. in Jüterb. 2036.	Runge, C., in Brln. 2029	Rosenthal, L., in Mü. 2034.	Strelland 2034 (2).	Wierth 2023.
Deutsche Werkstätten K.-G. 2023.	Hirt, F., in Brsl. 2034.	Sachs & S. 2035.	Rother in Görlitz 2035.	Streller 2023, 2036.	Wilkens in Mainz 2036.
Dieckmanns Nchf. in M.-feld 2027.	Hirt & Sohn 2038.	Sattia 2035.	Rüttel Bk. in Dangen 2036.	Sudns Bk. 2036.	Wilde, G., in Stu. 2037.
Druckerei 2036.	Hölder in Wien U 4.	Scheffel in Kreuznach 2035.	Runge, C., in Brln. 2029	Taufha & T. 2035.	Wunschmann in Wittenberg 2035.
Duffke Bk. in Le. 2027.	Guthmacher 2034.	Scherer 2034.	Sachs & S. 2035.		
Eisenhardt in Brln. 2038.	Janiel-Verlag 2024.		Sattia 2035.		
Eische Nchf. 2035.	Jacobsohn & Co. in Brsl. 2036.		Scheffel in Kreuznach 2035.		
Eventus 2035.	Kartoor. Anstalt Krentag & S. 2026, 2033.		Scherer 2034.		

Hierzu eine Pellage: Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels 1918, Nr. 14

genommen. Es muß deshalb damit gerechnet werden, daß das Register erst im Laufe 1918 in Angriff genommen werden kann.

Im Interesse der gebotenen Papierbeschränkung haben wir beschlossen, das dem Börsenblatt bisher allmonatlich beiliegende Verzeichnis der Neuigkeiten des Deutschen Kunsthandels nur noch auf Verlangen zu liefern. Wir sind dabei von der Überzeugung geleitet, daß das Verzeichnis für einen großen Teil unserer Mitglieder und Börsenblattbezieher entbehrlich ist, sodaß die geübte Sparsamkeit berechtigt erscheint.

Die verschiedenartigen Teuerungszuschläge haben auch unsere bibliographische Abteilung auf eine harte Probe gestellt; der Aufbau unserer Bibliographie erschien von Grund auf erschüttert. Wir haben deshalb beschlossen, in den Verzeichnissen die Teuerungszuschläge der Verleger unberücksichtigt zu lassen. Es wird nur durch einen generellen Vermerk am Kopf darauf hingewiesen, daß die angegebenen Preise die vom Verleger festgesetzten Ladenpreise sind, zu denen in den meisten Fällen ein Teuerungszuschlag hinzutritt.

Ab 1. Januar 1918 mußten wir die Bezugspreise für das Wöchentliche Verzeichnis erhöhen, da sie nicht einmal mehr die eigenen Herstellungskosten deckten. Wir haben gleichzeitig den Rabatt auf 30% erhöht und Staffelpreise eingeführt, um das Wöchentliche Verzeichnis als buchhändlerisches Betriebsmittel zu fördern.

Die Prüfung von Gesuchen um Aufnahme in das Adreßbuch erfordert nach wie vor eine umfangreiche Tätigkeit, bei der sich die von uns um Ermittlung angegangenen Kreis- und Ortsvereine in hervorragender Weise beteiligt haben. Wir danken ihnen für diese Mitarbeit, die wir nicht entbehren könnten. Immer wieder müssen wir aber darauf hinweisen, daß die Konkurrenzfrage bei der Prüfung eines Antrages um Aufnahme in das Adreßbuch vollkommen auszuscheiden hat; infolgedessen ist es dringend notwendig, daß die Kreis- und Ortsvereine die ihnen von ihren Gewährsmännern zugehenden Nachrichten besonders daraufhin ansehen, ob bei dem Bericht etwa Konkurrenzrückichten maßgebend gewesen sind. Wir veröffentlichen nachstehend eine Übersicht unserer Geschäftsstelle über die Anzahl der erfolgten Aufnahmen, Ablehnungen und Streichungen im Adreßbuch aus den Jahren 1911—1917, die erkennen läßt, daß eine große Anzahl der Aufnahmegesuche abgelehnt worden ist. Diese Ablehnungen gründen sich aber vorwiegend auf die Gutachten der Kreis- und Ortsvereine, denen damit ein weitgehender Einfluß auf die Geschicke einer Firma und auf das Adreßbuch eingeräumt worden ist.

Adreßbuch-Aufnahmen:

	eingeg. Gesuche	aufgen.	abgel.	unerl. geb.	gestr.
1911	212	94	83	35	
1912	570	313	172	76	9
1913	628	277	291	111	19
1914	556	216	205	114	21
1915	349	136	118	81	14
1916	380	156	136	86	2
1917	472	150	189	131	2

Die Aufrechterhaltung eines geordneten Betriebes in unserer Geschäftsstelle war nur unter großen Anstrengungen möglich, da weitere Einberufungen unserer Angestellten erfolgten und vielfach Krankheit derselben den Dienstbetrieb hinderte, während andererseits sich die Geschäfte keineswegs vermindert haben. Wenn es trotzdem gelungen ist, die laufenden Geschäfte, allerdings in beschränkter Weise durchzuführen, so gebührt dafür dem Personal unserer Geschäftsstelle besonderer Dank. Unser weibliches Personal mußte weiterhin verstärkt werden. Zwei unserer Angestellten, Walter Grohmann und der Heizer Hugo Reidhardt, haben sich das Eisenerne Kreuz erworben. Erfreulicherweise haben wir im Berichtsjahr nicht den Tod eines unserer Mitarbeiter auf dem Schlachtfeld zu beklagen, dagegen starb im Februar unser langjähriger Kassierer und

Leiter der Expedition des Börsenblattes, Willibald Seitmann, dessen Hinscheiden eine schmerzliche Lücke in unserem Beamtenstand hinterlassen hat. Seitmann war ein fleißiger, treuer und durchaus zuverlässiger Beamter, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Die Registranden des Sekretariats weisen an Nummern auf:

	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917
im Eingang:	4457	4743	5436	5618	4480	3774	4822	4766
im Ausgang:	11379	12407	14993	15320	14050	8765	15970	11226
Summa:	15836	17150	20429	20938	18530	12539	20792	15992

ohne Versendung von Zirkularen u. dgl.

Es erledigten ferner im Jahre 1917:

	Eingänge:	Ausgänge:	Summa:
Adreßbuch-Redaktion	9 600	20 500	30 100
Bibliothek	2 818	2 936	5 754
Redaktion des Börsenblattes	4 210	11 550	15 760
Expedition des Börsenblattes	31 335	347 139	378 474
„ Kreuzbänder	—	114 916	114 916
Expedition und Redaktion Inserate	55 345	—	55 345
	103 308	497 041	600 349

Abgeänderte Verkaufsbestimmungen der Kreis- und Ortsvereine wurden vom Vorstand des Börsenvereins satzungsgemäß genehmigt:

- der Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler am 27. April 1917,
- dem Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein am 9. Mai 1917,
- dem Württembergischen Buchhändlerverein am 9. August 1917,
- dem Mitteldeutschen Buchhändler-Verband am 24. November 1917,
- dem Buchhändler-Verband für das Königreich Sachsen und dem Verein Dresdner Buchhändler am 4. Oktober 1917,
- dem Provinzialverein der Schlesienschen Buchhändler am 4. Dezember 1917.

Die John Henry Schwerin-Stiftung brachte an Zinsen M. 1750, die am 23. Mai 1917 stiftungsgemäß an bedürftige Buchhandlungsgehilfen und Schriftsteller verteilt wurden. Es konnten insgesamt 17 Gesuchsteller berücksichtigt werden gemäß den Vorschlägen des Unterstützungsvereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen, dem wir dafür zu Dank verbunden sind.

Die Gesuche der Gerichte an uns um Abgabe von Gutachten in buchhändlerischen Rechtsstreitigkeiten haben sich auch im Berichtsjahr noch weiter vermindert, wir dürfen daraus wohl auf eine Abnahme der buchhändlerischen Prozesse schließen. Es ist dies eine der wenigen erfreulichen Erscheinungen des Krieges, da vor dem Krieg wiederholt Prozesse angestrengt wurden, die sich recht wohl hätten vermeiden lassen; ferner darf wohl auch aus dem Rückgang der Prozesse gefolgert werden, daß das Bargeschäft im Buchhandel noch zugenommen hat und die bedingten Sendungen zurückgegangen sind.

Wegen tatsächlicher und angeblicher Verletzung der Verkaufsbestimmungen wurden vom Vorstand erledigt:

1910:	142 Beschwerden,
1911:	137 Beschwerden,
1912:	133 Beschwerden,
1913:	109 Beschwerden,
1914:	79 Beschwerden,
1915:	44 Beschwerden,
1916:	38 Beschwerden,
1917:	36 Beschwerden, von denen 24 das Sortiment, den Verlag 12 betrafen.

Die Hauptversammlung 1917 hat die von uns vorgeschlagenen Ersatzauswahlen in den Vereinsauschuß und Rechnungsauschuß nachträglich genehmigt. Auch im Berichtsjahr

waren die Arbeiten der Ausschüsse durch die Kriegsverhältnisse vielfach behindert, sodaß nicht alle Ausschüsse Sitzungen abgehalten haben, trotzdem blieb für sie genügend Arbeit übrig, für die wir uns ihnen gegenüber zu Dank verpflichtet fühlen. Die Zusammensetzung der Ausschüsse ist im Börsenblatt Nr. 171 vom 25. Juli 1917 veröffentlicht worden, worauf wir verweisen möchten.

Der Rechnungsausschuß prüfte in einer Sitzung vom 25. März 1918 den Rechnungsabluß 1917 und den Voranschlag 1918. Abschluß und Voranschlag, aus praktischen Gründen zu einem Rechenwerk auf größerem Format vereinigt, werden den Mitgliedern auf Wunsch zugesandt.

Trotz der erhöhten Anforderungen, die infolge des Krieges an den Börsenverein gestellt wurden — wir erwähnen nur die höheren Materialkosten und die höheren Gehälter —, hat sich die Finanzlage des Börsenvereins befriedigend gestaltet, sie befindet sich in bester Ordnung, sodaß wir hoffen können, aus den Kriegsnöten mit geordneten Finanzen hervorzugehen. Die Anfang Januar 1918 fällig gewesene dritte Rate für den Ankauf der Hinrichs'schen bibliographischen Unternehmungen konnte pünktlich gezahlt werden, die Restschuld beträgt nunmehr nur noch M 115 000.—, die wir bis Anfang 1920 zu tilgen hoffen.

Der Wahlausschuß konstituierte sich am Montag nach Kantate und hielt zwei weitere Sitzungen am 22. November 1917 und 17. Januar 1918 ab. Am Montag nach Kantate tagte er außerdem zusammen mit dem Vorstand, um Kandidaten für die von der Hauptversammlung eingesetzten neuen a.o. Ausschüsse aufzustellen.

Der Verwaltungsausschuß nahm am 11. Juli 1917 eine eingehende Besichtigung des Buchhändlerhauses vor. Es hat sich dabei herausgestellt, daß das Buchhändlerhaus in vielen Teilen erneuert werden müßte, doch ist mit Rücksicht auf die Verteuerung aller Materialien und den Mangel geeigneter Arbeitskräfte mit Ausnahme der dringendsten Ausbesserungen zunächst von der umfassenden Erneuerung abgesehen worden; für die Zeit nach dem Krieg wird sich diese nicht vermeiden lassen, wenn größerer Schaden vermieden werden soll. Die im Deutschen Buchhändlerhaus provisorisch untergebrachte Paketaustauschstelle des Vereins der Buchhändler zu Leipzig hat hilfsweise weitere Räume mit Beschlag belegt; es herrschte dort ein äußerst reges Treiben der auffahrenden Wagen und des Markthelferpersonals. Im Laufe des Sommers wird die Austauschstelle nach dem Buchgewerbehaus verlegt werden, weil die Räume im Buchhändlerhaus nicht mehr ausreichen.

Von den übrigen ordentlichen Ausschüssen haben nur der Ausschuß für die Bibliothek, der Verlagsausschuß und der in diesem vertretene Ausschuß für das Börsenblatt Sitzungen abgehalten.

Der Ausschuß für die Bibliothek tagte am 24. Januar 1918 und prüfte hierbei die Geschäftsführung, die Geschäftsbücher und die Bestände der Bibliothek. Herr Dr. Goldfriedrich, der bis vor kurzem noch zum Heeresdienst einberufen war, hat die Verwaltung der Bibliothek wieder übernommen.

Die Erledigung der Arbeiten in Angelegenheiten des Börsenblattes liegt nach Gründung des Verlagsausschusses nicht mehr allein dem Ausschuß für das Börsenblatt ob, sondern auch dem erstgenannten Ausschuß, und zwar derart, daß der Ausschuß für das Börsenblatt die reinen Börsenblattfragen, wie Beschwerden gegen Zurückweisung von Inseraten, bearbeitet, während sich der Verlagsausschuß insbesondere mit der technischen Herstellung sowie dem Vertrieb und der finanziellen Seite befaßt. Da die Mitglieder des Ausschusses für das Börsenblatt zugleich Mitglieder des größeren Verlagsausschusses sind, ist ein harmonisches und sachgemäßes Zusammenarbeiten in allen Fragen gewährleistet.

Der Ausschuß für das Börsenblatt hatte wie auch in früheren Jahren eine Anzahl Beschwerden, die Einsendungen für das Börsenblatt, in der Hauptsache aber Inserate betrafen, zu er-

ledigen. Der Verlagsausschuß sah sich vor wichtige Entscheidungen gestellt, die er zusammen mit dem Vorstand des Börsenvereins getroffen hat. Die Frage der Papierbeschaffung und Papierzuteilung wurde im Laufe des Jahres immer schwieriger, und so wurde es unbedingt nötig, eine durchgreifende Beschränkung im Anzeigen- und redaktionellen Teil des Börsenblattes eintreten zu lassen. Über die Einschränkungen gibt die Bekanntmachung vom 21. September 1917 Auskunft. Die erhöhten Papierpreise und die gestiegenen Druckkosten, sowie der Ausfall an Inseraten mußten durch eine Steigerung der Anzeigenpreise ausgeglichen werden, und zwar mußten sämtliche Anzeigenpreise verdoppelt werden.

Es war erwogen worden, das Adreßbuch des Deutschen Buchhandels, Jahrg. 1918, wegen der Herstellungskosten ausfallen zu lassen und nur den Jahrgang 1917 durch Nachträge auf dem laufenden zu halten. Von diesem Plan wurde jedoch Abstand genommen; ferner wurde beschlossen, den Mitgliedern für das gelieferte Vereinsexemplar die Kosten für den Halbleinenband mit 2 M zu berechnen.

Der Absatz des Lehrbuches für den Deutschen Buchhandel ist nach wie vor sehr rege; die dritte Auflage ist fast vollständig vergriffen, ein Beweis für die Notwendigkeit und Güte des Werkes. Eine vierte Auflage ist in Vorbereitung, sie wird voraussichtlich im Sommer dieses Jahres erscheinen.

Jubiläen.

Zum hundertjährigen Firmabestehen beglückwünschte der Vorstand:

- am 20. Juni 1917 die Firma Franz Leo & Co., f. u. t. Hofbuchhandlung in Wien,
- am 15. September 1917 die J. A. Mayer'sche Buchhandlung (G. Schwiening) in Aachen,
- am 1. Januar 1918 die Firma A. Helmich's Buchhandlung (Hugo Anders) in Bielefeld,
- am 23. Januar 1918 die Firma A. Marcus & C. Weber's Verlag in Bonn,
- am 1. April 1918 die Du Mont-Schauberg'sche Buchhandlung in Köln.

Zum fünfzigjährigen Firmabestehen beglückwünschte der Vorstand:

- am 15. Mai 1917 die Firma Wilhelm Opey in Leipzig,
- am 1. Juli 1917 die Firma Chr. Friedrich Vieweg G. m. b. H. in Berlin-Lichterfelde,
- am 15. August 1917 die Firma G. Sitwinna in Rattowitz,
- am 29. Oktober 1917 die Firma C. Bohsen in Hamburg,
- am 1. Januar 1918 die Firma Johannes Alt in Frankfurt a. M.,
- am 1. Januar 1918 die Firma Adolph Fürstner Musikverlag in Berlin,
- am 1. Januar 1918 die Firma Buttammer & Mühlbrecht, Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft in Berlin,
- am 1. Januar 1918 die Firma Eugen Ulmer in Stuttgart,
- am 15. Januar 1918 die Firma Carl Hübscher in Bamberg.

Der Vorstand beglückwünschte ferner:

- am 15. März 1918 Herrn Geheimen Kommerzienrat Heinrich Reclam in Leipzig, der an diesem Tage 50 Jahre Inhaber der Firma Philipp Reclam jun. in Leipzig war.

Todesfälle.

Einen herben Verlust erlitt der Börsenverein durch das Ableben des hochverdienten Ehrenmitgliedes Herrn Oberbürgermeister a. D. Geheimen Rat Dr. jur. et med. h. c. Otto Robert Georgi, der am 1. April 1918 verstorben ist.

Der Vorstand war durch den Ersten Vorsteher des Börsenvereins bei der Trauerfeier beteiligt. In dem Abgeschiedenen verliert der Buchhandel einen teuren und verständnisvollen Freund. Er hatte nicht nur die Wichtigkeit erkannt, die Leipzig als dem Herzen des Bücherkreislaufes zukommt, sondern war auch überzeugt von der Notwendigkeit, dem Buchhandel als dem Träger und Verbreiter des wichtigsten Kulturgutes der Nation fördernd beizustehen. Diese seine klare Erkenntnis und wohlwollende Gesinnung hat er auch dem Börsenverein gegenüber stets gern betätigt und bewahrt.

Es verstarben ferner:

- Am 23. Januar 1917 Johannes Höbener, Inhaber der Firma Fr. Höbener in Telgte, im Alter von 84 Jahren.
- „ 26. Januar 1917 Adalbert Sidert, Mitinhaber der Firma Theodor Schubert in Dresden-Blasewitz.
- „ 12. Februar 1917 Richard Pacher, Geschäftsleiter der Fa. Preshverein in Linz, Nied, Rohrbach, Wels, im 52. Lebensjahre.
- „ 16. Februar 1917 Carl Wiedemann, Inhaber der Firma C. F. Wiedemann in Roda, im 53. Lebensjahre.
- „ 9. März 1917 Fritz Furrer, Mitinhaber der Firma Zürcher & Furrer, Buchdruckerei z. Wellenberg in Zürich, im 67. Lebensjahre.
- „ 30. März 1917 Theodor Lampart, Inhaber der Firmen Theodor Lampart und Lampart & Comp. in Augsburg, im Alter von 38 Jahren.
- „ 2. April 1917 August Bonneß, Mitinhaber der Firmen Bonneß & Hachfeld, Verlagsbuchhandlung, und A. Hachfeld, Versandbuchhandlung, Inhaber August Bonneß u. Robert Hachfeld, in Potsdam, im 64. Lebensjahre.
- „ 6. April 1917 Julius Gjellerup, Inhaber der Firma Jul. Gjellerup in Kopenhagen, im Alter von 58 Jahren.
- „ 14. April 1917 Gustav Horn, Inhaber der Firma Karl André, Buchhandlung (Inhaber Gustav Horn) in Celle, im 58. Lebensjahre.
- „ 14. April 1917 Jean Paul Wilhelm Knauer, Inhaber der Firma Gebrüder Knauer in Frankfurt a. M., im 62. Lebensjahre.
- „ 16. April 1917 Martin Splittgerber, Inhaber der Firma F. A. Gastein in Neustettin, im Alter von 38 Jahren.
- „ 19. April 1917 Josef Diell, Inhaber der Firma Josef Diell in Wien, im Alter von 53 Jahren.
- „ 19. April 1917 Kommerzienrat Carl Bernhard Meher, Inhaber der Firmen Bernhard Meher in Leipzig; Heinrich Leenders in Düsseldorf, Dortmund, Elberfeld und Essen; Josef Schneider, Buchhandlung und Verlag des Lokalbotes in Breslau; Weber's Buchhandlung in Erfurt, im 57. Lebensjahre.
- „ 27. April 1917 Hofrat Alfred König, Inhaber der Firma Fr. Aug. Cupel in Sondershausen.
- „ 6. Mai 1917 Friedrich Gebhardt, Inhaber der Firma Franz Bahlen in Berlin, im 59. Lebensjahre.
- „ 7. Mai 1917 Eduard Ling, Inhaber der Firma Ed. Ling in Düsseldorf.
- „ 9. Mai 1917 Julius Engelmann, Inhaber der Firma Julius Engelmann in Berlin, im 70. Lebensjahre.
- „ 6. Juni 1917 Fritz G. Schwarzenberger, Inhaber der Firma Ottosche Buchhandlung in Leipzig, im 55. Lebensjahre.
- „ 13. Juni 1917 Julius Bensheimer, Mitinhaber der Firma J. Bensheimer in Mannheim im 68. Lebensjahre.
- „ 21. Juni 1917 Josef Körper, Inhaber der Firma J. Körper in Wien.
- „ 24. Juni 1917 Otto Wünsche, Inhaber der Firma Paul Schulze's Buchhandlung, Inh. Otto Wünsche in Torgau, im 48. Lebensjahre.

- Am 26. Juni 1917 Hermann Liebich, Inhaber der Firma Hermann Liebich in Züllichau.
- „ 1. Juli 1917 Georg Mezner, Inhaber der Firma Karl Brunner'sche Buchh. (Georg Mezner) in Chemnitz, im Alter von 44 Jahren.
- „ 13. Juli 1917 H. Oscar Voewenstein, Inhaber der Firma Voewenstein'sche Verlagsbuchhandlung in Dresden-Blasewitz und Leipzig.
- „ 9. August 1917 Richard Braeuninger, Inhaber der Firma Gebr. Thost (R. Braeuninger) in Zwickau, im 72. Lebensjahre.
- „ 22. August 1917 Dr. Friedrich Bergmann, Mitinhaber der Firmen J. F. Bergmann und C. W. Kreidel's Verlag in Wiesbaden, im 68. Lebensjahre.
- „ 1. September 1917 Hermann Hahn, Inhaber der Firma Hermann Hahn (vorm. J. Priebe'sch's Buchhandlung) in Ostrowo, im 74. Lebensjahre.
- „ 5. September 1917 Theodor Schiener, Inhaber der Firma J. A. Stein's Buchhandlung (Theodor Schiener) in Nürnberg, im 57. Lebensjahre.
- „ 18. September 1917 Johannes Heyn, Inhaber der Firma Johannes Heyn in Alagenfurt, im Alter von 41 Jahren.
- „ 21. September 1917 Julius Waternahm, Inhaber der Firma Julius Waternahm in Frankfurt a. M.
- „ 3. Oktober 1917 Julian Henius, Mitinhaber der Firmen Friedrich Kirchner's Verlag und Neufeld & Henius in Berlin, im 69. Lebensjahre.
- „ 5. Oktober 1917 Friedrich Thienemann, Inhaber der Firma E. F. Thienemann in Gotha, im 64. Lebensjahre.
- „ 7. Oktober 1917 Adolf Frankenstein, Mitinhaber der Firma Frankenstein & Wagner in Leipzig, im 77. Lebensjahre.
- „ 20. Oktober 1917 Paul Saunier, Inhaber der Firma Léon Saunier's Buchhandlung in Stettin, im 52. Lebensjahre.
- „ 22. Oktober 1917 Ernst Walter, Inhaber der Firma Ernst Walter in Nürnberg, im 37. Lebensjahre.
- „ 1. November 1917 Hans Graefenhan, Inhaber der Firma Kuhn'sche Buchhandlung (E. Graefenhan) in Eisleben, im Alter von 53 Jahren.
- „ 2. November 1917 Albin Mehlhorn, Inhaber der Firma Albin Mehlhorn, Verlagsbuchhandlung in Charlottenburg.
- „ 9. November 1917 Carl Lückendorf, Inhaber der Firma R. J. Müller, Evang. Buch- und Kunsth. in Berlin, im 53. Lebensjahre.
- „ 12. Dezember 1917 Oscar Mosche, Mitinhaber der Firma Louis Mosche in Meissen, im Alter von 62 Jahren.
- „ 29. Dezember 1917 Georg Müller, Inhaber der Firma Georg Müller, Verlag in München, im Alter von 40 Jahren.
- „ 2. Januar 1918 Max Drechsel, Inhaber der Firma Akademische Buchhandlung von Max Drechsel, Buchhändler und Antiquar für Medizin und Wissenschaften in Bern, im Alter von 39 Jahren.
- „ 3. Januar 1918 Curt Fernau, Inhaber der Firmen E. Fernau, Th. Grieben's Verlag (E. Fernau) und Eduard Kummer in Leipzig, im 67. Lebensjahre.
- „ 12. Januar 1918 Theodor Gerstenberg, Inhaber der Firma Theodor Gerstenberg vorm. Richard Sattler's Verlag in Leipzig, im Alter von 31 Jahren.
- „ 15. Januar 1918 Justus Pape, Inhaber der Firma Herold'sche Buchhandlung und Mitinhaber der Firma Chr. Vetter in Hamburg, im 67. Lebensjahre.
- „ 24. Januar 1918 Julius Mäfer, Inhaber der Firma Julius Mäfer und Mitinhaber der Firma Adolf Böhme & Co. in Leipzig, im 70. Lebensjahre.
- „ 31. Januar 1918 Max Schaper, Inhaber der Firma G. W. Niemeyer Nachfolger G. Wolfhagen Nachf. in Hamburg.

- Am 5. Februar 1918 Jaromir Hoffmann, Inhaber der Firma Joh. Hoffmann's Wwe., t. u. t. Hofmusikalienhandlung in Prag, im 71. Lebensjahre.
- „ 9. Februar 1918 Paul Pfeiffer, Inhaber der Firma Th. Kaulfuß'sche Buch-, Kunst- u. Musikh. in Liegnitz, im Alter von 63 Jahren.
- „ 11. Februar 1918 Heinrich Müller, Inhaber der Firma Louis Finsterlin (H. Müller) in München, im 62. Lebensjahre.
- „ 13. Februar 1918 Oscar Lucas, Inhaber der Firma August Neumann's Verlag, Jr. Lucas in Leipzig.
- „ 27. Februar 1918 Jacob Andreas Harder, Inhaber der Firma J. Harder Verlag in Altona, im 69. Lebensjahre.
- „ 3. März 1918 Julius F. Meißner, Geh. Kommerzienrat, Mitinhaber der Firma Meißner & Buch in Leipzig, im 81. Lebensjahre.
- „ 10. März 1918 Heinrich Schwarz, Geschäftsführer der Firma G. Senf Nachf. G. m. b. H. in Leipzig, im 53. Lebensjahre.

- Am 17. März 1918 Georg Walther Sorgenfrey, Inhaber der Firmen Eduard Benarius, H. Haessel Verlag und Voß' Sortiment in Leipzig, im 43. Lebensjahre.
- „ 4. April 1918 F. Herm. Graf, Inhaber der Köhling'schen Buchh. in Leipzig.

Ferner hat der Börsenverein den Verlust der folgenden auf dem Felde der Ehre bzw. an den dort erlittenen Verletzungen gestorbenen Mitglieder zu beklagen:

Wilhelm Richard Greben, Mitinhaber der Firma Greben & Bechtold in Köln a. Rh.

Georg Martin Kramer, Inhaber der Firma W. Erbe's Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, Inhaber Georg Martin Kramer in Spremberg.

Adolf Kroll, Inhaber der Firma Adolf Kroll in Redlinghausen.

Leipzig, den 18. April 1918.

Der Vorstand

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Artur Seemann.

Paul Schumann.

Hans Boldmar.

Karl Siegmund.

Otto Paetsch.

Oscar Schmorl.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Hauptversammlung des Börsenvereins am Sonntag Kantate, den 28. April 1918, soll um 3½ Uhr nachmittags ein gemeinschaftliches Mittagessen im Hotel Reichshof zu Leipzig, Dittrich-Ring 4, stattfinden. Zutritt zum Essen haben nur Mitglieder des Börsenvereins und deren zur Abrechnung bevollmächtigte Vertreter. Der Preis des Gedekes beträgt M. 10.; Anmeldungen, die den Anmeldenden binden, sind bis Donnerstag, den 25. April 1918, an die Geschäftsstelle zu senden, spätere können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Teilnehmer am Essen erhalten von uns auf den Namen lautende Karten rechtzeitig zugestellt, die allein zum Eintritt berechtigen.

Die Teilnehmer werden gebeten, 2 Fleischmarken sowie Kartoffel- und Brotmarken mitzubringen. (Nichtachsen erhalten Kartoffeln gegen Vorweisung der Fleischkarte.)

Der übliche Begrüßungsabend findet am Sonnabend, den 27. April 1918, abends 7 Uhr, im Buchhändlerhaus ohne Verabreichung von Speisen und Getränken statt.

Leipzig, den 16. April 1918.

Geschäftsstelle

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. Orth, Syndikus.

Deutscher Verlegerverein.

Zur gefl. Beachtung für das Sortiment.

Unter dem Druck der durch den Krieg geschaffenen wirtschaftlichen Verhältnisse ist es für den Sortimenten in diesem Jahre besonders schwierig geworden, die Abrechnung pünktlich zu erledigen. Der deutsche Verlagsbuchhandel wird selbstverständlich bereit sein, diesen Umständen verständnisvoll Rechnung zu tragen. Auf der anderen Seite ist es aber Tatsache, daß vielfach die Abrechnung in unberechtigter Weise hinausgeschleppt worden ist, z. T. bis zu einem Vierteljahre nach der Ostermesse. Nachdem allen Firmen, die durch den Krieg an pünktlicher Abrechnung verhindert sind, Gelegenheit gegeben ist, sich durch Meldung bei unsrer Geschäftsstelle eine Verschiebung des Abrechnungstermins zu sichern, darf eine weitere willkürliche Verzögerung des Abrechnungsgeschäfts nicht mehr als in den Verhältnissen begründet angesehen werden.

202

Im eigensten Interesse des Sortimenters verfehlen wir daher nicht, darauf hinzuweisen, daß unsere Fragelisten, in denen die Angaben für die Kreditliste aufgestellt werden, Ende Mai laufenden Jahres an die Mitglieder des Deutschen Verlegervereins versandt werden, und daß der Bearbeitungsstermin für diese Frageliste am 29. Juni abläuft. Es empfiehlt sich daher, spätestens bis zu diesem Tage alle Verlegerkonten vollständig zu ordnen.

Selbstverständlich ist jeder Verleger berechtigt, den laut § 26 der buchhändlerischen Verkehrsordnung für die Ostermess-Abrechnung auf Sonnabend nach Kantate festgesetzten Zahlungstermin als letzten Zahltag anzusehen, soweit nicht für einzelne Gebiete und Städte oder zwischen einzelnen Firmen besondere Abmachungen für die Abrechnung bestehen.

Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Veränderungen und Einrichtungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuchs
des Deutschen Buchhandels.

8. bis 13. April 1918.

Vorhergehende Liste 1918, Nr. 82.

* = In das Adressbuch neu aufgenommene Firma. — V. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

Aztet Allgemeine Zeitungsvertriebs-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 65. Begr. Dez. 1917. Fernspr. Zentrum 1613. Telegrammadr.: Aztet Berlin Zimmerstr. 65. Bankkonto: Nationalbank f. Deutschland, Jerusalemstr. 24. Geschäftsf.: Adolf Stuhr u. A. Briniger. Leipziger Komm.: Kittler. [Dir.]

Bagel, Jul., Mülheim (Ruhr). Der Ehefrau Hermann Julius Bagel, Editha geb. Telschow, ist Procura erteilt. [H. 8./IV. 1918.]

Bahn, Friedrich, Schwerin (Medlb.), hat Postscheckkonto Hamburg 16 170. [Dir.]

Bolke, Otto, Saalfeld, hat Postscheckkonto Leipzig 32 466. [Dir.]

Bufler's Buchh., W., (Georg Philipp), Mülhausen (El.). Der Inh. G. Philipp ist verstorben. [V. 82.]

Carly, S., Hamburg. Leipziger Komm. jetzt: Streller. [V. 84.]

*Clausen, Geschwister, Emmerich, Kapstr. 75. Seit 1./XI. 1917. Inh.: Frä. Franziska u. Theresie Clausen. Leipziger Komm.: Koehler. [Dir.]

Deutsches Druck- u. Verlagshaus Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin. Alexander Jhn in Berlin ist nicht mehr Geschäftsführer. Max Trübenbach in Neukölln ist zum Geschäftsführer bestellt mit der Befugnis, mit einem der beiden Geschäftsführer Max Göhler und Ernst Döring die Firma zu zeichnen. Die Procura des Otto Kloeßel ist erloschen. [S. 8./IV. 1918.]

Elsner, v., & Spiedermann, Köln. Die offene Handelsgesellschaft wurde 1./IV. 1918 von der Kunsthandlung Goyert für eigene Rechnung übernommen u. unter der Firma Kunsthandlung Wilhelm Goyert weitergeführt. [Dir.]

Enoch, Gebrüder, Hamburg, jetzt: Mönckebergstr. 17. Leipziger Komm.: Streller. [B. 84.]

Finzi, Leon, Sarajevo (Bosnien), hat in Leipzig keinen Komm. mehr. [Dir.]

Frohmann, Ernst, Nürnberg, hat als Stuttgarter Komm.: Koch, Neff & Detinger G. m. b. H. [B. 83.]

Grüniger, Carl, Verlag, K. Hofbuchdruckerei, Stuttgart, veränderte sich in Carl Grüniger Nachf. Ernst Klett Verlagbuchhandlung, K. Hofbuchdruckerei zu Gutenberg. Gesamtprokuristen sind: August Brühl u. Max Edel. [S. 10./IV. 1918.]

Hochstim, Heinrich, Verlag jetzt Berlin-Wilmersdorf, Moltstr. 41, III. Fernsprecher Umland 7335. [Dir.]

Jaeger'sche Buchh., Dr., Speyer, hat ab 1./IV. 1918 den Verkehr über Stuttgart wieder aufgenommen. Stuttgarter Komm.: Koch, Neff & Detinger G. m. b. H. [Dir. u. B. 82.]

Jung, Herm., Ferndorf. Leipziger Komm. jetzt: Fleischer. [Dir.]

*Kälz, Karl, Bad Sachsa (Südharz). Buch- u. Paph. Gegr. 15./XII. 1900. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]

Kaulfuß'sche Buch-, Kunst- u. Musikh., Lh., Liegnitz. Frau Cäcilie verw. Pfeiffer geb. Grehl ist Inhaberin. [S. 9./IV. 1918.]

Köhling'sche Buchh. (H. Graf), Leipzig. Der Inh. Hermann Graf ist verstorben. [B. 82.]

*Kunsthandlung Wilhelm Goyert, Köln, Minoritenstr. 21. Seit 1./IV. 1918. Fernsprecher A 5162. Bankkonto: A. Schaaffhausenscher Bankverein. Postsparkonto 4292. Inh.: Wilhelm Goyert. Privatwohnung: Köln-Braunsfeld, Nachenerstr. 571. Fernsprecher B 7958. Gesamtprokur.: Frau W. Goyert u. A. Normann. Leipziger Komm.: Volkmar. [Dir.]

Lehmannsche Buchdruckerei u. Verlagsbuchh., Dresden. Karl Bruno Wiedemann ist Procura erteilt. [S. 3./IV. 1918.]

*Leyskam Druckerei u. Verlags-Aktien-Gesellschaft, Graz (Steiermark), hat die Buch- u. Kunst-Druckerei E. Hermanstorfer, Triest, mit dem Verlag M. Quidde daselbst, erworben, die als Zweigunternehmen weitergeführt werden. [Dir.]

*Mensing, Bernard, Haag, Prinsestraat 49. Buch- u. Kunsth. Gegr. 23./III. 1918. Leipziger Komm.: Volkmar. [B. 77.]

Naumann, Louis, Leipzig. Die Gesamtprocura von Gottfried Walter Maryschka u. Heinrich Otto Schuffenhauer ist erloschen. [S. 10./IV. 1918.]

Der Neue Geist Verlag (Kurt Wolff & Co.), Leipzig. Ein Kommanditist ist ausgeschieden. [S. 9./IV. 1918.]

*Nicola, Frh, Potsdam, Nauenerstr. 19. Buch- u. Zeitschriftenh. Gegr. 22./IX. 1906. Leipziger Komm.: Grosso u. Kommissionshaus. [Dir. u. B. 84.]

*Petermann, A., Charlottenburg, Schillerstr. 124. Buch- u. Paph. Leipziger Komm.: Maier. [B. 81.]

Quidde, M., Verlag, vormals F. H. Schimpff, Triest, wurde mit der Buch- u. Kunst-Druckerei E. Hermanstorfer daselbst erworben u. als Zweigunternehmen weitergeführt. [Dir.]

Richter, M., Charlottenburg. Das Zweiggeschäft Schillerstr. 124 wurde von Anna Petermann käuflich erworben u. unter der Firma A. Petermann weitergeführt. [B. 81.]

Richter'sche Buchh., Zwickau (Sachsen). Max Stegmann ist Procura erteilt. [S. 12./IV. 1918.]

Schneiders Buchh., Bernhard, Asch (Böhmen). Leipziger Komm.: jetzt Brauns. [Dir.]

Schneider, Camillo, Leipzig. Leipziger Komm. jetzt: Brauns. [Dir.]

Schwier, Karl, & Co., Leipzig. Karl Paul Seher ist als Gesellschafter ausgeschieden. [S. 9./IV. 1918.]

*Stolberg, Adolph, Berlin-Schöneberg B. 30, Neue Winterfeldstr. 2. Buchh. Leipziger Komm.: F. E. Fischer. [B. 84.]

*Verlag Walther C. F. Hirth, München 2, Färbengraben 23/24. Zeitschriftenverl. Gegr. 15./XI. 1915. Fernspr. 24 380. Geschäftszeit 8-12, 1-5. Postsparkonto 5864. Inh.: Walther C. F. Hirth, f. Nov. 1915. Berliner Komm.: Gustav Großkopf; Wiener Komm.: Perles; Leipziger Komm.: F. E. Fischer. [S. 10./IV. 1918.]

Verlag Otto Herm. Hörich, Dresden. Karl Bruno Wiedemann ist Procura erteilt. [S. 3./IV. 1918.]

*Verlag der Rupprecht-Pressen Inhaber: Walther C. F. Hirth, München II, Färbergraben 24. Gegr. Nov. 1917. Geschäftsf.: Reinhold Zöllner. Leipziger Komm.: Staadm. [Dir.]

Verlag »Die Welt-Literatur« Walther C. F. Hirth, München, veränderte sich in Verlag Walther C. F. Hirth. Die Procura des Reinhold Zöllner ist gelöst. [S. 10./IV. 1918.]

*Die Welt-Literatur« Verlag G. m. b. H., München. Postsparkonto 5864 u. 2951. Geschäftsf.: Direktor Reinhold Zöllner. [Dir.]

Verichtigung der Angabe in Nr. 82.

*Wälzing-Verlag (Max Reibold), Konstanz. Gegr. 1./XII. 1917. Leipziger Komm.: André. [B. 68.]

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1918, Nr. 84.

Bücher, Broschüren usw.

Blätter für Volksbibliotheken und Lesehallen. Herausgegeben von Prof. Dr. Erich Liesegang. 19. Jahrgang, Nr. 3 u. 4 vom März-April 1918. Leipzig, Verlag von Otto Harrassowitz. Aus dem Inhalt: Dr. E. Goecke: Über eine zweckmäßige Einrichtung kleinerer Büchereibetriebe. — Erich Liesegang: Neue Literatur über den Weltkrieg und damit zusammenhängende Fragen. — Clara Anspach: »Lehrgang für Leiter und Freunde volkstümlicher Büchereien« in Danzig.

Buch- und Kunstdruck. Wegweiser für Drucksachen-Hersteller und -Verbraucher. Jahrgang 1917/18, Heft 7/8. Verlag: Gebrüder Richters Verlagsanstalt. Aus dem Inhalt: S. Heider: Julius Mäser †. — Emil Döblin †.

Eigentum, Geistiges. Zeitschrift für Literatur und Pressewesen. Herausgeber: Friedrich Guth. 14. Jahrgang, Heft 7 vom April 1918. Verlag: Charlottenburg, Kaiser-Friedrich-Strasse 53. Aus dem Inhalt: Dr. Adolph Kohut †: Einige Kapitel aus meinen Erfahrungen (Schluß).

Musikhandel und Musikpflege. Mitteilungen des Vereins der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig. 20. Jahrgang, Nr. 8 vom 11. April 1918. Geschäftsstelle: Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Aus dem Inhalt: Geschäftsbericht des Vorstandes des Vereins der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig über das Vereinsjahr 1917/18. — Von französischen Musik-Editionen.

Novitäten-Anzeiger für den Sortiments- und Kolportage-Buchhandel. 29. Jahrg., Nr. 526 vom 10. April 1918. Geschäftsstelle: Wien II, Stuwertstr. 6. Aus dem Inhalt: Das Verlagswesen in Österreich.

Verzeichnis aller in der Kriegszeit erschienenen Volksliteratur über Ernährung, Hauswirtschaft, Kleintierzucht, Garten-, Gemüse- und Obstbau. Zusammenge stellt von Erich Deleiter. Ein Führer für Gemeindeverwaltungen, Volks- und Kriegsküchen, Frauenvereine, Kleintierzüchter und Kleingartenbesitzer sowie für jeden Haushalt in Stadt und Land. Dresden-N. 26, 1917, Verlagsanstalt Erich Deleiter. 8°. 38 S. Ladenpreis 20 Pfg.

Zeitschrift des Verbandes der Fachpresse Deutschlands G. B. Folge von Presse, Buch, Papier. 20. Jahrg., Heft 5 vom 1. März 1918. Geschäftsstelle: Berlin S. 42, Oranienstr. 140-142. Aus dem Inhalt: Bericht über die ordentliche Hauptversammlung am Sonnabend, den 26. Januar 1918, in der Handelskammer zu Berlin. (Schluß) — Lehrgänge für Beamte der Nach- und Tagespresse an der Kärst-Geopold-Akademie in Detmold. — Zukunftsaufgaben der deutschen Fachpresse. I. Die Lage von heute.

— Heft 6 vom 15. März 1918. Aus dem Inhalt: Kriegsanleiherwerb durch die Fachpresse. — Prof. Dr. C. Kolbe u. A.: Zeitschriftenhonorar. — Patentanwalt Dr. L. Gottschow: Zur Benennung der Titel eingegangener Zeitschriften.

— Heft 7 vom 1. April 1918. Aus dem Inhalt: Die Fachpresse und die Kriegsanleihe. Von M. Th. — Justizrat Dr. Welschowski: Zeitschriftenhonorar.

Zentralblatt für Bibliothekswesen. Herausgegeben von Dr. Paul Schwenke, Erstem Direktor der Königlichen Bibliothek in Berlin. 35. Jahrgang, 3. u. 4. Heft, März-April 1918. Leipzig, Verlag von Otto Harrassowitz. Aus dem Inhalt: Ferdinand Eichler: Über die Herkunft einiger angeblich St. Lambrecht-Handschriften. — P. Othmar Wonisch: Die St. Lambrecht-Grazer Handschriften. — K. Boysen: Die Sächsischen Prüfungsordnungen für Bibliothekswesen.

Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.

Rienzl, Hermann: Die Einladung des englischen Verlegers. [Schreiben des englischen Verlegers Philipps an August v. Rogebue vom 2. September 1806.] Unterhaltungsbeilage der Täglichen Rundschau Nr. 84 vom 12. April 1918. Expedition: Berlin.

Rörner, Josef: Aus Friedrich Schlegels Brieftasche. Ungedruckte Briefe II (Schluß). — Deutsche Rundschau, April 1918. Verlag Gebr. Paetel, Berlin.

Tesdorpf, Dr. Paul: Die Gründung der Münchner Hofbibliothek durch Albrecht V. und Johann Jakob Fugger. Allgemeine Zeitung vom 17. März 1918. Expedition: München.

Verhältnis, Das, zwischen Verlegern und Annoncen-Expeditionen nach dem Kriege. Von einem Verleger. Internationale Vereinszeitung des Schutzvereins der Zeitungsverleger und deren Interessenten. Nr. 3 vom März 1918.

Antiquariats-Kataloge.

Creutzer, Anton, vorm. M. Lempertz (Hans Creutzer), Aachen, Hindenburgstr. 106: Liste 115. Dokumente der Geschichte. Landkarten, ortsgeschichtliche Blätter, Einblattdrucke, Flugschriften und Bücher aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. 406 Nrn.

Gilhofer & Ranschburg, Wien I, Bognerstr. 2: Bibliothek des Bücherfreundes 1918. Nr. 1. Moderne Luxusaussgaben. Nummerierte Drucke. Bücher in Hand- und Prachteinbänden. Vergriffene und seltene Werke. Illustrierte Bücher. — Kunst. Zum Teil aus dem Besitze des verstorbenen Hofrates Hugo Ritter v. Feilalik. 952 Nrn.

Küfner, Otto, Antiquariat, Berlin NW. 6, Albrechtstr. 25: Antiquariats-Katalog 19: Für Bücherfreunde. [Luxusdrucke. Illustrierte Bücher. Erst- und Gesamtausgaben der deutschen Literatur. Schöne Einbände.] 452 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Der Württembergische Buchhändler-Verein (G. B.) hält die satzungsgemäß zur Beratung der Tagesordnung für die Leipziger Hauptversammlung vorgesehene Mitgliederversammlung am Sonntag, den 21. April, vorm. 10½ Uhr in Stuttgart im kleinen Saal des Stadgartens im 1. Stock (Eingang Kanzleistraße 50) ab. Auf die Tagesordnung sind nachstehende Punkte gestellt worden: 1. Die Leipziger Hauptversammlung: Antrag der Gilde auf Schutz des Feuerungszuschlags durch den Börsenverein; Annahme und Verwendung der Stille-Stiftung; Deutsche Bucherei; Antrag auf Einberufung eines besonderen Ausschusses zur Änderung der Satzungen des Börsenvereins. — 2. Bestrebungen der Gilde zum Anschluß der Buchbinder und Papierhändler an den Buchhandel in den kleineren Plätzen. — 3. Miete eines eigenen Vereinslokals für den Württembergischen Buchhändlerverein. — 4. Verschiedenes.

Den auswärtigen Mitgliedern wird die Hin- und Rückfahrt 3. Klasse aus der Vereinskasse ersetzt. Anschließend an die Verhandlungen findet ein gemeinschaftliches Mittagessen statt zum Preise von M 3.50 für das trockene Gedeck (Fleisch- und Brotmarken sind mitzubringen!).

Besprechung über den Auslandsbuchhandel. — Nachdem die Verhältnisse im Osten die Aussicht auf einen baldigen Frieden eröffnet haben, ist auch die Frage der Verbreitung des deutschen Buches im Auslande wieder in den Vordergrund gerückt. In Erkenntnis ihrer Wichtigkeit für den Verlag hat sich der Vorstand des Deutschen Verlegervereins in letzter Zeit eingehend mit Maßnahmen zur Wiederaufnahme der Beziehungen zum Auslande beschäftigt und auch die Möglichkeit eines Preis-schutzes deutscher Werke im Auslande ins Auge gefaßt. Als ein Ausfluß dieser Bestrebungen ist auch die Besprechung über den Auslandsbuchhandel anzusehen, zu der der Deutsche Verlegerverein seine Mitglieder sowie alle sonstigen Interessenten auf Freitag, den 26. April, nachmittags 5 Uhr, nach dem Deutschen Buchhändlerhaus (kleiner Saal rechts, Eingang III) einladet. Die Herren Otto Sperling-Stuttgart (in Firma Sperling & Kupfer in Ratland), Johannes Rudolf Loewe-Würzburg (in Firma Wesley & Sons in London) und ein Rigaer Buchhändler haben sich freundlichst bereit erklärt, Bericht zu erstatten (Herr Sperling über die romanischen Länder, Herr Loewe über das angelsächsische

Sprachgebiet [England und Amerika] und der Rigaer Buchhändler über das Baltikum, Rußland und die Ukraine), woran sich eine Aussprache schließen wird.

Bereine und Versammlungen zur Ostermesse. — Wie bereits gemeldet, findet die Hauptversammlung des Börsenvereins (vgl. Tagesordnung in Nr. 82) am Sonntag Kantate, den 28. April, vormittags 10½ Uhr statt. Ihr voraus gehen am Sonnabend, den 27. April, vormittags 9 Uhr die Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins sowie am gleichen Tage die Hauptversammlungen der Deutschen Buchhändlergilde — morgens 10 Uhr — und des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine — nachmittags 3 Uhr. Die Vorstände der Vereinigung der medizinischen Verleger, der Vereinigung rechts- und staatswissenschaftlicher Verleger und der Vereinigung der Schulbuchverleger haben beschlossen, in diesem Jahre von einer Hauptversammlung abzusehen, da der Besuch der Ostermesse und damit auch dieser Hauptversammlungen voraussichtlich schwach sein wird. Ferner würden auch mit Rücksicht auf die gegenwärtige Kriegslage neue Maßnahmen kaum mit Aussicht auf Erfolg beschlossen werden können. Die Vereinigung schönwissenschaftlicher Verleger hält ihre Versammlung am 26. April, nachmittags ½7 Uhr, ab.

Bücherdiebstahl. — In Leipzig wurde am 12. April gegen ¼10 Uhr an der Ecke Querstraße und Czermaks Garten aus einem Buchhändlerwagen ein Paket in grauer Pappe gestohlen, das 25 broschierte Bücher enthielt, betitelt: Voebel, Vom seligen Rose Ring. Außerdem ist eine Anzahl Barfacturen der Firma Eduard Focke in Chemnitz im Gesamtbetrage von 384 Mark mit gestohlen worden.

Personalmeldungen.

»Heinrich Tonger aus Köln.« — In zahlreichen Tageszeitungen ist die Nachricht enthalten, daß es der Berliner Kriminalpolizei gelungen sei, den Kaufmann Heinrich Tonger aus Köln, der sich umfangreiche Betrügereien hat zuschulden kommen lassen, zu verhaften. Die Firma P. J. Tonger in Köln bittet uns bekanntzugeben, daß der Genannte in keinerlei Beziehung weder zu der Familie noch zu der Firma P. J. Tonger stehe.

Gestorben:

am 9. April nach schwerem Leiden im 73. Lebensjahre Herr Kaiserlicher Rat Martin Gerlach, Seniorchef der Firma Gerlach & Wiedling in Wien.

Der Verstorbene gründete am 1. April 1872 in Berlin eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma seines Namens, die besonders die Auslieferung der »Perle«, Musterblätter für Juweliere und Goldarbeiter, besorgte. Am 1. Februar 1875 siedelte Gerlach nach Wien über, wo er seine Firma nach Eintritt von F. Schenk als Gerlach & Co. weiterführte, die sich 1882 in Gerlach & Schenk änderte. Im Oktober 1901 trennten sich die Teilhaber, und Herr F. Schenk gründete ein neues Geschäft unter der Firma seines Namens, während Gerlach sich mit seinem langjährigen Prokuristen Herrn Albert Wiedling unter der neuauslebenden Firma Gerlach & Co. verband, die 1904 den jetzigen oben genannten Wortlaut erhielt. Der Verlag der Firma hat sich vorzugsweise auf dem Gebiete des Kunstgewerbes bewegt, auf dem Herr Kaiserl. Rat Gerlach nicht nur tonangebend und richtungweisend, sondern auch selber schöpferisch tätig war. So gab er die »Allegorien und Embleme« (156 fl.), die weite Verbreitung fanden und noch heute viel begehrt sind, sowie das bedeutende Werk »Die Pflanze in Kunst und Gewerbe« (270 fl.) u. a. heraus. Selnem Wirken hat auch die Anerkennung nicht gefehlt; er wurde zum Kaiserlichen Rat ernannt, und hohe österreichische, sächsische und badensische Ordensauszeichnungen sind ihm zuteil geworden. Ein unermülich tätiger Mann von hoher Begabung ist mit Martin Gerlach aus dem Leben geschieden, dessen Name nicht so bald vergessen sein wird;

ferner am 13. April im 41. Lebensjahre Herr Wilhelm Henn, der nahezu zwei Jahrzehnte der Firma Gebauer-Schweigsche Druckerei und Verlag m. b. H. in Halle a. S. mit großer Pflichttreue und Schaffenskraft seine Dienste gewidmet hat.

Otto Wagner †. — Am 12. April ist Architekt Hofrat Professor Otto Wagner, der Erbauer des Postsparkassenamtes, des neuen Radiuminstituts, der Kuppelkirche am Steinhof und anderer monumentaler Wiener Bauten, im 77. Lebensjahre gestorben. Als Theoretiker hat er mit seinem Buch »Moderne Architektur« die Aufmerksamkeit der Fachleute erregt.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Druck: Rasm & Seemann. Ehemlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerlachweg 26 (Buchhändlerhaus).

Verlag „Naturwissenschaften“

Ⓜ

G. m. b. H.

Leipzig, Leibnizstr. 26/28



Zur Versendung gelangt:

Prof. Dr. Charles Richet

Allgemeine Kulturgeschichte

Geschichte der Menschheit von den
ältesten Tagen bis zur Gegenwart

Umfang ca. 500 Seiten Lexikonformat. Der Preis
des stattlichen Bandes beträgt:

Grosch. ca. M. 16.—, eleg. geb. ca. M. 20.—

Dieses dem Andenken Karl Lamprechts gewidmete Werk des berühmten Nobelpreisträgers bedeutet eine Großtat ersten Ranges. Zum erstenmal wird hier in großen gewaltigen Zügen eine Gesamtgeschichte der Menschheit, eine Darstellung der Entwicklung menschlichen Schaffens auf allen Gebieten der Kunst, der Literatur, der Wissenschaften, der Medizin und Technik und nicht bloß eine Kriegsgeschichte geboten. Es gehört der universelle Geist und das umfassende Wissen eines Richet dazu, um ein solches Werk zu schaffen. Trotz wissenschaftlicher Gründlichkeit ist das Buch für die weitesten Kreise bestimmt. Es liest sich wie ein spannender Roman. Der Leser ist gefesselt von der ersten bis zur letzten Seite. Gleichzeitig ist Richets Werk ein Preislied deutscher Kultur! Da die „Kulturgeschichte“ eine ausgezeichnete Ergänzung unseres großen Verlagsunternehmens „Die Naturwissenschaften und ihre Anwendungen“ bildet, bitten wir es allen Beziehern dieses Werkes anzubieten. Durch tatkräftige Propaganda werden wir Ihre Bemühungen unterstützen.

Wir liefern: bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10.
Bedingt können wir nur bei gleichzeitiger Barbestellung abgeben.



Karte vom Englischen Kanal

Calais—Dover mit den angrenzenden Teilen von
Nordfrankreich und Südengland.

Maßstab 1 : 560,000 Größe 65×51 cm

Einzelpreis M. 1.—, M. —.60 bar;
10 Exemplare u. mehr mit 50% Rabatt.

Die Karte umfaßt das Gebiet Compiègne — Amiens — Arras — Dünkirchen — Calais — Boulogne — Le Havre — Dover — Portsmouth — London — Lowestoft, enthält fast jeden kleinen Ort und zeigt Gelände.

Es ist die einzige genaue Uebersichtskarte des in den nächsten
Wochen voraussichtlich am

meisten interessierenden
Kriegsschauplatzes

Vorläufig nicht in Kommission.
Bestellzettel liegt bei.

Simon Schropp'sche
Landkarten - Handlung

(Ernst Schmerzahl) Berlin NW., Dorotheenstr. 53.

Verlagsanstalt Tyrolia

Innsbruck - Wien - München

(Z) Soeben erschien in unserem Verlage

Historische Studien

zur älteren und neuesten Zeit

von

Richard von Kralik

Ladenpreis brosch. M. 4.80

In Komm. (nur einfach) 30%, bar 35% u. 11/10

2 Probe-Exemplare mit 45%

Richard von Kralik, der nicht allein durch seine Fortsetzung von Weiß' „Weltgeschichte“ und seine „Österreichische Geschichte“ sich als Historiker einen Weltruf erworben hat, tritt heute wieder mit einem neuen Werk in die Öffentlichkeit. Der hohe Wert der zahlreichen geschichtlichen Kralik-Bücher liegt nicht so sehr in der sorgfältigen chronologischen Darstellung; Kralik ist Philosoph und Denker im besten Sinne des Wortes, und zum Denken will er anregen. Er zeigt darum mit Vorliebe die großen Zusammenhänge, die Ursachen und Wirkungen in der Geschichte. Seine unzähligen Freunde und Bewunderer werden auch in diesen „Studien“ auf ihre Kosten kommen.

Bestellungen aus Deutschland und dem neutralen Ausland sind an unser Haus

in München, Schellingstraße 41

zu richten.

Hochachtungsvoll

Innsbruck, Wien, München, 15. April 1918

Verlagsanstalt Tyrolia

Verlagsabteilung

(Z)

Amiens

Als auf ein noch lieferbarbares Buch Theodor Fontanes wird auf:

Aus den Tagen der Okkupation

Eine Osterreise durch Nordfrankreich und Elsass-Lothringen 1871

hingewiesen. — Das in früheren Jahren lange Zeit vergriffen gewesene Buch dürfte nur einem Bruchteil der großen Gemeinde des Dichters bekannt sein.

Aus dem reichen Inhalt des Werkes sei der im Brennpunkt der militärischen Operationen stehende Abschnitt

Amiens

hervorgehoben, der neben reizvollen landschaftlichen Schilderungen eine fesselnde Darstellung über die schon anno 1871 auf diesem historischen Boden geschlagenen Schlachten bringt.

Von dem sich wie ein Ich-Roman lesenden Buche sind zwei Ausgaben vorrätig:

- a) gekürzte Ausgabe (kurz vor dem Kriege erschienen) brosch. M. 2.—, in Leinen (nicht Ersah) M. 4.—
 - b) ungekürzte Ausgabe (zusammen mit Kriegsgefangen) brosch. M. 5.—, in Leinen (nicht Ersah) M. 7.—
- Rabatt: bar 40% und 9/8 (Einbände à M. 1.50 bar).

F. Fontane & Co. in Berlin / Grunewald

Wien und Leipzig

Alfred Hölder

Hof- und Universitätsbuchhändler

(Z)

Seit vielen Monaten vergriffen und allseits erwartet, erscheint nun in 2., vermehrter Auflage:

Grundzüge der Elektrotechnik

zum Gebrauche an gewerblichen Lehranstalten sowie zum Selbststudium

von

Ing. Prof. Karl Wolf

Gr. 8°. (IV. 202 S.) Mit 320 Abbildungen. M. 2.80.

Die erste Auflage dieses Buches hat sich durch ihre Vortrefflichkeit einen großen Freundeskreis geschaffen, und zahlreiche Schulen haben das Buch dem Unterrichte zugrunde gelegt. Die 2. Auflage, bedeutend vermehrt, vortrefflich ausgestattet und natürlich auf den neuesten Stand der Wissenschaft gebracht, wird noch weit mehr als die erste allen Ansprüchen genügen und eine noch weitere Verbreitung finden.